Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 640 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, indem nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 521. Fernsprecher No. 52. **Dienstag, den 8. November.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 8. November.

— **Geschichtskalender.** 8. November. 1307: Verschwörung auf dem Grütli. 1520: Stockholmer Blutbad auf Befehl Christians II. von Dänemark. 1620: Schlacht am Weißen Berge bei Prag. 1674: John Milton, engl. Dichter, † Bunhill bei London. 1778: F. W. v. Seydlitz, preuß. General, †. 1809: Rich. Hartmann, Industrieller, * Barr i. E. 1847: Casimir Périer, Präsident der französischen Republik, * Paris. 1850: „Schlacht" bei Bronzell. 1870: Kapitulation von Verdun. 1889: A. v. Winterfeld, Humorist, † Berlin.

— **Vor 50 Jahren.** 8. November. Während man in Berlin immer noch gehofft hatte, daß sich zwischen der dem König in der Adresse vom 2. November ausgesprochenen Ansicht der Nationalversammlung und der Absicht des Königs, ein reaktionäres Ministerium Brandenburg zu berufen, ein Ausgleich schaffen lasse, und während bis dahin vielfach verbreitet worden war, Graf Brandenburg werde, um die Schwierigkeiten zu beseitigen, freiwillig zurücktreten: jetzt wurden diese Hoffnungen vollständig zerstört. Eine Königliche Kabinettsordre machte bekannt, daß Graf Brandenburg zum Ministerpräsidenten, Freiherr v. Manteuffel zum Minister des Innern, Herr v. Ladenberg zum Kultusminister und der bisherige Kommandant von Saarlouis, v. Strotha, zum Kriegsminister ernannt seien. Die übrigen Ministerposten waren interimistisch besetzt worden, weil sich nicht genügend Politiker bereit finden ließen, in das Ministerium Brandenburg einzutreten.

g. **Residenz-Theater.** Herr Albert Bazmann, früher am hiesigen Hoftheater mit großem Erfolge als Heldendarsteller thätig und jetzt zur Kur in Wiesbaden, zählt, wie viele Kritiken bewiesen, die Rolle des Lord Rochester in die „Weise aus Lowood" zu seinen Glanzrollen. Die Nachricht seines Auftretens am hiesigen Residenz-Theater in dieser Rolle hat bei seinen vielen Freunden und Verehrern allgemeinen Anklang gefunden und nach Billets haben schon viele Nachfragen stattgefunden. An der Kasse des Residenz-Theaters sind dieselben schon von heute ab zu haben. Auch haben Abonnementskarten gegen Nachzahlung von Loge und 1. Sperrsitz 1 Mk., 2. Sperrsitz 50 Pf. und Balkon 25 Pf. Gültigkeit.

— **Die Stadtverordneten** sind auf Freitag, den 11. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Magistratsvorlagen, betreffend a) die Museums-Angelegenheit (Bericht der gemischten Kommission); b) Beschaffung eines Mehrbedarfs von 270,000 Mark durch Anleihe für die Schlachthaus-Erweiterungsbauten; c) Bewilligung von 5450 Mk. aus dem Dispositionsfonds zur Errichtung einer Bedürfnißanstalt an der Platterstraße in der Nähe des Endpunktes der elektrischen Bahn; d) Gewährung eines Miethszuschusses zur hiesigen Ortskrankenkasse; e) Freistellung der Steuerstufe von 600 bis 900 Mk. von der Gemeinde-Einkommensteuer; f) Neuwahl der ständigen Kommission zur Abschätzung von Kriegsleistungen für die nächsten 3 Jahre. 2. Mittheilungen des Magistrats, betreffend a) die definitive Anstellung des Pedellen der Ober-Realschule Friedrich Schmidt; b) die Mitwirkung der städtischen Lehrer bei dem Wahlgeschäft der Reichstagswahlen; c) die Zusammensetzung der städtischen Schuldeputation. 3. Bericht des Finanzausschusses über den Antrag des Magistrats auf Gewährung einer Gnadenpension. 4. Bericht der bestellten Kommission, die Entfernung von Bäumen in der Frankfurterstraße betreffend.

-o- **Friedhofausschuß.** Sitzung vom 7. November unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Assessors v. Keudell. Bei der Neuwahl der Gemeindevertretung zu Oberjosbach gemäß der neuen Landgemeindeordnung für Hessen-Nassau ist der Kgl. Förster Holzapfel daselbst zum Gemeindeverordneten gewählt worden. Die Gemeindevertretung hat diese Wahl für ungültig erklärt, weil der Förster, da ihm die Ueberwachung der Gemeindewaldungen übertragen sei, Gemeindebeamter und deshalb nicht wählbar sei. Es wurde daraufhin eine Erläuterung veranlaßtet. Der Förster hat dagegen Klage erhoben und vor dem Kreisausschuß ein obsiegendes Urtheil erstritten. Er machte insbesondere geltend, daß die Ueberwachung des Gemeindewaldes nicht etwa auf einem Abkommen zwischen ihm und der Gemeinde, sondern auf einem solchen zwischen dieser und der Kgl. Regierung beruhe. Die gegen das Urtheil des Kreisausschusses eingelegte Berufung wird verworfen, die Wahl des Försters d. für gültig und die dafür veranlaßtete Erläuterung für ungültig erklärt. Der Bezirksausschuß ist gleichfalls der Ansicht, daß der Kgl. Förster nicht Gemeindebeamter sei. — Die Aktiengesellschaft „Chemische Fabrik Griesheim" zu Griesheim ist von der Gemeinde daselbst für das Steuerjahr 1897/98 auf Grund der Betriebsergebnisse der Jahre 1894/96 mit 43,200 Mk. zur Gemeindeeinkommensteuer eingeschätzt worden. Die Gesellschaft hat hiergegen Klage erhoben mit dem Antrage, die Einschätzung auf 32,400 Mk. herabzusetzen. Der Kreisausschuß zu Höchst a. M. erkannte auf Abweisung der Klage. Der Bezirksausschuß gab der dagegen erhobenen Berufung der Klägerin statt, hob das erste Urtheil auf und verurtheilte die Gemeinde, die Steuer um 10,800 Mk. herabzusetzen. Er folgte einem Urtheil des Oberverwaltungsgerichts und erachtete die Gemeinde nicht für berechtigt, die Gesellschaft selbständig zu veranlagen. — Auf Klage des Ortsarmenverbandes Eltorf wird der Ortsarmenverband Waldhausen verurtheilt, 80 Mk. an den Kläger zu zahlen, die derselbe für eine in der letzteren Gemeinde heimathberechtigte, unterstützungsbedürftige Person aufgewendet hat. — In der Streitsache der chemischen Fabrik „Electron", Aktiengesellschaft, zu Frankfurt a. M., gegen den Gemeinderath zu Griesheim ergeht Urtheil dahin, daß, unter Aufhebung des Urtheils des Kreisausschusses, der beklagte Gemeinderath nicht berechtigt sei, die Klägerin, wie geschehen, sondern um 6000 Mk. niedriger zur Gemeindesteuer heranzuziehen. — Herr Bildhauer Jos. Anton Herder zu Schwanheim ist anläßlich seines Neubaues an der Frankfurterstraße daselbst von dem Gemeinderath mit 600 Mk. zu den Straßenkosten herangezogen worden. Er verweigert die Zahlung und macht geltend, daß die fragliche Straße eine der ältesten Schwanheims sei und für den Ausbau an dieselbe niemals Kosten erhoben worden wären. Der Kreisausschuß zu Höchst hat entschieden, daß die behauptete Verpflichtung des Klägers gesetzlich nicht begründet sei. Auf die Berufung des beklagten Gemeinderaths hin wird das erste Urtheil formeller Mängel wegen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung in die Vorinstanz zurückgewiesen. — Aus demselben Grunde wird auch das Urtheil des Kreisausschusses in der Sache des Herrn Dr. Kron und Genossen zu Schwanheim gegen den Gemeinderath daselbst, betr. Aufstellung der Wählerliste für die Wahl der Gemeindeverordneten, aufgehoben. — Dem Herrn Jakob Hölzle zu Frankfurt a. M. wird entgegen dem Widerspruch des Magistrats und der Polizeibehörde die Konzession zum Schankwirthschaftsbetrieb ohne Branntwein ertheilt. — Der Hebamme Appolonia Arnreich zu Frankfurt a. M. wird die nachgesuchte Genehmigung zum Betrieb einer Privat-Entbindungsanstalt versagt.

— **Schnitzeljagd.** Die am 5. November durch Herrn Stallmeister Seebaum, Besitzer der neuen Reit- und Fahrschule in der Mozartstraße, zu Ehren von His Lordship the Earl of Airlie und Her Ladyship the Countess of Airlie veranstaltete Schnitzeljagd nahm den interessantesten Verlauf. Gestartet wurde um ca. 3½ Uhr von der Fasanerie ab über das Holzhackerhäuschen, die Fischzucht, das Waldhäuschen, Platterstraße, Rabengrund, Herrenteichen, durch die Schneise, den unteren Weg am Rundfahrweg bis ins Kastanienwäldchen, woselbst Halali geblasen wurde. Fuchs war Herr Stallmeister Seebaum selbst, welcher im Kastanienwäldchen das Feld fast zwölf Minuten durch die geschlängelten Wege führte, ehe es einer der reizenden Amazonen — welche dadurch den vom Herrn Stallmeister Seebaum gestifteten Ehrenpreis errang — gelang, ihm die Siegestrophäe zu entreißen, worauf die Brüche vertheilt wurden. Die Jagd, welche ungefähr dreiviertel Stunden dauerte, wurde in scharfem pace, und nach dem Urtheil aller kompetenter Richter äußerst schneidig geritten. Der Herr Stallmeister ritt die braune Stute Lady, welche sich, sowie sämmtliche Thiere, vorzüglich bewährte. Besonders fiel die kleine Lady of Airlie, welche einen reizenden Pony ritt, durch ihre feische Leistung und tapferes Ausharren auf. Das Feld bestand aus sieben Personen, Herren und Damen; leider waren drei Herren und eine Dame, theils durch Krankheit, theils durch geschäftliche Abhaltungen verhindert, Theil zu nehmen. Begreiflicher Weise hatte sich eine große Zuschauermenge, darunter eine größere Anzahl in herrschaftlichen Equipagen, eingefunden, welche das spannende Schauspiel mit regem Interesse verfolgte, und allgemein wurde der Wunsch laut, einer ähnlichen Veranstaltung bald wieder beiwohnen zu dürfen. Diesem Verlangen entsprechend, beabsichtigt Herr Stallmeister Seebaum in einigen Wochen eine Wiederholung dieses ritterlichen Vergnügens, bei welcher sich hoffentlich eine größere Anzahl Theilnehmer aus Sportkreisen einfinden werden, stattfinden zu lassen.

d. **Stiftungsfeste** werden Dutzende alljährlich gefeiert in unserer Stadt, denn in Wiesbaden ist guter Boden für Vereine und sie gedeihen hier fröhlich. Deshalb läßt sich eigentlich über ein Stiftungsfest nichts Neues mehr sagen — es ist immer dieselbe Geschichte: Zuerst Konzert und dann Ball. Nur daß dem Konzert hier dieses und dort jenes Programm zu Grunde liegt und daß die Tanzordnungen verschiedenartig sind wie Menukarten verschiedener Festlichkeiten. Das Alte läßt sich aber trotzdem auf Grund letzterwähnter Thatsachen immer wiederholen, ohne daß es langweilig wird, wenn — sich der Berichterstatter kurz faßt. Am Samstag Abend — präzis 9 Uhr sagte die Einladung — beging der hiesige „Zither-Klub" im Saale des katholischen Gesellenhauses an der Dotzheimerstraße sein achtzehntes Stiftungsfest. Der Verein ist also über die Knabenjahre hinaus, und wenn sich von der Zahl der Theilnehmer an dieser achtzehnten Wiegenfeier ein Schluß ziehen läßt, so kann man sagen, daß der Verein sich zu einem kräftigen Burschen herausgewachsen hat. Der ziemlich große Saal war dicht besetzt mit heiteren Geburtstagsgratulanten. Die Zither ist ein lieblisches Instrument, es liegt sozusagen Herz und Gemüth in ihr, und das macht sie andauernd beliebt. Wenn im traulichen Familienzimmer ihre Saiten von kundiger Hand angeschlagen werden, wenn sie in geselligem Kreis erklingt, immer giebt's andächtige Zuhörer. Am Samstag Abend aber, als eine ganze Anzahl meisterhaft gespielt, zusammenklangen, da gab's begeisterte Zuhörer und rauschenden, wohlverdienten Beifall, ebenso als vereint Geige und Zither oder Mandoline und Zither ungemein lieblich musizirten. Die Mandoline — weniger bekannt als ihre Schwester, die Zither — ist, wie sie in diesem Konzert kund that, auch eine prächtige Musikantin, wenn sie gut zu spielen verstanden wird. So viel über den musikalischen Theil des Programms. Ein dem Klub befreundetes Quartett wußte als gute Sänger mit guten Liedern sich ein volles Maß Lob zuzurichten, ebenso der gemischte Chor des Vereins, der manch' schönes Lied mit schönen Stimmen erschallen ließ. Wenn wir noch Herrn Anton Walter als Zitherdirigent, Herrn J. Fleith als Gesangsdirigent und Herrn Frank als Coupletsänger lobend erwähnen, so können wir hinter das Referat das Schlußzeichen machen, denn daß der Ball eines Stiftungsfestes bis ziemlich zum hellen Morgen währt, das zu wissen, kann von Jedem als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

— **Fernsprechverkehr.** Die von der Handelskammer Wiesbaden beantragte Zulassung des Sprechverkehrs von Orten des Rheingaues, insbesondere Rüdesheim, mit Berlin ist zur Zeit nach Mittheilung des Reichspostamts nicht thunlich, da die in Betracht kommenden Leitungen einen weiteren Verkehrszuwachs nicht aufzunehmen vermögen und die Herstellung neuer Leitungen Mangels verfügbarer Mittel, sowie der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen im laufenden Rechnungsjahr nicht mehr möglich ist. Das Reichspostamt behält sich jedoch vor, im nächsten Etatsjahr erneut zu prüfen, in welchem Umfang sich dem Antrag der Handelskammer wird entsprechen lassen.

— **Alterszahlen in Landwirthschaft und Industrie.** Darüber giebt die vom Reichs-Versicherungsamt kürzlich veröffentlichte eingehende Invaliditätsstatistik Auskunft. In der Land- und Forstwirthschaft beträgt die Zahl der männlichen Invalidenrentner annähernd das Doppelte der männlichen Invalidenrentner in der Industrie. Noch auffallender ist die Verschiedenheit der Belastung durch Altersrenten in der Landwirthschaft und der Industrie. Für die Land- und Forstwirthschaft ergeben sich fast viermal so viel Altersrenten wie für die Industrie, und fast doppelt so viel Altersrenten als für den Durchschnitt aller Berufszweige im Reiche. — Beiläufig, auch diese Zahlen beweisen wieder, was gar nicht erst bewiesen zu werden braucht, daß die Landwirthschaft das menschliche Leben besser erhält, als die Industrie.

— **Die Abrüstungsidee** zu fördern, ist in einem Hamburger Verlag eine Postkarte erschienen mit der Aufschrift: „Sind Sie für Abrüstung? Gruß aus ....." Das Schlagwort ist natürlich ganz hervorragend ausgezeichnet, sodaß Jedermann auf den ersten Blick den Zweck der Sendung erkennt. Die „Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde" liefert die Karte für 7 Pf. das Stück. Der Ladenpreis ist 10 Pf.

— **Neuartige Hundert- und Tausend-Markscheine** werden demnächst in den Verkehr gelangen. Diese neuen Reichsbanknoten tragen das Datum 1. Juli 1898 und weisen verschiedene Abweichungen von den alten Scheinen auf. So ist z. B. der Pflanzenfaserstreifen nicht rechts, sondern links vom Datum gesetzt; bei den 100-Markscheinen ist er roth, bei den Scheinen zu 1000 Mark grün gefärbt. Ferner haben die neuen Scheine noch ein zweites Wasserzeichen, welches abwechselnd einen großen Buchstaben des lateinischen Alphabets in sich birgt.

— **Personenstandsaufnahme.** Diejenigen hiesigen Einwohner, bei welchen die Haussliste vom 27. Oktober cr. noch nicht abgeholt sein sollten, mögen dieselben umgehend auf Zimmer Nr. 7 des Rathhauses abgeben lassen.

Vereins-Nachrichten.

(Unter localen Berichten werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Unter äußerst zahlreicher Betheiligung der Mitglieder hielt der „Wiesbadener Militär-Verein" am Samstag Abend seine diesmonatliche Generalversammlung ab. Neu aufgenommen wurden sieben Kameraden. An Stelle der aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kameraden Gerich und Kilian wurden Kamerad Karl Stauch als 2. Vorsitzender, Kamerad Anton Hofmann als 1. Schriftführer einstimmig gewählt. Die Wahl eines 2. Schriftführers fiel auf Kamerad Karl Meyer, die Wahl eines Besitzers auf Kamerad Christian Kern. In die Rechnungs-Prüfungskommission wurde Anton Geißler gewählt.

* Das am Sonntag, den 6. November, arrangirte Malzkaffee-Kränzchen des „Kneipp-Vereins" war in jeder Weise gelungen. Erwies sich doch die weite Halle des „Schützen-Vereins" (Restaurant Seebold) zu klein, um alle Kneippianer und sonst erschienenen Gäste aufzunehmen, sodaß Viele umkehren mußten. Nach kurzen einleitenden Begrüßungsworten des Herrn Lehrers Kunz wurde der Kaffee serviert, es herrschte eine Stimme des Lobes darüber. Nachdem Herr Lehrer Kunz über Speise und Trank noch gesprochen hatte, gab ein Theil des Vereins „Männerklub" einige Chöre zum Besten, welche sehr dankbar aufgenommen wurden. Einige Herren hielten Vorträge, ferner sang das fröhliche Publikum die gelungenen und witzigen Kneipp-Chorlieder über Wasser, Barfußgehen ꝛc. Kurz, der Verein verstand es, seine Mitglieder und Gäste aufs Beste, auch ohne Spiel und Tanz, zu unterhalten. — Kommenden Montag, den 14. d. M., ist Diskussions-Abend im „Hotel Hahn", woselbst Fragen gestellt und beantwortet werden, überhaupt jeder Rath über Kneipp-kur ertheilt wird.

* Der „Zither-Verein" feiert am 13. November, Abends 8 Uhr anfangend, sein 12. Stiftungsfest durch Konzert und Ball im Saal des „Turn-Vereins", Hellmundstraße 25. Der Verein, dessen Hauptaufgabe es ist, die edle Kunst des Zitherspiels, insbesondere das Zusammenspiel zu pflegen und zu fördern, wird unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Otto Kilian, mehrere Ensembles, sowie Quartette für Mandolinen, Streich- und Schlagzithern zu Gehör bringen. Auch Solopiecen werden nicht fehlen. Eine Bereicherung wird das Programm durch einige Liedervorträge der Sängerin Fräulein S. Esch (Alt), Schülerin der Gesanglehrerin Fräulein Bouffier, erfahren.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion trotzdem keine Verantwortung.)

* **Zum Neubau des Kursaales.** In dieser Angelegenheit läßt die Presse nicht genug in Anspruch genommen werden, besonders, wenn man die Projekte der Baukommission und des Kurvereins hört. In anderen Städten Deutschlands ist man krampfhaft bemüht, freie Plätze mit schönen Anlagen, Wettern ꝛc. zu schaffen, und hier soll eines der schönsten landschaftlichen Bilder verstümmelt werden. Warum findet denn der Vorschlag keine Gnade, an der Rückseite der dem „Nassauer Hof" gegenüber liegenden Kolonnade einen großen Saal anzubauen und die derzeitigen Läden in Restaurations-, Lesezimmer ꝛc. zu machen. Die Badenbesitzer finden in nächster Zeit in unmittelbarer Nähe genügend Gelegenheit, anderweitige Unterkunft zu bekommen, die Schießbude und das Café finden auch anderswo Platz. Der Neubau des Kursaals mit Erweiterung nach vorn könnte dann später in die Hand genommen werden, und zwar mit solidem Unterbau, Kellern ꝛc., damit nicht der Mauerschwamm hereinkommt, wie in dem derzeitigen. Eine Terrasse dem See zu würde den Kurgästen genügend Schutz gegen Feuchtigkeit bieten. Darum nochmals, Bürger Wiesbadens, schützt Eure Anlagen und gebt keinen Fuß breit vom Weiher, der, wenn eingedämmt, zur Pütze wird.

* **Güterbahnhof im Westen der Stadt.** Die in den Tagesblättern in letzter Zeit erschienenen Ergüsse gegen eine derartige Anlage entbehren theilweise jeglicher Objectivität, zum Theil leugnen dieselben den ungeheueren Vortheil für die Allgemeinheit. Aber freilich einen aber wehrte Aecker besitzt zwischen dem Exercirplatz und der Dotzheimerstraße (im Distrikt Rad) und von dem Wahne beseelt ist, daß in dieser Gegend einmal Villen sich erbauen ließen, dem fällt es nicht schwer, aus reinen Sonderinteressen gegen eine Anlage zu agitiren, welche im Interesse unserer ganzen Stadt unter allen Umständen erstreckt werden muß, und selbst auf die Gefahr hin, daß die Stadt das pekuniäre Opfer einer Viertelmillion bringen müßte. Vorerst soll der Behauptung entgegengetreten werden, als ob durch die Errichtung eines Bahnhofes für Massengüter, d. i. für den Empfang ganzer Waggonladungen (also Kohlen, Baumaterialien, Holz, Kalk, Eisenträger u. dgl.) im Westen der Stadt die Gegend hinter der Ringkirche für den Anbau von Wohnhäusern besseren Genres entwerthet würde. Dem ist keineswegs so! Denn in der gleichen Entfernung, welche jetzt vorhanden ist zwischen der Ringkirche und der Moritzstraße (bezw. bis zur Kirchgasse), ist durch Fluchtlinienverfahren in diesem Jahre eine zweite Ringstraße in 45 (statt 36) m Breite festgelegt worden, welche im Bogen zieht von der Erckelschen Gärtnerei im Distrikt Philipswies bis zur Dotzheimerstraße. Letztere wird etwa 100 m hinter der Kunstfeuerwerkerei des Herrn Becker überschritten. Von hier aus setzt sich die zweite Ringstraße in 26 m Breite und in südöstlicher Richtung im Bogen fort, durchschneidet den westlichen, unbebauten Theil der Fachschen Ziegelei und folgt weiterhin bis zur Schierstein erstraße in 26 m Breite dem Feldweg, welcher zwischen dem Exercirplatz und dem neuen Paulinenstift jetzt entlang führt. Diese zweite Ringstraße liegt also vom Kaiser Friedrich-Ring nicht unter 500 und bis 750 m entfernt — wahrlich eine schöne Gelegenheit zur weiteren Entwickelung im Südwest. Jenseits dieser zweiten Ringstraße, zwischen der Schierstein erstraße und der Dotzheimer Chaussee, also zum Theil auf dem Terrain des Exercirplatzes, ist in einer Längenausdehnung von 900 m die einzige Gelegenheit gegeben zur Errichtung eines Bahnhofs, zur Anlage von Kohlenlagerplätzen, Magazinschuppen, städtischen Bauhöfen (eventuell auch eines zweiten Schlachthofes), zur Müllverbrennungs-Einrichtung, sowie aller sonstigen, zwar nöthigen gewerblichen, aber unschönen Anlagen, welche zum Theil jetzt das Entrée unserer Stadt — wir meinen vom Rhein her, nämlich das Salzbachthal — in einer Weise verunzieren, daß mancher Fremde, welcher zum ersten Mal per Taunus- oder Rheinbahn zu uns kommt, im

Stillen Zweifel hegen muß, ob das dahinter liegende Wiesbaden wirklich die Schönheiten birgt, welche ihm nachgerühmt werden. Der eigentliche Güterbahnhof, d. i. für Versand und Empfang von Stückgütern, leichtem Sperrgut, Eilgut, Zollgütern und dergleichen mehr, kommt so wie so in das Salzbachthal, und zwar nicht, wie Viele glauben, nach der Mainzerstraße hin, sondern in das jetzige Salzbachthal, westlich von dem Schlachthaus, der Steinmühle, der neuen Brauerei und abwärts zu liegen. Zur Ab- und Zufuhr wird eine Thalstraße anzulegen sein, welche auf die südliche Ringstraße aufstößt, und zwar in der Verlängerung der jetzigen Wilhelmstraße gedacht, also die jetzige Schlachthausstraße östlich vor dem Adrianschen Möbelspeicher einmündend. Da diese Güter-Ab- und Zufuhrstraße, welche hinter der Kalkbrennerschen Fabrik von der Schlachthausstraße in genau südlicher Richtung abzweigen wird, um die im Salzbachthal zu errichtenden Gütergeleise zu erreichen, wie gesagt, in der Verlängerung der Wilhelmstraße in die Ringstraße einmünden wird, so wird auch nach der Vollendung des Central-Personen- und Güterbahnhofes der Fuhrverkehr für Güter aus der Stadt und in die Stadt leider noch wie vor in erster Linie über die Wilhelmstraße und auch zum großen Theil noch durch die Rheinstraße seinen Weg nehmen. Deshalb schon sollte mit allen Mitteln und unter Aufbietung auch noch so großer Geldopfer dafür gesorgt werden, daß nicht auch die Abfuhr von Kohlen, Eisenträgern, Möbelwagen, Hauteisen, Bauholz, kurz allen in ganzen Wagenladungen vorkommenden Bahnsendungen über die zwischen Adolphsallee und Mainzerstraße belegenen, theils vorhandenen, theils neu anzulegenden Straßen zu erfolgen hat. Dies anzustreben, sollte sich der „Süd-Verein" zur Aufgabe machen — anstatt gegen die Anlage eines Güterbahnhofs im Südwesten Stellung zu nehmen. Der ohnerwähnte Stadttheil zwischen Adolphsallee und Mainzerstraße muß in erster Linie zur Abwickelung des Personenverkehrs von und zum Centralbahnhof, zur Anlegung von Straßenbahnen und Droschkenhaltplätzen reservirt bleiben. Also weg mit den Kohlen- und sonstigen Lagerplätzen und häßlichen Aufbauten aus dem Salzbachthal und weg mit dem Lärmenden, Fußgänger und Radfahrer gefährdenden Lastfuhrverkehr aus dem der Hauptindustrie unserer Stadt, dem Kurbetrieb und Fremdenverkehr dienenden bevorzugten Stadttheil. Die vorstehenden Gesichtspunkte sind es aber nicht allein, welche für das berechtigte Verlangen nach einem Bahnhof im Westend sprechen; dafür sprechen auch Zahlen, und zwar Höhenzahlen, welche ohne jeden weiteren Kommentar hier mitgetheilt werden sollen. Das Planum des Westbahnhofes käme zu liegen: in gleicher Höhe über Meer wie die Eingangsschwelle des Hauptportals vom städtischen Krankenhause an der Casteilstraße, 50 m höher wie das Planum des Stückgüter-Bahnhofes im Salzbachthal, 45 m höher wie die Wilhelm- und Adrianstraße am Viktoria-Hotel, 35 m höher wie der Faulbrunnenplatz, 40 m höher wie der Rathhausplatz, in gleicher Höhe mit der Mündung der Schützenstraße in die Walkmühlstraße, in gleicher Höhe mit dem Philippsberg an der Mündung der Ludwigstraße, 37 m höher wie der Kurhausplatz und ebenso hoch wie die Schöne Aussicht hinter dem Paulinenschlößchen und auch noch 10 m höher wie die Sonnenbergerstraße vor der Kronenbrauerei. Die Konsumenten an der Mainzerstraße kommen nicht in Betracht, da die hier vorhandenen und noch entstehenden Betriebe mit Leichtigkeit durch Anschlußgeleise mit dem Haupt-Güterbahnhof verbunden werden können. Die gegebenen Höhenzahlen dürften eine beredte Sprache dafür sprechen, welche Umnahme an Leistung von Zugthieren erspart wird, wenn die Kohlen- und Eisenhändler, die Bauunternehmer, Spediteure und sonstigen Fuhrunternehmer in der Lage sind, alle Fuhren im Gefälle nach der Stadt hin abrollen zu können und fast not least fällt auch die hierdurch bedingte geringere Abnutzung der Straßenoberflächen sehr ins Gewicht. Aber auch die geplanten und bestimmt zur Ausführung kommenden Kaianlagen am Rhein, unterhalb Biebrich, mit ihren Dampfkranen und sonstigen Hebe-Vorrichtungen zum Löschen der Rheinschiffe bedingen eine Schienengeleis-Verbindung zwischen sich und dem Schierstein er Hafen mit dem Wiesbadener Bahnhof für Massengüter; eine solche direkte Geleisverbindung von einem Punkte des rechten Rheinufers nach dem hier in Rede stehenden Güterbahnhofe im Südwest ist von einer sich für die Rheinkaianlage stark interessirenden Bauunternehmung bereits untersucht worden und für den Fall geplant, daß beide Anlagen — Westbahnhof und Rheinkai — zur Ausführung kommen. Zum Schlusse sei noch die Ansicht widerlegt, daß der Eisenbahnverwaltung erhöhte Betriebskosten durch einen Güterbahnhof im Westviertel entstehen würden — das gerade Gegentheil ist der Fall. Die Bahnverwaltung wird die von Ruhr und Rhein kommenden Güter (Kohlen, Eisen rc.) über Lahnstein, Diez und Schwalbach dirigiren, da die Schwalbacher Bahn in dieser Richtung geeignetere Steigungsverhältnisse hat, wie von hier bis zur Eisernen Hand, den Verkehr mit größeren Güterzügen also zuläßt. Güter, welche dagegen mit der Taunusbahn oder Ludwigsbahn oder über Niederlahnstein ankommen, werden dann täglich zwei bis drei Mal durch eine Rangirmaschine aus dem Salzbachthal direkt nach der Hähe (dem Westbahnhof) zugestellt werden, wofür der Empfänger 50 Pf. bis 1 Mk. Gebühr zu entrichten haben wird, wenn nicht durch einen Tarifzuschlag eine direkte Regelung stattfindet. Diese Gebühr steht aber in keinem Verhältniß zu den wesentlich geringeren Abfuhrkosten vom Westbahnhof in die Stadt. Von dem Standpunkt, daß die allgemeinen Interessen den Einzelinteressen voranzustellen sind, sprechen also schwerwiegende Gründe für einen Bahnhof zwischen der Schierstein erstraße und der Dotzheimerstraße.

* Andreasmarkt. Die Zeit des Andreasmarkts naht heran, und da ist es doch am Platz, gegen eine Unsitte Front zu machen, die leicht die bedrohlichsten Folgen haben kann. Ich meine das Werfen der Luftschlangen, die in manchen Lokalen Abends oft fußhoch am Boden liegen. Wirft Jemand unvorsichtiger Weise ein brennendes Streichholz unter den Tisch, so kann in den gewöhnlich mit Gästen überfüllten Lokalen das größte Unglück passiren. Rothaugänge sind in großen und kleinen Restaurationen gewöhnlich nicht vorhanden und wehe Denen, die im Fall eines Brandes in einem solchen mit Papierschnipseln gefüllten Gastzimmer sich befinden. In Leipzig sind vor mehreren Jahren in einem mit Papierblumen dekorirten Saal durch Unvorsichtigkeit die Blumen in Brand gerathen und mehrere Menschenleben zu Grund gegangen. Darum würde ein Polizeiverbot zur Verhütung solcher Unglücksfälle von allen Vernünftigdenkenden mit Freuden begrüßt.

* Biebrich, 6. November. Herr Musiklehrer H. Scheurer dahier veranstaltet am Donnerstag, den 10., Abends, im Saal des „Hotel Bellevue" hier ein großes Konzert. Mitwirkende sind Fräulein E. Klocke, Konzertsängerin aus Königsberg, eine Schülerin der Frau Dr. Wüstenfeld in Wiesbaden und bereits durch ihre Mitwirkung beim Kirchenkonzert des Herrn Lehrer R. Grädhier vortheilhaft bekannt, ferner Herr Konstantines Ghisan aus Athen, Königlicher Kammermusiker zu Wiesbaden, ebenfalls von früheren Konzerten hier noch in bester Andenken stehend. Die Gesangvereine Männerquartett „Harmonie"-Biebrich, „Eintracht"-Schierstein, Gesangverein-Amöneburg, „Wiederfreund"-Biebrich, zusammen ca. 90 Sänger, werden die Chöre: „Sonntag am Rhein" von H. Scheurer und „Schierstein", Männerchor von H. Scheurer, zum Vortrag bringen. Das Männerquartett „Harmonie", aus geschulten, guten Sängern zusammengesetzt, bringt eine Anzahl bekannter Volkslieder zum Vortrag. — Die heutige Lutherfeier des „Evangelischen Kirchengesang-Vereins" in der „Turnhalle", zu welcher alle Gemeindemitglieder über 14 Jahre Zutritt hatten, war sehr stark besucht. — Ein hiesiger Gastwirth benutzt eine neue Reklame, um seinen Bierabsatz zu steigern. Von heute ab und jeden folgenden Tag erhält bei ihm jeder Gast zu jedem Glas Bier ein Freilos. Das Bier kostet nicht mehr wie bisher, 12 Pf. das Glas, und am Abend wird die Verlosung vorgenommen. Eine Taschenuhr, 5 Flaschen Wein und ein Kistchen Cigarren sind die Lockmittel, um die Leute zu verleiten, mehr Bier zu trinken, als ihnen gut ist.

* Erbach (Rheingau), 7. November. Der 24 Jahre alte Matrose Metzlein fiel von einem auf der Bergfahrt begriffenen Schleppkahn in den Rhein und ertrank. Sofort ins Werk gesetzte Rettungsversuche blieben, wie der „Rh. B." meldet, leider erfolglos. Die Leiche ist bis heute noch nicht geborgen.

* Niederlahnstein, 6. November. In dem nahe bei St. Goarshausen gelegenen Eschbach gerieth der Landwirth und Spezereihändler A. F. mit seiner Frau in Streit und versetzte derselben einen Schlag mit der Axt, sodaß dieselbe tödtlich verletzt darniederliegt.

* Weilburg, 6. November. In den Kellerräumen des Herrn Albert Rosenkranz, in denen u. A. auch ein kleines zum Verkauf bestimmtes Quantum Pulver und Patronen aufbewahrt wird, entfand eine Explosion, welche die Alarmirung der Feuerwehr veranlaßte. Durch den gewaltigen Luftdruck waren die zum Laden führenden Kellerthüren aufgerissen worden und verschiedene Gegenstände im Keller und Laden in Brand gerathen; Fensterscheiben und Fenster, auch am gegenüber liegenden Hause des Herrn Feist, sind zertrümmert worden. Der im Keller beschäftigt gewesene Lehrling Heing wurde mit erheblichen Brandwunden bedeckt herausgetragen und ins Hospital gebracht. Der Brand ist bald gelöscht gewesen. Der entstandene Schaden ist beträchtlich.

* Frankfurt, 6. November. Die junge Frau eines hiesigen Kaufmanns, der das laute Schnarchen ihres Ehemannes mit der Zeit unerträglich geworden war, beschloß durch Anwendung eines energischen Mittels ihren Gatten von dieser Unlugend zu kuriren. Unter Beihülfe ihrer Mutter schlich die Frau an das Lager ihres im tiefsten Schlafe liegenden Mannes und warf ihm plötzlich ein nasses Tuch über das Gesicht. Der auf solche Weise Aufgeschreckte sprang, da er sich angegriffen wähnte, laut um Hilfe rufend von seinem Lager auf und schlug um sich, wobei der neben dem Bett stehende Nachttisch zu Boden und die Marmorplatte der Schwiegermutter auf den Fuß fiel, sodaß die Fußzehen zerquetscht wurden, außerdem brach sie einen Finger. Der junge Ehemann hatte infolge eines Faustschlages ins Gesicht den Verlust eines Zahnes zu beklagen. Der Ehemann aber schnarcht weiter und die Frau wird ein anderes Mittel ausfindig machen müssen.

Aus Kunst und Leben.

h. Frankfurter Schauspielhaus, 6. November. Wenn auf eine Dichtung zurückgegriffen wird, welche man wenig mehr aufführt, und die das ehrwürdige Alter von über fünfzig Jahren hat, wie das bürgerliche Trauerspiel „Maria Magdalena" von Friedrich Hebbel, so geht man von vorn herein nicht fehl, daß man die Reprise in dem Personalbestand der Bühne sich erklärt. So war es auch hier, wo man offenbar die schroffe Dichtung aus der Zeit unserer Großväter nur herausgesucht hatte, weil wir in Fräulein Triesch, wie den Herren Bauer und Barthel über ein Schauspieler-Trio verfügen, das sich für die gegebenen Aufgaben vorzüglich eignet. Alle drei waren sie denn auch jedes Lobes würdig, und erinnerten in ihren Vorbietungen an die glänzendsten Zeiten unseres Schauspiels. Wäre der „Meister Anton" nicht von Herrn Hermann vergriffen worden, indem er wirklich gar zu laut war, wir könnten mit der Aufführung einmal wieder uns sehen lassen und vor jedem Forum bestehen. Ein Lob, das man in letzter Zeit nicht gar zu oft zu spenden berechtigt war. Um so tiefer aber wiegt die Anerkennung, als die Dichtung in ihrer peinlichen Voraussetzung, ihrer grossen Handlung — vier Leichen in drei Akten — trotz all der darin bethätigten dramatischen Virtuosität, doch eigentlich recht abstoßend wirkt. — Von unserer Oper wäre zu berichten, daß in der letzten Aufführung des „Fliegenden Holländer" mitten im Duett des zweiten Aktes der Vorhang fallen mußte, weil Frau Ende-Andriessen („Senta") plötzlich ohnmächtig wurde. Die Künstlerin erholte sich später, sodaß sie in der Lage war, nach einer Pause, allerdings unter Wegfall des großen Duetts, ihren Part zu Ende zu führen.

* Verschiedene Mittheilungen. In Würzburg hat sich ein „Verein für bayrische Volkskunde und Wunderkinderforschung" gebildet, der sich die Sammlung und Verbreitung des gesammten volksthümlichen Schatzes an Sagen und Märchen, Volksliedern rc. zur Aufgabe macht. Als erste Publikation ist eine Sammlung von Volksräthseln und Scherzfragen in Aussicht genommen.

Max Halbe ist natürlich fest davon überzeugt, daß sein „Eroberer" nur der Schlechtigkeit des Publikums und der Urtheilslosigkeit der Kritik seinen Durchfall im Berliner Lessingtheater zu verdanken hat. Er schreibt an das „Neue Wiener Journal": „Ich vertrete mein Werk nach wie vor. Pöbeleien sind keine Argumente. Ich erwarte von der demnächst erscheinenden Buchausgabe die Rechtfertigung meiner künstlerischen Absichten. Ich verliere übrigens nicht, wie die Berliner Kritik unter solchen Umständen ein Urtheil abgeben konnte. Es gehört ein Gefühl von Unfehlbarkeit und Gottähnlichkeit dazu, das ich nicht besitze." Halbe appellirt schließlich an eine Urtheilsrevision durch das Publikum des Burgtheaters, wo der „Eroberer" im Dezember herauskommt.

Kleine Chronik.

Der „Berl. Ztg." wird aus Beuthen in Oberschlesien gemeldet: Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Polizeisergeanten Johann Offodnik zu neun Monaten Gefängniß, weil er am Abend des 19. Juni den Kutscher Kutschlau, der in angetrunkenem Zustand auf einem Droschkenbock saß, ohne jede Veranlassung mit dem Säbel schwer mißhandelt hatte.

Der Gemeinde-Strickerwatz in Augermünde macht bekannt, der alte Gebrauch sei noch nicht aufgehoben, daß nur Jungfrauen mit Kranz und Schleier zur kirchlichen Trauung am Altar erscheinen dürfen, und daß kein Geistlicher berechtigt ist, Ausnahmen von diesem Gebrauch zu gestatten. Dann wird es in Augermünde wohl Mancher mit der Eheltrauung bewenden lassen.

Ueber einen Unfall, von dem Professor Hans Virchow, der Sohn Rudolf Virchows, betroffen worden ist, wird geschrieben: Ein sonst gutmüthiger Affe, der oft zum Ergötzen der ernsten wissenschaftlichen Forscher im anatomischen Institute der hiesigen Universität diente, wurde vor einigen Tagen rabiat und biß seinem Herrn, dem Professor Hans Virchow, so tief in die Hand, daß einige Sehnen zerrissen wurden. Der Verletzte mußte chloroformirt werden, um eine Sehnennaht an sich vornehmen zu lassen. Professor Virchow ist seit dem Unfall gezwungen, das Zimmer zu hüten. Sein Befinden ist den Umständen nach gut.

In Heidelberg liegen zwei Professoren eine Doppelvilla bauen, in der sie mit ihren Familien zusammen wohnen wollten. Sie hatten aber vergessen, sich darüber zu verständigen, welche Hälfte jeder erhalten sollte. Als sie einziehen wollten, stellte es sich heraus, daß sie beide auf dieselbe Hälfte gerechnet hatten. Sie konnten sich nicht einigen, und da sie ihre alten Wohnungen verlassen mußten, blieb ihnen nichts übrig, als bis zum Austrag der Sache — in ein Hotel zu ziehen; die schöne Villa aber steht heute leer.

In Weißstein bei Breslau fuhr ein Motorwagen auf einen vollbesetzten Anhängewagen einer elektrischen Bahn. Zwölf Personen wurden zum Theil schwer verletzt.

In dem Inseratentheil der in Hagen erscheinenden Zeitungen findet sich folgende von einer Frau angebrachte Ehrenerklärung: „Die über Herrn W. H. verbreiteten Verleumdungen nehme ich hiermit zurück, da ich dieselben vollständig aus der Luft gegriffen habe. Zum Anschluß hieran erkläre ich, daß ich, ein verlogenes Subjekt, nicht werth bin, daß mich die Sonne bescheint."

In Schedewitz (Königreich Sachsen) sollte die Hochzeit eines jungen Paares stattfinden; allein der Bräutigam ließ dringlichst lange auf sich warten. Der Brautvater ging daher zur Wohnung des Bräutigams. Dieser sah gemüthlich zum Fenster hinaus, rauchte sein Pfeifchen und meinte auf die Frage des zukünftigen Schwiegervaters: „Ich nee, ich hab mersch anders überlegt."

Beim Schmuggeln von Wollwaaren wurde ein österreichisches Staatsbürger von russischen Grenzsoldaten an der preußischen Grenze bei Myslowitz erschossen.

Im Dorf Weisbach bei Jugell ist die große Thurmuhr gestohlen worden.

In Kolomea (Galizien) wollte nach einer Meldung der „N. Fr. Pr." ein junger Offizier, der in seinem Hotel Unterkunft finden konnte, da alle überfüllt waren, in einem mit Gewalt in ein Zimmer eindringen. Als der Sohn des Besitzers Einspruch erhob, zog der Lieutenant seinen Säbel und drang auf ihn ein. Er verfolgte den Fliehenden auf die Straße und versetzte ihm auf offenem Marktplatz von rückwärts einen Hieb über den Kopf. Der Mann stürzte zusammen, er hatte eine tiefe Wunde in der Schädeldecke erhalten.

Auf dem Dnjepr sind zwei mit Petroleum beladene Fahrzeuge in Brand gerathen. Zwei Personen sind in den Flammen umgekommen, drei erlitten schwere Verletzungen.

In Pola (Istrien) feuerte ein 70-jähriger Greis aus Eifersucht gegen seine 30-jährige Gattin zwei Revolverschüsse ab und durchschnitt sich dann die Kehle. Beide sind lebensgefährlich verletzt.

Im Bezirke Ogulin in Croatien verirrte eine tollwüthige Wölfin aus dem Plitvitscher Walde sich in das Dorf Sertic-Poljana und biß mehrere ihr in den Weg kommende Thiere und drei Menschen, einen Hirten, ein junges Mädchen und dessen Vater. Die Gattin des letzteren erwehrte sich des wüthenden Thieres, indem sie mit einem Stocke kräftig auf dasselbe schlug, bis es todt zusammenstürzte. Die von dem wüthenden Thiere gebissenen Personen wurden dem Pasteur-Institut in Pest übergeben.

New-Yorker Blätter melden, daß man in Camp Meade (Pennsylvania) drei Gemeine vom 2. Virginia-Regiment zur Strafe für Ungehorsam in den Block spannte und mit gepreßten Armen und gestreckten Beinen zwei Stunden lang, mit dem Gesicht nach der blendenden Sonne zu, auf der Erde liegen ließ. Drei anderen Soldaten wurden Handschellen angelegt, weil sie beim Appell gefehlt hatten.

Gerichtssaal.

d. Wiesbaden, 7. November. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor de Riem; Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Wachtel. Der 1871 in Oberndorf geborene Kellner August K. von Frankfurt a. M. hat im Jahre 1894 in der Albrechtstraße dahier eine Wirthschaft betrieben. Dieselbe erwies sich als wenig rentabel und bald war K. soweit, daß ihn Gerichtsvollzieher um Gerichtsvollzieher bedrängte. Endlich suchte er sich mittels Wechsel Geld zu verschaffen. Er übergab dem Agenten David Kahn hier einen eigenen Wechsel, und als dieser sagte, daß er ihm auf denselben keinen Pfennig beschaffen könne, stellte er einen zweiten eigenen Wechsel aus, auf dem seine damalige Braut als Bürgin genannt war. Den Namen derselben hatte K. selbst geschrieben. Der Schein wurde später von dem Kaufmann Jay hier eingeklagt, und so kam die Fälschung an den Tag. Dem Urheber der Fälschung hat der Wechsel übrigens keinen Pfennig eingebracht. Er wird heute wegen schwerer Urkundenfälschung in einheitlichem Zusammentreffen mit versuchtem Betrug zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt, von welcher 2 Wochen als durch die Untersuchungshaft verbüßt gelten. — Der 1869 zu Wiesbaden geborene Zeglöhner Franz Adolf R. hat am 10. Juli dieses Jahres bei dem Ziegelmeister Schauer in Dotzheim gearbeitet. Da war am 10. Juli in Dotzheim ein Tanzfest und Adolf R. wollte auch dabei sein. Er lieh sich daher bei seinem Meister einen alten Lüsterrock und war darin fröhlich und guter Dinge und zog am nächstfolgenden Tag mit dem Röcklein davon, das einen Höchstwerth von ungefähr 2 Mk. repräsentirte. Der Ziegelmeister schrieb ihm darauf, er solle wieder in die Arbeit zurückkommen und den Rock mitbringen. Das Schreiben hatte seinen Erfolg. Auf Bitten der Mutter des Ziegelmeisters jedoch fand sich R. wieder auf der Ziegelei ein; aber nur einen Tag, denn bereits am nächsten Morgen verschwand er wieder mit dem fortdauern Kleidungsstück. Schauer zeigte ihn nun wegen Diebstahls an. R. will den Rock geschenkt bekommen haben. Sch. will ihm denselben nur geliehen haben. Der Gerichtshof nimmt das Letztere als richtig an und verurtheilt den schon oft wegen Diebstahls vorbestraften Mann mit Rücksicht auf den geringen Werth des Objektes zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten wegen Unterschlagung. — Der Gärtner H. B. von hier hat sich im April dieses Jahres bei der Fahrradhändlerin Frau Peter Barth Wittwe ein Fahrrad für 240 Mk. gekauft. 50 Mk. hat er darauf anbezahlt; der Rest sollte — wie in einem Vertrag, allerdings einem gesetzlich ungültigen, bestimmt war — im August bezahlt werden. Dieses Rad hat B. ein paar Wochen nach dem Kauf wieder verkauft und ist dann hingegangen und hat in demselben Geschäft ein zweites Rad erstanden, diesmal für 320 Mk. und für einen Lehrer in Frankfurt a. M. Das zweite Rad, auf welches 80 Mk. anbezahlt wurden, ist nun im Pfandhaus in Köln. Frau Barth, die um einige hundert Mark geschädigt ist, erstattete, als ihr der Fahrradverkauf verdächtig vorkam, Anzeige gegen B. Derselbe wird heute wegen Betrugs in einem Fall unter Freisprechung im Uebrigen in eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten verurtheilt, wovon 14 Tage für erlittene Untersuchungshaft abgehen.

Letzte Nachrichten.

London, 7. November. Die Truppen in dem westlichen Militärbezirk England, Devonport, erhielten den Befehl, zu mobilisiren; auch die Marineräumungen dauern unverändert fort.

Petersburg, 7. November. Die „Nowoje Wremja" schreibt: Da die egyptische Frage rein internationalen Charakters ist, muß sie durch einen Kongreß der Mächte gelöst werden, welche eine etwaige Neutralität Egyptens unter dem Protektorat aller Mächte proklamiren können.

Beirut, 7. November. Die Majestäten treten um 9 Uhr Vormittags die Reise nach Damaskus an und treffen daselbst um 5 Uhr Nachmittags ein.

Damaskus, 6. November. Anläßlich der bevorstehenden Ankunft des Kaiserpaares sind die Häuser mit deutschen und türkischen Fahnen auf das Reichste geschmückt; Girlanden aus Laub und buntem Papier sind über die Straßen gezogen. In den Hauptstraßen und auf den Plätzen sind große Vorbereitungen zur Illumination getroffen. Zahlreiche Soldaten und eine große Volksmenge durchziehen die Straßen. Es sind viele Fremde eingetroffen.

Geschäftliches.

SOMATOSE hervorragendes (Fleisch-Eiweiss) Kräftigungsmittel.

In hohen und höchsten Kreisen werden die Thees der bekannten Firma Theo-Hessner (Kaiserl. Königl. Hoflieferant) getrunken. 1896er Sonchong mit Blüthen (100 Gr.-Packet à Mk. 1) und Kaiserthee (Tafel à Mk. 1,25) von hervorragender Feinheit bei Carl Moritz, Wilhelmstraße 18. (Pa. 2314/9) F 115

Nach der alten Schablone

leben die meisten Menschen, auch wenn sie bemerken, daß ihr Wohlbefinden darunter leidet. Man trinkt z. B. Bohnenkaffee, der die Nerven aufregt und die Verdauung stört. Ganz anders ist dies bei Kathreiner's Malzkaffee, der bei richtiger Zubereitung ganz kaffeähnlich schmeckt, dabei aber auf den Organismus überaus wohlthuend wirkt. Dieses patentirte Fabrikat hat sich als hygienischer Kaffee-Ersatz bestens bewährt. Als geschmackverbessernder Zusatz findet er bereits in Hunderttausenden von Familien ständige Verwendung. F 429

Trotz der gegenwärtig billigen Kaffee-Preise verdient „Peltzer & Ditler's Kaffee-Essenz" die volle Beachtung der Hausfrau, weil dieselbe bei vollständiger Löslichkeit dem Kaffee eine sehr schöne Farbe verleiht und dessen Aroma und Wohlgeschmack wesentlich erhöht. Ueberall erhältlich. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Die Morgen-Ausgabe enthält 4 Beilagen, darunter „Rechtsbuch" No. 10.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationsdruck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

△ **Rheinschiffahrt.** Nach dem soeben neu erschienenen Rheinschiffsregister hat sich das schwimmende Transport- und Schleppmaterial des Rheins an Zahl und Tonnengehalt wiederum bedeutend vermehrt. Während nach der offiziellen statistischen Aufmachung im Jahre 1894 die Gesammtzahl 7845 Schiffe betrug, wovon 7091 Schlepp- oder Segelschiffe und 754 Dampfer waren, hat sich die Anzahl der Dampfer zur Zeit auf 974, die der Segelschiffe auf 7406 und die Gesammtanzahl auf 8380 Fahrzeuge mit einer Gesammttragfähigkeit von 45,540,462 Centnern und 25,363 Mannschaften erhöht. Während die Dampfer insgesammt aus Eisen oder Stahl erbaut sind, setzt sich die Anzahl der Segelschiffe und Schleppkähne aus 4289 hölzernen und 3117 eisernen zusammen. Bis zu 5000 Centner Tragfähigkeit überwiegt die Zahl der hölzernen Segelschiffe diejenigen der eisernen bedeutend, darüber hinaus besteht das Fahrmaterial indessen ausschliesslich aus Eisen und ist in seinen Abmessungen bei 100 Meter Länge 12 Meter Breite, 2,70 Meter Tiefgang mit voller Ladung und 50,000 Centner Tragfähigkeit angelangt. 50 Procent der eisernen Schiffe haben eine Tragfähigkeit von über 6000 Centnern. An dem Personen-Güterschnelldienst und Transport von Massengütern, sowie Schleppdienst sind 38 grössere deutsche, niederländische und belgische Schiffahrtsgesellschaften und Rhedereien betheiligt, an letzteren beiden Transportarten ausserdem eine grosse Zahl einzelner Schiffseigner. Unter deutscher, bezw. unter den Flaggen der Bundesstaaten fahren 966 hölzerne, 1319 eiserne Segelschiffe und Schleppkähne, 144 Rad- und 396 Schraubendampfer, insgesammt 2825 Schiffe. Die meisten Schiffe fahren unter der niederländischen Flagge, nach der deutschen ist die belgische am stärksten vertreten. Vereinzelt ist die schweizerische, französische und englische an dem Gesammtverkehr betheiligt.

Kanalabgaben. Die „N. A. Z." schreibt: Die durch die Presse gehende Nachricht, dass die preussische Regierung beschlossen habe, für die Benutzung der kanalisirten Mainstrecke Abgaben zu erheben, bedarf kaum einer besonderen Bestätigung. Die Abgabeneinführung war bereits im vorigen Jahre eine beschlossene Massnahme, wie die Frankfurter Handelskammer in den Konferenzen mit Regierungsvertretern am 9. und 10. Dezember v. J. in Erfahrung brachte. Als die Angelegenheit am 11. März d. J. im Reichstage gelegentlich der Berathung der Postdampfervorlage zur Sprache kam, verwies der Staatssekretär des Innern, Graf v. Posadowsky, den Gegner darauf, dass es in Preussen Grundsatz sei, nur solche Kanäle zu bauen, welche ihre Unterhaltungskosten decken und noch eine bescheidene Verzinsung des Anlagekapitals bringen. Es liegt kein Grund vor, warum die mit grossem Kostenaufwand Seitens des Staates kanalisirte Mainstrecke ganz allein das Privilegium geniessen sollte, abgabenfrei zu bleiben. Auch würde ein solches Privilegium in offenem Widerspruch mit einer weisen und gerechten Eisenbahn- und Kanalpolitik stehen. Die Regierung hat die Abgaben für die kanalisirte Mainstrecke auf ein sehr geringes Maass berechnet, und ausserdem soll der Frankfurter Umschlagverkehr abgabenfrei bleiben, ein Zugeständniss, durch welches die Stadt Frankfurt für die Kosten, die ihm der neue Hafenbau verursachte, reichlich schadlos gehalten sein dürfte. Uebrigens ist wohl anzunehmen, dass die Regierungen von Bayern und Hessen, die an der geplanten Fortsetzung der Kanalisirung bis Aschaffenburg betheiligt sind, über die Unerlässlichkeit von Kanalgebühren nicht anders denken als die preussische Regierung.

Die Frage der Errichtung eines Handelsmuseums in Berlin bildet, wie verlautet, im preussischen Handelsministerium gegenwärtig den Gegenstand eingehenden Studiums. In den nächsten Tagen wird sich in Vertretung des Handelsministers der vortragende Rath und Geheime Regierungsrath Lusensky nach Wien begeben, um die dort bestehenden ähnlichen Einrichtungen näher kennen zu lernen. Die ganze Angelegenheit befindet sich noch im Vorstadium der Erledigung. Es steht beispielsweise noch nicht fest, ob überhaupt ein Handelsmuseum für Deutschland zu Stande kommen wird, wenn sich auch von vornherein annehmen lässt, dass dasselbe eine mannigfache Förderung der Industrie und des Handels, besonders auch des Exports, herbeiführen werde. Die Hauptschwierigkeit der ganzen Frage liegt in der Entscheidung über die Form des Unternehmens, ob es als Reichsanstalt oder als Privatanstalt mit staatlicher Subvention oder was sonst geführt werden soll. Die erstere Form erscheint vorläufig wenig aussichtsvoll. Es wird im Wesentlichen von den Wünschen der interessirten Kreise abhängen, ob und in welcher Weise die auf die Errichtung eines deutschen Handelsmuseums hinzielenden Absichten der Regierung ihre Verwirklichung finden.

Aluminium-Industrie. Die Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft zu Neuhausen führt seit längerer Zeit einen Patentprozess gegen die Metall-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. Letzterer soll der Vertrieb von Aluminium, das durch den patentamtlich geschützten „Apparat zur kontinuirlichen Erzeugung von Legirungen des Aluminiums und ähnlicher Metalle auf elektrolytischem Wege" hergestellt ist, untersagt werden. Die Klägerin ist, wie die „Chem. Ztg." meldet, in zwei Instanzen zurückgewiesen. Das Gericht zweiter Instanz nahm die Behauptung der verklagten Gesellschaft als erwiesen an, dass das Patent Aluminium-Industrie-Akt.-Ges. nicht dem bekannten französischen Patente Héroult entspreche — worauf die Klägerin ihren Anspruch stützt —, sondern die fast wörtliche Uebersetzung des viel späteren französischen Patentes Dreyfus sei, welches ausschliesslich einen Ofen zur Herstellung von Aluminiumlegirungen schütze.

Russische Anleihen-Projekte. Aus St. Petersburg, 19./31. Oktober, wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: „Die heute publizirte Schlussrechnung für das Finanzjahr 1897 giebt einige Anhaltspunkte zur Beantwortung der Frage, ob in der That für die russische Regierung die Nothwendigkeit vorliegt, die Aufnahme einer neuen Anleihe ins Auge zu fassen oder nicht. Nach den jetzt vorliegenden Ziffern erforderten die Bedürfnisse des Jahres 1897 eine Entnahme von 22,12 Mill. Rbl. aus dem verfügbaren Baarbestand der Reichsrentei, der am 1. Januar 1897 246,50 Mill. Rbl. betragen hatte und sich mithin durch vorstehende Entnahme auf 224,38 Mill. Rbl. reduzirte. Aus diesem Betrage sind inzwischen 90 Mill. Rbl. für die Verstärkung der russischen Flotte angewiesen worden. Ferner war im Budget für 1898 ein Fehlbetrag von etwa 106 Mill. Rbl. vorgesehen, der ebenfalls aus dem disponiblen Baarbestand gedeckt werden soll. Nach Abzug dieser beiden Posten würden also nur noch wenige 28 Mill. Rbl. verfügbar bleiben, wogegen die ausserordentlichen Ausgaben, die durch den Nothstand bedingt werden, und die im Budget für 1898 noch nicht vorgesehen waren, jedenfalls sehr viel mehr betragen werden. Diese Erfordernisse wurden vor Kurzem auf etwa 200 Mill. Rbl. geschätzt. Sollte die Wirklichkeit allen diesen Voraussetzungen entsprechen, dann würde nach völliger Absorbirung der Baarbestände noch ein Fehlbetrag von etwa 170 Millionen Rubel zu decken bleiben. Andererseits ist allerdings zu berücksichtigen, dass der disponible Baarbestand inzwischen auch einige neue Zugänge erhalten hat, ferner dass das Jahr 1898 im Ordinarium wohl auch mit einem Ueberschuss der Einnahmen abschliessen wird. Allein die dem Baarbestand zugeflossenen Mittel können nicht sehr gross sein, da inzwischen keinerlei Finanzoperationen für allgemeine Staatsbedürfnisse stattgefunden haben, und was den voraussichtlichen Ueberschuss im Ordinarium betrifft, so muss auch dieser besonders vorsichtig eingeschätzt werden, da eben gerade wegen des Nothstandes auf einen schlechteren Steuereingang gerechnet werden muss. Man wird daher unter allen Umständen anzunehmen haben, dass der gegenwärtig noch vorhandene Baarbestand nicht mehr genügt, um die ausserordentlichen Aufwendungen für den Nothstand zu decken, dass vielmehr früher oder später zu seiner Auffüllung eine grössere Anleihe-Operation nothwendig werden wird, mit der man sich nicht auf den heimischen Kapitalmarkt beschränken kann. Aus zuverlässiger Quelle erfahre ich denn auch, dass im Hinblick auf diese Sachlage Herr v. Witte während seiner jüngsten Auslandsreise sowohl in Paris wie in Berlin sich dafür interessirt hat, wie die Finanzkreise gegenwärtig über die Unterbringung einer neuen russischen Anleihe denken. An beiden Stellen sei er aber auf nichts weniger als ermuthigende Aeusserungen gestossen. In Paris habe man namentlich die Ueberschätzung des dortigen Kapitalmarkts mit russischen Papieren, sodann auch die durch die Friedenskundgebung des Czaren gerade dort hervorgerufene Missstimmung geltend gemacht. Dass ferner die deutsche Bankwelt, die eben erst 240 Mill. Rbl. russischer Eisenbahn-Prioritäten übernommen hatte, nicht geneigt war, sich schon wieder auf ein neues russisches Finanzgeschäft einzulassen, das ist bereits ausgeführt worden. Unter solchen Umständen soll Herr v. Witte seine Blicke auf England gerichtet haben und darauf bedacht sein, den englischen Markt für die russischen Papiere zurückzugewinnen. Die Zulassung der 4-procentigen Rente zur Kotirung an der Londoner Börse genügt in dieser Hinsicht natürlich noch nicht. Von gewichtigem Einfluss würde eventuell natürlich auch der Stand der politischen Beziehungen sein. Auf alle Fälle scheint für die nächste Zeit im hiesigen Finanzministerium England gegenüber ein besonderes Entgegenkommen zu erwarten, namentlich auch hinsichtlich der Betheiligung englischen Kapitals an der russischen Industrie. Bereits in der Zulassung der drei mehrbesprochenen englischen Naphta-Gesellschaften will man etwas Derartiges sehen, denn ursprünglich verhielt sich Herr v. Witte, wie erinnerlich, hierzu durchaus nicht freundlich, vielmehr hatte bis dahin sich das Bestreben gezeigt, gerade diesen Industriezweig möglichst ausschliesslich dem russischen Kapital zu reserviren. Trotzdem scheint vorerst wenig Aussicht vorhanden, den englischen Markt für eine neue russische Staatsanleihe zu öffnen. Man wird sich jedenfalls Zeit lassen müssen; inzwischen können ja vielleicht am französischen Markte, wenn nicht auch am deutschen, die Verhältnisse andere werden."

Kleine Notizen. In Krefeld hat sich der „Verein zur Förderung der Textilindustrie" konstituirt; Herr Arthur Leyfner, Vicepräsident der Handelskammer, ist Vorsitzender. Dem Verein gehören 50 Firmen aus allen Zweigen der Seidefabrikation an. Die Handelskammer will dem von ihr angeregten Verein eine Jahressubvention von 1500 Mk. gewähren, vom Handelsminister erhofft man, wie der Barmer Verein, einen alljährlichen Beitrag von 3000 Mk.

Dividenden-Ergebnisse. „Berliner Bierbrauerei-Aktien-Gesellschaft" vormals Th. Hilsebein. In Vorschlag gebracht wird eine Dividende von 4 bis 4½ v. H. (7).

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 7. November. Zum Verkaufe standen: 365 Ochsen, 33 Bullen, 692 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 262 Kälber, 820 Schafe und Hämmel, 1186 Schweine, — Ziegenlämmer und — Schaflämm. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren (Schlachtgewicht) 69—71 Mk., b) junge fleischige, nichtausgemästete und ältere ausgemästete 66 bis 67 Mk., c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 60 bis 62 Mk., d) gering genährte jeden Alters — Mk. Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 56—58 Mk., b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 52—54 Mk., c) gering genährte — Mk. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthes 62—64 Mk., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 59—61 Mk., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 47—49 Mk., d) mässig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 38—40 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 34—38 Mk. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.), Mast- und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 75—78 Pf. (Lebendgewicht), 45—47 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 70—73 Pf. (Lebendgewicht) 41—43 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 60—62 Pf., d) ältere gering genährte Kälber [Fresser] (Schlachtgewicht) — Pf. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgewicht) 58—60 Pf., b) ältere Masthämmel (Schlachtgewicht) 45—50 Pf., c) mässig genährte Hämmel u. Schafe [Merzschafe] (Schlachtgewicht) 40—42 Pf. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgewicht) 62—63 Pf. (Lebendgewicht) 49 bis 50 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) — Pf., c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) — Pf., d) ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) — Pf.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 7. November, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 295¼, Disconto-Commandit 194.50, Staatsbahn 300.—, Lombarden 61⅛, Gotthardbahn-Actien —.—, Schweizer Centralbahn —.—, Schweizer Nordostbahn —.—, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 90.60, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-procent. Mexikaner —.—, Deutsche Bank —.—. Tendenz: schwach auf Berlin. 4-proc. Spanier 41.50, 3-proc. Portugiesen —.—.

Telephon 700. **Weihnachts-Arbeiten.** Telephon 700.

Decken,
angefangen und fertig, für **Wohnzimmer, Esszimmer, Salons.**
Gartentisch- und Veranda-Decken.

Decken-Stoffe
in grosser Auswahl, mit hübschen Mustern zum absticken.

Smyrna-Arbeiten
zum Knüpfen und Nähen. Prachtvolle Neuheiten in: **Sophakissen, Fusskissen, Teppiche** in allen Grössen etc.

Anleitung zur Anfertigung dieser leichten hübschen Handarbeit **gratis.**

Sudan-Arbeiten,
als: **Kissen, Stuhlborden, Teppiche etc.**

Nordische Arbeiten.
Servir-Tischdecken, Tischdecken.
Nähtisch- und Kommode-Decken.
Tisch- und Sophaläufer etc.

Schlafdecken.
Bettdecken.
Fenstermäntel.

Hardanger-Arbeiten.

Pointe-laces-Arbeiten.

Aechte vorgezeich. Münchener Leinenstickereien
mit prachtvollen Hohlsäumen und Durchbrucharbeiten.

Gez. **Tabletten,** Leinen, von **3** Pf. an.
„ **Bürstentaschen** von **12** „ „
„ **Kissen,** ¼ Stündchen, von **27** „ „
„ **Betttaschen** von **20** „ „
„ **Parade-Handtücher** von **32** „ „

Grosse Auswahl in neuen
Kinder-Arbeiten
und
Nippsachen.

Korbwaaren.

Gez. **Zeitungshalter** von **34** Pf. an.
„ **Schreibunterlagen** von **50** Pf. an.
„ **Filz-Läufer** von **85** Pf. an.
„ **Nähtisch- und Kommode-Decken.**
„ **Violin-Decken, Schlummerpuffs etc. etc.**

21. Weber-gasse. Ch. Hemmer, Weber-gasse 21.

13572

Goldgasse 4. **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Kunstmaterialien-Magazin.

Specialität: Mal-Bedarfsartikel und Gegenstände zum Bemalen, Brandarbeiten und Kerbschnitt.

Special-Geschäft für **Dilettanten-Arbeiten.**

Die grösste und reichhaltigste Auswahl.

Meine neuen, reich illustrirten **Preislisten** sind am 1. Oktober erschienen und stehen gerne zur Verfügung. Dieselben geben bei allen Einkäufen eine genaue Uebersicht der überaus reichhaltigen Lagerbestände. 12830

Möbel-Lager

9. Langgasse 9

in neuen und gebr. Möbeln.

1 grüne u. 2 rothe Plüsch-Garnituren, 1 rothes Plüsch-Chaiselongue, Ottomanen, Schlafsopha, Kameltaschensopha, Barocksopha, mehrere Sorten Sessel, 1 vollständige Schlafzimmer-Einrichtung in matt und blank, 12 gebr. Betten mit Haarmatratzen, ein schönes Eichen-Etagère-Büffet, Secretäre, Spiegelschränke, Kleiderschränke in Mahagoni, Nußbaum und Tannen, Verticows und Eckschränke in Nußbaum und Mahagoni, Sophatisch, Ausziehtisch, Waschkommoden, Nachttisch, Console, Kommode, Spiegel mit und ohne Trümeaux, Plümeaux, Kissen, Küchenschränke, Küchentische, Stühle, neue u. gebrauchte Teppiche, 9 massive Nußbaum-Wirthstische und 1 antiker Kleiderschrank.

Durch Ersparniß der Ladenmiethe verkaufe zu **sehr billigen Preisen.**

Ferd. Müller,

9. Langgasse. Langgasse 9.

Zu verkaufen

12 eiserne Weinschränke mit Verschluß,
5 eiserne Kippwagen,
3 eiserne Schubkarren,
6 eiserne Rollkarren für Magazin,
1 Küferschlauch mit Quinten, 10 Mtr. lang.

Ferd. Müller, Langgasse 9.

Ein gebrauchter großer Salonteppich, prima Qualität, 4×5 Mtr., ist preiswürdig zu verkaufen.
Ferd. Müller, Langgasse 9.

Zu verkaufen

ein hochelegantes **Billard** mit sämmtlichem Zubehör, Fabrikat **Dorfelder, Mainz;** auch kann dasselbe in Raten gezahlt werden. **Ferd. Müller, 9. Langgasse 9.**

Direct von Aachen!!

weltberühmt durch reelle prämiirte Tuche, versenden wir zu anerkannt billigen Preisen **Anzug- und Paletotstoffe** von einf. bis feinsten. Tausende Empfehlungen und garantirt ca. 30,000 Kunden beweisen unsere grosse Reellität.
Grosse Musterauswahl franco. Berühmte Specialität:
Monopol-Cheviot reine Wolle, ächte Farbe, schwarz, blau, braun, 3 Meter zum gediegenen Anzuge 12 Mark!
Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, **Aachen,** Nr. 97.

(Ka. 8489) F 114

Zu verkaufen

1 einspänniges gelbes Plattgeschirr, 1 vollständiges Reitzeug, 1 Diener-Livree nebst 2 Decken.
Ferd. Müller, Langgasse 9.

Laden-Einrichtung,

elegant, schwarz, mit Gold ausgefaßt, billig zu verkaufen.
Ferd. Müller, 9. Langgasse 9.

Gegründet 1878.

Künstl. Zähne schmerzlos,

naturgetreu, brauchbar, festsitzend, speciell amerik. **Kronen und Brückenarb.** (ohne Gaumen) etc. zu billigen Preisen. 9969

W. Hunger-Kimbel, 13. Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Mk. 3.00.

Prima Filz-Hut.

Elegante Ausstattung, vorzüglich im Tragen.

Vorräthig in schwarz u. allen Modefarben.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

13876

Alzeyer Kartoffeln, von bekannter Güte und Haltbarkeit, zu Mk. 7½ per Malter frei Haus. Bestellungen Michelsberg 14.

Weißkraut, prima Waare, Ctr. 2.20 Mk. zu haben Vereinstraße 7, a. d. Waldstraße.

Billiger Wein.

1895er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Aeeise in Fäßchen von 20 Lit. ab. Proben Walramstr. 9, P. 9079

Hyacinthen kauft man die schönste Waare billigst bei **J. G. Mollath,** Mauritiusstr. 7. 12511

Bekanntmachung!

Ein Posten von

75 Stück Golf-Capes,

reeller Preis 25 und 30 Mark,

90 Stück Abend-Mäntel

in allen Farben und Façons,

reeller Preis 30 bis 80 Mark,

werden von heute ab, so lange der Vorrath reicht,

zur Hälfte der früheren Preise

abgegeben.

G. August,

Wilhelmstrasse 38.

13798

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 521. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 8. November. 46. Jahrgang. 1898.

(31. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten).

Chaseby Park.

Frei nach dem Englischen von Mrs. Charles Clifse.
Autorisirte Uebersetzung von M. Schmidt.

Mr. Ariara hatte zwar sehr ernste Bedenken gegen diesen Plan; doch nachdem seine Gemahlin sich in ebenso kluger als taktvoller Weise die Zustimmung der Königin zu ihrem mildthätigen Werke zu sichern gewußt, konnte er nichts mehr dagegen einwenden.

Die Villa Boston war geräumig; drei große Empfangszimmer öffneten sich in ebenso viele kleinere — Boudoirs, Plauderstübchen, Theezimmer, wie man sie nennen wollte. Diese hübschen kleinen Schmollwinkel erschienen an dem festlichen Abend in entsprechender Verwandlung, zu dem Zwecke, die Mildthätigkeit der Gäste anzuregen, die oft leichter in Bewegung gesetzt wird, wenn eine angemessene Gegengabe sie in gutem Humor erhält. Zuerst sollte das Mitleid und die Sympathie der Zuschauer durch möglichst naturgetreue Darstellung der Wirklichkeit erweckt werden, indem das kleinste jener Kabinette das Innere einer dürftigen irländischen Hütte darstellte, wo die barfüßige, mit Lumpen bekleidete Familie auf dem Boden kauerte, um den Suppenkessel, ein ungeheures scharfäugiges irisches Schwein in der Ecke grunzte (hoffentlich nur ein mechanisches Kunststück!). Inmitten dieser Armuth sollte man in freundlicher Weise an die Smaragdinsel erinnert werden durch die Farrenkräuter und künstlich zusammengesetzten Kleeblätter, welche die Lehmwände bekränzten, und an den irischen Humor durch die phantastisch geordneten Thonpfeifen, sowie durch Fiedel und Dudelsack, die alt genug aussahen, um schon bei manchem ländlichen Feste die Menge durch ihre grotesken Töne ergötzt zu haben.

Das zweite Kabinett war in eine italienische Osteria verwandelt. Einige Landleute mit ihren Kindern saßen am Tische vor einer Schüssel Maccaroni oder einer Tasse Chokolade und ließen sich dabei unterhalten durch einen dunkeläugigen phantastisch gekleideten Knaben mit seinem klugen Aeffchen, das unermüdlich in Kunststücken schien, welche die schöne Welt ebenso unermüdlich und erbarmungslos von ihm begehrte; der Beifall der jugendlichen Gäste wurde durch so endlose zärtliche Liebkosungen gespendet, daß wir hoffen müssen, man habe nicht versäumt, das Thierchen vorher in einem süß parfümirten Bade zu seinen Kunstleistungen abzurichten.

Das dritte Zimmer zeigte eine Gruppe fahrender Sänger, die im Schatten einer kleinen Grotte ausruhten, doch die Neugier der Vorüberwandelnden durch Anstimmung eines harmonischen Chorgesanges zu fesseln und zu ihren Gunsten auszubeuten suchten.

Diese verschiedenartigen Scenen und Gruppen waren durch Portièren von den Gesellschaftssälen getrennt, und vor jedem Eingang stand ein Sammler oder eine Sammlerin in entsprechendem Costüm.

Zu gleicher Zeit entfaltete sich in den Ballsälen ein glänzendes Schauspiel; Könige und Königinnen, Edelleute und Edeldamen aus verschiedenen Zeitaltern, vom Mittelalter bis auf die Gegenwart, sah man in Menuetten und Quadrillen dem sicheren Takte einer unvergleichlichen Militärmusik Gehorsam leisten, während die lebhafteren Klänge, welche darauf folgten, eine Schaar von Bauern und Bäuerinnen, liebeschmachtende Troubadours leichtfüßigen Elfen, nebst allen Grazien und Musen, sich in lustigem Wirbel um und um drehen ließen, in einer Freiheit schwelgend, welche nur unter dem Schutze der venetianischen Maske genossen werden konnte. Auch Nacht und Tag verfehlten nicht, sich der fröhlichen Szene zu erfreuen. Die sanfte Morgendämmerung erschien in reizendster Gestalt, dargestellt von Constanze, die luftig einherschwebte in Wolken von zartestem Grau, mit einem leichten Anhauch von Himmelblau, und wie mit silbernen Sternen übersät. Als sie im Laufe des Abends auf allgemeines Verlangen eine irische Melodie aus einer Nische hervor erschallen ließ, mochte man sich wohl träumen lassen, daß sie alle Sänger des Morgens wecke mit ihren süßen lieblichen Tönen.

Die Wirthin erschien als „Erin", in echte Smaragdfarbe gekleidet und mit Kleeblättern ausgeschmückt, wovon sie auch eine Tiara aus Edelsteinen auf der Stirn trug; eine kleine irische Harfe aus Mooreichenholz mit silbernen Saiten war um ihre Schulter geschlungen. Mary Beresford stellte eine Dame aus Königin Elisabeths Zeit dar; die steife ernsthafte Halskrause paßte zu der Rolle, die sie sich ausgewählt, mehr Beobachterin als thätige Theilnehmerin der Lustbarkeit zu sein. Wie Constanze von einem munteren Troubadour in den Wirbel eines unwiderstehlichen Walzers hineingerissen wurde, blieb von ihr nicht unbeachtet, obgleich sie in dem bunten Gewimmel bald das Paar aus dem Gesichte verlor. Für Constanze war dieser ihr erster Maskenball ein sehr aufregendes Ereigniß, da sie nicht bloß von allen Seiten mit Schmeicheleien über ihren entzückenden Gesang überhäuft wurde, sondern auch die Ehre genoß, der Königin vorgestellt und von ihr beglückwünscht zu werden.

Nach vorhergegangener Verabredung versammelten sich die meisten Theilnehmer des Festes am folgenden Nachmittage wieder in der Villa Boston. Es war selbstverständlich, daß die Gastgeber zuerst mit begeisterten Lobeserhebungen über das glänzende, höchst gelungene Fest überschüttet wurden, das auch den königlichen Majestäten große Freude bereitet hatte.

Frau Ariara machte sodann die erfreuliche Mittheilung, daß der Affe, die Minstrels und die irischen Bauern eine Summe von 150 £ zusammengebracht hatten, welche sie sofort an das Komitee zur Vertheilung an die Nothleidenden abgesandt hatte. Nachdem so der Pflicht genügt war, trat das Vergnügen wieder in seine Rechte. Das Wetter begünstigte die gestern verabredete Schlittenpartie nach Cannstatt.

Diejenigen, welche Schlittenfahrten in Canada und den Vereinigten Staaten mitgemacht und dort die bunt ausgezierten Schlitten, die reich geschirrten Pferde mit ihren lustig klingenden Schellen, den oft kostbaren Aufputz der Schlittenfahrer gesehen, wären vielleicht nicht sehr entzückt gewesen von der Ausrüstung der Cavalcade, welche jetzt von der Villa Boston abfuhr. Doch waren mehrere Amerikaner darunter, die fröhlich und zufrieden genug aussahen; wenn nicht stolz auf ihre Schlitten, so waren sie es doch auf ihre hübschen jugendlichen Reisegefährtinnen, von denen einige zum ersten Male einen solchen Ausflug mitmachten. Zu diesen gehörte auch Constanze, geleitet von dem Troubadour des gestrigen Festes, welcher ihr hier seinen kanadischen Ursprung offenbarte und die vertrauliche Mittheilung machte, daß er dort die Hälfte seiner Tage im Schlitten zuzubringen pflegte.

„Wir haben großen Spaß gehabt, Mary, und ich wünschte nur, Du wärst dabei gewesen," sagte Connie, als sie in der Abenddämmerung zu ihrer Schwester ins warme trauliche Stübchen trat. „Wir flogen dahin wie wilde Indianer, bis ich fast zu Tode erschrocken war. „Right away!" schrie Mr. Goldham immerfort, in der tollsten Aufregung, und die Pferde jagten immer schneller, die Mädchen schwatzten und lachten immer lauter, bis ich vor lauter Verwunderung ganz verstummte."

„Wer ist Mr. Goldham?" fragte Mary.

„Der Troubadour vom Maskenball."

„Der Troubadour, mit dem Du nicht müde wurdest, zu walzen?"

Connie sah beschämt aus; augenscheinlich hatte sich ihre Bewunderung etwas gelegt. „Kleider machen Leute," sagte sie; aber es ist nicht zu leugnen, daß er ein vorzüglicher Tänzer ist. Heute war er mir zu wild und lärmend, von dem Troubadour war keine Spur geblieben."

„O Connie, ich fürchte, Du bist sehr wankelmüthig!" scherzte Mary.

„Desto besser! Dann bleiben wir Beide um so länger beisammen."

„Auf jeden Fall hat Dir die Fahrt nach der Ermüdung des Tanzens nichts geschadet; denn Deine Wangen leuchten wie die Rosen."

Durch die Freundschaft der Familie Ariara wurde der Aufenthalt in Stuttgart für die Schwestern so angenehm wie möglich gemacht. Es verging selten ein Tag, an dem nicht irgend eine Unterhaltung sie mit Jenen zusammenführte. Constanze schloß sich insbesondere an die noch unverheirathete Tochter an, mit der sie scherzen, lachen und musiciren konnte; auch nahm sie mit ihr gemeinschaftlichen Unterricht im Deutschen. Die guten Nachrichten aus England trugen sehr zur Erhöhung ihrer Zufriedenheit bei.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Eines Abends, in der ersten Hälfte des März, waren die beiden Schwestern später als gewöhnlich in ihre Wohnung zurückgekehrt, nachdem sie einen außergewöhnlich vergnügten Abend in der Villa Boston zugebracht. Es war ein plötzlicher Witterungswechsel eingetreten, Frost und Schnee waren gewichen, das Barometer stand auf Sturm und Regen.

„Wie schauerlich heult der Wind," sagte Constanze, indem sie sich zur Nachtruhe bereitete. „Ich muß immer an die Leute denken, die auf der See sind, wenn ich den Sturm toben höre."

„Es ist ja gut für uns, wenn wir manchmal daran erinnert werden, daß wir's besser haben als Andere," entgegnete Mary. „Doch Du hast Recht, es lautet so schaurig, daß man unwillkürlich an Gefahren zur See denken muß."

„Und sind denn auf dem Land keine Gefahren?" bemerkte Connie mit ungewöhnlichem Ernste.

Die Schwestern fügten, nachdem sie ihrer Gewohnheit gemäß ihr Abendgebet zusammen gesprochen hatten, noch eine besondere Fürbitte hinzu für Alle, die in Gefahr zu Wasser und zu Lande sein möchten, und begaben sich dann zur Ruhe. Nächtliches Schweigen herrschte; und trotz dem fortwährenden Sturmgeheul wurden sie bald vom Schlummer überwältigt.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus **M. Marchand,**
Langgasse 23.

RESTE

zu spottbilligen Preisen.

14099

Mottentödtungs-Anstalt.
Vereinfachtes, bestes und absolut sicheres Verfahren.
D. R. G. M. 73,478.
Vertilgung von Motten, Holzwürmern und anderen Insecten aus sämmtlichen Möbeln, Betten, Stoffen, Pelzen ꝛc.
Keine Beschädigung der Farben, Polituren u. s. w.
Die Vertilgung kann auf Wunsch im Hause erfolgen. 9831
Garantie. **Heinr. Sperling,** Moritzstraße 44.

Jagdwesten.
Die größte und billigste Auswahl in **Westen** findet man nur in dem Strickerei- u. Wollwarengeschäft. Doppeltgestrickte **Westen,** nur dauerhaft, zu 1.35, in Knabenwesten 90 Pf., reine Schafwolle, sowie handgestrickte, unverwüstlich, 4, 5 u. 6 Mk., in Seidenwolle 7 Mk., Wammsärmel vorräthig zu 90 Pf., sowie alle möglichen Wollartikel zu bekannt billigen Preisen nur bei **Neumann, Spiegelgasse 1,** Hauptgeschäft, u. Elenbogengasse 11. 12160

Reisegepäckbeförderung.
Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer ꝛc. anstatt als theueres Uebergepäck mit dem bedeutend billigeren Fracht- oder Eilgutdienst schnell, sicher und bequem befördern lassen zu können, hat sich der Internationale Gepäcktransportverband (Internationale Baggage Express) gegründet. Derselbe unterhält an allen besuchten Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem versendenden Publikum alle Unannehmlichkeiten u. Bemühungen, auch bei den Zollrevisionen, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlichkeiten und Erleichterungen zu bieten, die ein einzelner Spediteur nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Einfluß auf die Transportanstalten nur allein zu bieten vermag. Die Vertretung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannten Speditionsfirma L. Rettenmayer, gegründet 1842, Büreau Rheinstraße 21, übertragen und nimmt dieselbe Bestellungen zur Abholung von Reisegepäck und sonstigen Gütern behufs Weiterbeförderung und Ablieferung entgegen. Die Liste sämmtlicher Verbandsvertretungen wird ebendaselbst gratis verabfolgt und jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt. 12662
Bestellungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:
August Engel, Taunusstr. 48 (Abth. Cigarren), W. H. Birk, Adelheidstraße, F. Groll, Goethestraße 13, F. Bernstein's Wellritz-Drog., F. Klitz, Rheinstraße 79,
welche telefonisch mit dem Hauptbüreau Rheinstr. 21 verkehren.

Trauringe,
14-karätig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, nach maßfixen Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 9844
E. Rücking, Marktstraße 29.

In meiner Mech. Maschinen-Strickerei
werden nach Maß angefertigt: Strumpflängen, Sockenlängen, Gamaschen, Leibbinden, Kniewärmer, Strümpfe und Socken. — Reparaturen, sowie Austricken der Strümpfe und Socken zu bekannt billigen Preisen. 13868
H. Müller, Webergasse 49, 1.

Schinken
mit Bein, 4—6 Pfd. schwer, per Pfd. 65 Pf., **ff. geräuch. Speck** per Pfd. 60 Pf., **garantirt reines Schweineschmalz** per Pfd. 45 Pf., bei 5 Pfd. 42 Pf., empfiehlt 14049
F. Müller, Nerostraße 23.

Weihnachts-Geschenke.

Die grosse Versteigerung

von

Stickereien, Handarbeiten und Malereien

(meistens aus den Ateliers der **Vietorschen Kunstanstalt** stammend), darunter

schöne, künstlerisch hergestellte

Modelle u. Reisemuster etc.,

findet 13931

heute Dienstag, 8. Nov.,

Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr,

im Laden der Vietorschen Kunstanstalt, Taunusstrasse 13, statt.

Weihnachts-Geschenke.

Versteigerung

von

Manufactur- und Weißwaaren.

Heute Dienstag,

den 8. November cr., und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags die Restbestände des Manufactur- und Weißwaarenlagers der Firma **Heinrich Leicher** in deren Geschäftslokal

Langgasse 25,

Entresol,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Kleiderstoffe, Waschstoffe, Herren- und Damen-Wäsche, Unterwäsche, Kragen und Manschetten, Tischtücher, Cravatten, Stickereien und Spitzen, gestickte Einsätze, Gardinen, Steppdecken, Barchente, Satins, Lüster, alle übrigen Futterstoffe u. dgl. m.

Die Laden-Einrichtung, bestehend aus:

Theken, Regalen, Erker-Einrichtung, Firmenschilder, zwei Spiegel u. Cylinder-Büreau,

kommt am Dienstag um 12 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8. F 223

4. Oranienstr. **Möbel-Ausverkauf.** Oranienstr. 4.

Wegen vollst. Räumung d. Lagers zu herabgel. Preisen. 13771

Lager

sämmtlicher landwirthschaftlicher Maschinen, wie: Häcksel- u. Rüben-Schneidmaschinen (Brockelmühlen), Schrotmühlen, Göpelwerke, Transmissionen, Haus-, Hof- u. Flügelpumpen, Reservoire in allen Größen, Jauchepumpen und Jauchevertheiler zu den billigsten Preisen. 13774

Reparaturen an allen Maschinen.

Fr. Wagner jr.,

Metalldreherei und mechanische Werkstätte,

Wiesbaden, Hellmundstraße 52.

Der Eingang

zu den vergrösserten Büreau-Räumen

des

Bankgeschäfts

von

Paul Strasburger

befindet sich von jetzt an

Museumstrasse.

14007

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellstes Mittel zur Erlangung eines starken Haar- u. Bartwuchses, u. ist allen Pomaden, Tinctur. u. Basl. entschieden vorzuziehen, durch viele Dank- und Anerkennungsschreiben bewiesen.

Erfolg garantirt!

à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung u. Garantieschein. Versand discret. per Nachn. oder Einl. des Betrag. (auch in Briefm. aller Länder). Allein echt zu beziehen durch

Parfümeriefabrik **F. W. A. Meyer,** Hamburg-Borgfelds.

(Ham. 498. 1098) F 10

Alle Flecken verschwinden mit 13559

Christallwasser.

In Fläschchen à 45 Pf. allein zu haben bei

Louis Schild, nur 3, Langgasse 3.

Für Eheleute.

Neuerte hygienische Schutzpolitel. M. Preisl. geg. Fabrikmarke. Gustav Engel, Berlin 115 Potsdamerstr. 132.

(E. B. 4024 F 25

Hochg. Herrsch., Hoteliers, Restaurateuren

empf. m. g. Ausverkauf v. ca. 10,000 künstl. Blumen, Blatt- und Hänge-Pflanzen, impr. Palmen 2c. zu Fabrikpreisen. Reparationen und Füllungen von Jardinièren, Bouquets, Decorationen 2c. w. im Hause selbst gefertigt.

Hochacht.

Richard Heck, Theater-Colonnade 18.

Fango-Applicationen,

bewährte Methode gegen **Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias,** zur Resorption alter Exsudate, besonders bei **Frauen-Krankheiten,** verabreicht nach ärztlicher Verordnung das **Augusta-Victoria-Bad Wiesbaden.**

Die Direction.

Brod! Brod!

Wer ein gutes Stückchen Brod essen will, probire mein neueingeführtes **Kasseler Roggenbrod.** 14050

F. Müller, Nerostraße 23.

Sie müssen =

mgl. Belehrung über neuest. ärztl. Heilmethode „D.R.P." lesen. P. Hugk. gratis. Gesetz. Buch statt M. 1.50 nur 50 Pf. Briefchen 20 Pf. mehr. R. Gochmann, Konstanz. M. 16. (Magn 4169) F 118

Kleinster Nutzen. **Rascher Umsatz.**

20 Stück	Divans	à 30—150 Mk.
40 „	Bettstellen	von 15—140 Mk.
20 „	Sprungrahmen	von 22—30 Mk.
50 „	Matratzen jeder Art	10—65 Mk.
10 „	Deckbetten, roth,	à 22 Mk.
30 „	Kissen, roth,	à 6 Mk.
16 „	Küchenschränke	24—50 Mk.
1	Küchen-Einrichtung	190 Mk.
6 „	Rußb.-Kleiderschränke	à 54 Mk.
10 „	Kommoden, gr. u. kleine,	22—40 Mk.
80 „	Stühle, für Küche 2c.	3—8 Mk.
30 „	Sessel	à 35—60 Mk.
Spiegel		zu 4, 6, 12—60 Mk.
Complete Schlafzimmer		bis 300 Mk.
Bettfedern		Pfd. zu 1,80 und 3,40 Mk.

Ph. Lendle,

Möbel-Polsterer,

Ellenbogengasse 9, früher Marktstraße.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

und schnellster **Räumung** meines Lokals verkaufe ich sämmtl. Waaren (nur **beste Qual.**) zum **Einkauf.**

Die Laden-Einrichtung, Decorations-Gegenst. ganz, ev. getheilt abzugeben. 13909

Engl. Magazin. **W. Wegner.** Webergasse 3.

Sämmtl. Mode- und Bedarfs-Artikel für Herren.

Schnellste Besorgung aller Blätter für Mode und Unterhaltung durch 12197
Gisbert Noertershaeuser,
Buchhandlung, 10. Wilhelmstrasse 10.
Bestellungen möglichst bald erbeten.

Wohnungs-Wechsel.

Hiermit mache meinen werthen Auftraggebern die ergebene Mittheilung, daß ich von Schlachthausstraße 13 nach

Schiersteinerstraße,

Haus der Frau Spreuger, Wwe., verzogen bin. Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich mich auch in meiner neuen Wohnung mit Aufträgen gütigst berücksichtigen zu wollen. Aufträge für mich nehmen gütigst entgegen mein Bruder, **K. Kress**, Mainzerstraße 31, und Herr **Kroeckel**, Gastwirth „Zum Rheinischen Hof", Ecke Neu- und Mauergasse. — Indem ich mich für sämmtliches Lastfuhrwerk bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Reinhard Kress, Fuhrunternehmer.

Nur noch bis Ende Dezember

werden täglich

wegen Hausverkauf und gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

eine große Anzahl vollständiger Betten, Deckbetten, Kissen, Plümeaux, Spiegel, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Waschkommoden mit Marmor, Nachtschränkchen, Verticcows, Stühle, Tische, Kommoden, Taschen-Sophas, Ottomanen, ein zerlegbares Schlafsopha, vollst. Garnituren in Plüsch, Büffet, Bureaux, Herren- und Damen-Schreibtische, sowie vollst. Wohn-, Schlaf- und Eßzimmer-Einrichtungen in den Lokalitäten 17 Luisenstraße 17 zu herabgesetzten Preisen ausverkauft. 13058

H. Markloff,
17. Luisenstraße 17. 17. Luisenstraße 17.

Möbel-Freihandverkauf

Folgende Herrschafts-Möbel wegen Wegzug 2c. freihändig zu verkaufen, als:
1 eleg. Nußb.-Salon-Einrichtung, best. aus Prunkschrank, achteck. Tisch, Spiegel mit Trümeau und feiner Plüschgarnitur,
1 fast neue 1a Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoilette u. 2 Nachttischen,
1 Eichen-Eßzimmer-Einrichtung, best. aus Büffet, Ausziehtisch und 6 Stühlen,
ferner: 1 pol. Nußbettst. u. div. andere Betten, Kassenschrank, Schreibsecretär, Nußb.-Herren-Schreibtisch, ov. Tische, Stühle, Oelgemälde, Meyer's Conv.-Lexikon, Nähmaschine u. dgl. m.

Anzusehen im Auctionslokale

8. Mauritiusstraße 8.

Der beauftragte Auctionator u. Taxator.

Wilh. Helfrich.

The Continental Bodega Company

Wilhelmstrasse 18, I. Et.

Prima Holl. Austern.

Feinsten ungesalzenen Astrach. Caviar. 12251

Rhein-, Mosel- u. Schaumweine.

Für Liebhaber alter hochfeiner Weine

bietet sich eine äusserst günstige Gelegenheit zum Ankaufe. Aus einem Nachlasse sollen durch den gerichtlich bestellten Vormund verkauft werden:

1858er Gräfenberger ca. 80 Flaschen,
1831er Hochheimer Domdechanei 42 Fl.,
1875er Rüdesheimer Berg (Graf Schönborn) 210 Flaschen,
1875er Marcobrunner 97 Flaschen,
1876er „ 23 „
1862er Steinberger Cabinet 44 Flaschen,
1831er Geisenheimer Rothenberg 12 Fl.,
ca. 1400 Flaschen **Bordeaux,**
60 Flaschen **Haut Sauterne,**
36 „ **Schaumwein,**
28 Flaschen 1860er Cognac, feinste Qualität, seit etwa 30 Jahren im Besitze der Familie, und
ca. 60 Flaschen **verschied. Liqueure.**

Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Adresse unter **Z. O. 308** in dem Tagbl.-Verlag abzugeben. Dieselben erhalten alsdann Gelegenheit, die einzelnen Sorten zu proben. F 413

Thee-Handlung
Gegründet 1823.
Frankfurt a. M.
Zeil 33.
Ronnefeldt THEE
Familien-Thee
M. 2.50 u. M. 3.50 per Pfd.

Thee Ronnefeldt
zu Originalpreisen
in Wiesbaden bei
Joh. Kirchholtes,
Webergasse 2.
(Man.-No. F 4980) F 11

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantirt rein a. 90 Pf. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären und bereit, falls die Ware nicht zur größ. Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Preisen gratis u. franko. Gebr. Roth, Ahrweiler Rl. 293. (Ka. 517/3) F 102

Kartoffeln,

magnum bonum, gelbe Plätzer und Mäuschen, in guter Qualität, Alles frei Haus, liefert täglich 13821
Johann Kuhn, Bleichstraße 12.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Mühler, Leipzig 41.

Keine Blechböden.

Email-Böden werden in dem Wiesbadener Emaillir-Werk gemacht. Alte Gußöfen neu emaillirt. Email-Schilder in jeder gewünschten Größe und Façon schnellstens angefertigt. Vorräthige Hausnummern per Stück 50 Pf. 11032
12. Mauergasse 12,
3. Metzgergasse 3, 4. Grabenstraße 4.

Russ. Erlenholz

in allen Dimensionen von 15 Mm. aufwärts.
Albert Frank,
Holzhandlung. 13989

Beste Anthracit-Würfel

für Dauerbrand-Oefen.
Anthracit-Würfel von Kohlscheid, außerordentlich heizkräftig und sparsam im Brand,
Anthracit-Würfel von Langenbrahm, flotter Brand, deshalb sehr für Oefen mit schlechtem Zug zu empfehlen,
Englische Anthracit-Würfel, ganz vorzügliche Qualität, von keiner belgischen übertroffen. 11217
empfiehlt centner- und fuhrenweise billigst
Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Anker-Anthracitkohlen

der Zeche Bonne Espérance Herstal,
unentbehrlichstes Heizmaterial für alle Dauerbrandöfen, ausgesucht beste Marke, gesetzlich geschützt, empfiehlt in jedem Quantum 13470
die alleinige Niederlage von
Th. Schweissguth, Kohlenhandlung.
Comptoir: Nerostrasse 17.

Anzünde- und Brennholz.

Fein gespaltenes Kief.-Anzündeholz pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch- und Kief.-Brennscheitholz (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Parthien, sowie Laugbein'sche Feueranzünder empfiehlt. 8019
Ferner empfehle trock. Kief.-Bündelholz (Schwartenschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.
Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.
Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,
Anzündeholz „ „ 2.20
liefert frei ins Haus 6158
W. Gail Wwe.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch: Ludwig Beeker, Papierhandlung, Kleine Burgstraße 12, und Oscar Michaelis, Weinhandlung, Adolphsallee 17.

Confections-Haus **F. Crakauer,** Robes et Manteaux
Ladies Tailor,
ab 1. November nur Gr. Burgstrasse 3 und 5 nur ab 1. November.

Wiedereröffnung!

Anfertigung

eleganter
Englischer Schneider-Costume, Reitkleider,
Jackets, Capes,
Ulster, Radfahr-Costume
in künstlerisch vollendeter Ausführung

eleganter
Fantasiecostume, Balltoiletten, Theatermäntel
Promenade-Costume,
Matinées, Sorties, Soirees, Trousseaux
in künstlerisch vollendeter Ausführung

zu den allerbilligsten Preisen!

Confections-Haus **F. Crakauer,** Robes et Manteaux
Ladies Tailor,
ab 1. November nur Gr. Burgstrasse 3 und 5 nur ab 1. November.
14062

Teppiche

für Salon u. Wohnzimmer, auf hellen u. dunklen Fonds in 3 Meter breit u. 4 Meter lang, nur bessere Qualitäten,

sehr billig!!!

Julius Moses,

Kl. Burgstrasse 11, I. 13940

24 Tage gesund im

Irrenhause.

Broschüre, auf Grund eigener Erlebnisse der Verfasserin, Frau Major Stürtz, herausgegeben. In allen Buchhandlungen zu haben.

Ausnahme-Offerte für billige Manufactur-Waaren!

Von Dienstag, den 1. November, ab bis einschließlich Donnerstag, den 10. November, geben wir folgende **Parthie-Posten** ganz bedeutend **unter Preis** ab:

600 Stück Bieber-Betttücher, weiß und farbig, Regulair St. 50, 75, 90 Pf., 1.20, 1.50, 1.90, 2.40

Ausnahme-Pr. St. 42, 63, 75, 95 Pf., 1.15, 1.55, 2.05

3000 Mtr. Damen-Kleiderstoffen, reizende Neuheiten der Herbst-Saison,

Regulairer Pr. Mtr. 90 Pf., 1.10, 1.25, 1.50, 1.80, 2.—

Ausnahme-Pr. Mtr. 72, 88 Pf., 1.—, 1.18, 1.45, 1.65

2000 Mtr. verschiedene Sorten **Baumwollflanelle,** zu **Hemden, Blousen, Matinés** und **Unterröcken** geeignet,

Regulair Mtr. 35, 45, 48, 54, 60, 70, 75 Pf.

Ausnahme-Pr. Mtr. 28, 36, 38, 44, 49, 58, 62 Pf.

3000 Mtr. verschied. **Sorten für Bettdezüge, Satin Augusta, roth, weiß, dordeaux, Damast, Hausmacher** □ **Bettzeug,**

Regulair Mtr. 40, 45, 50, 57, 65, 70, 75 Pf.

Ausnahme-Pr. Mtr. 32, 36, 38, 45, 50, 54, 57 Pf.

500 Mtr. Betttücherleinen ohne Naht, **schwere Waare, ohne Appretur, Mtr. 75 Pf.!** Außergewöhnlich billig!

500 Mtr. Bettbarchent, uni roth und roth rosa gestreift, zu dem selten billigen Preise von **57 Pf. per Mtr.**

50 Dtzd. wße. abgepaßte **Handtücher,** extra breit u. lang, Dtzd. **Mk. 2.70,** Regulair Mk. 4.20.

3000 Mtr. wße. Elsässer Crettoné u. Estlinger Shortings, **allerbeste Fabrikate.**

Regulaire Pr. Mtr. 25, 30, 35, 40, 45, 48, 54, 60 Pf.

Ausnahme-Pr. Mtr. 18, 22, 26, 32, 35, 38, 43, 48 Pf.

100 Dtzd. wße. Taschentücher, auch mit farbiger Bordüre, in elegantem Carton verpackt **(praktisches Weihnachts-Geschenk), pr. Dtzd. Mk. 2.30.**

! Ausnahme-Offerte !

2000 Mtr. Soma u. Flanelle, einfache u. doppelte Breite,

Regulaire Pr. Mtr. 80 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 1.70, 1.80

Ausnahme-Pr. Mtr. 69 80, 95 Pf., 1.15, 1.30, 1.45

Herren-Unterjacken Stück **von 40 Pf., Herren-Hemden** Stück 1.40, **gestrickte Herren-Westen** von **Mk. 1.50** an, **Normal-Hemden** Stück von **60 Pf.**

Wir bemerken **ausdrücklich,** daß diese **billigen Preise nur** für die **nächsten 10 Tage** gültig sind. 13810

Guggenheim & Marx,

Wiesbaden, 14. Marktstraße 14.

Modes!

Um kein Lager zu behalten, verkaufe von heute an alle

Modellhüte,

sowie **Filzhüte, Flügel und Federn** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** 14091

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstr. 37, 1. Et.

Ausschank von

Pa. Grätzer Export-Bier.

Reichhaltige Speisenkarte. Vorzügl. Küche.

Restaurant „Zum gold'nen Roß",

Goldgasse 7. 11289

Wurmbach'sche Regulier-Oefen,

(anerkannt vorzügliches Fabrikat).

Neueste Muster im

Renaissance- u. Rococostyle,

sowohl schwarz, vernickelt, wie in eingebrannten **haltbaren** Farben.

Die **Wurmbach'schen Regulier-Füllöfen** zeichnen sich durch **kräftigen Bau** bei sorgfältigster Ausführung, geben angenehme gleichmäßige Wärme bis zum Fußboden, **staubfreie Behandlung** durch **patentirten Drehrost,** welcher mit den Fabrikaten oft werthloser Schüttelröste in keiner Beziehung steht.

Sie können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher gefahrloser Handhabung **stets in Brand gehalten werden,** auch kann die Heizung mit gewöhnlichen Rußkohlen oder ähnlichem Material geschehen.

Alleinverkauf bei

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, für **Hotel- u. Privatküchen,** in Eisen, sowie in hochfeiner Ausführung, als: **Emaille, Marmor und Majolika; transportable Waschkessel, Wärmeschränke** ꝛc. empfiehlt unter Garantie. 10774

Ia feines Tafelobst

zu verkaufen Bleichstrasse 24, Mittelbau. 13954

Kartoffeln, dick und mehlreich, Kumpf 22 Pf. Schwalbacherstraße 71.

13. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. November 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

141 68 649 774 1115 322 512 92 618 829 949 92 2025 45 102 271 86 301 8 31 518 689 [300] 745 89 947 [300] 84 3018 163 812 [300] 497 504 5 [1000] 12 14 23 604 700 814 40 83 910 [500] 4097 118 219 64 707 868 75 934 85 5333 416 522 791 [3000] 982 90 928 [500] 6001 40 229 81 99 388 674 844 943 7088 168 386 905 814 947 67 86015 81 109 242 443 [3000] 64 612 30 776 887 9048 52 262 400 703 99 909 [300] 10242 416 548 674 701 919 [1000] 11088 288 322 40 [5000] 46 511 13 17 12093 341 415 54 64 70 151 [300] 55 725 819 57 917 79 95 13038 251 380 86 435 664 72 744 807 912 82 8 [1000] 626 714 15 25 214 371 645 65 782 867 968 10069 288 317 92 [1000] 441 [3000] 545 600 27 769 94 17269 71 [1000] 363 409 75 500 65 766 827 18206 449 570 689 864 962 19114 34 438 502 91 956 20006 7 131 409 46 96 664 21001 422 27 531 40 818 902 22004 286 [5000] 346 605 [500] 781 23072 111 61 275 381 93 [500] 695 778 837 914 24112 66 354 454 669 76 740 85 845 25000 [300] 249 847 55 449 668 953 98 [300] 26230 48 64 88 95 97 471 632 65 907 90 [1000] 27070 132 44 212 444 853 699 701 25 45 77 821 63 977 28155 137 393 471 [3000] 84 551 676 89 916 29224 61 316 31 35 601 783 30072 349 88 603 714 31012 97 160 279 310 401 678 146 941 74 89 [1000] 96 32057 274 355 476 803 37 33038 79 228 350 83 482 537 963 [500] 97 34062 102 22 23 [500] 272 358 75 451 61 675 715 76 79 845 901 49 88 35111 [300] 295 601 752 60 814 79 36229 [500] 130 312 432 56 655 [300] 945 37190 271 99 586 640 51 60 716 38028 75 314 410 673 734 39 895 942 [300] 39293 593 848 785 40259 354 892 7 86 931 [500] 41285 338 71 90 577 605 43101 392 14 89 452 595 638 83 811 43041 [300] 470 511 [10000] 570 [5000] 914 44010 67 [500] 144 71 81 346 403 527 622 94 807 45081 235 335 60 730 61 801 19 954 46017 100 18 25 41 70 325 419 558 93 655 71 714 59 72 47701 159 270 434 953 64 [3000] 48022 118 33 268 540 866 990 49023 290 457 519 75 612 17 31 [500] 96 746 879 920 56 50002 234 331 482 90 529 715 88 51188 230 37 60 430 515 75 702 52019 69 270 408 536 70 634 [300] 93 702 899 53003 134 52 315 85 414 574 726 51 57 60 68 879 54044 92 252 321 656 787 912 79 55085 125 206 323 465 609 837 51 999 56003 [300] 217 647 53 76 87 902 57010 35 74 76 465 623 739 65 66 96 921 58014 136 39 90 93 475 554 71 719 826 [5000] 71 [3000] 79 59099 145 290 351 93 459 647 841 60047 48 207 489 704 82 853 918 61012 59 199 285 300 27 [500] 547 86 613 819 61 62156 245 410 503 616 66 83046 60 243 69 65 68 477 87 572 763 909 64008 110 55 346 413 616 773 966 65327 102 22 292 383 410 553 627 712 66190 35 48 74 299 372 707 34 88 847 [300] 62 91 864 67175 285 385 [1000] 70 533 81 771 89 887 987 68291 355 422 578 624 98 734 [300] 850 942 69033 234 375 449 [500]

70323 61 617 71056 171 218 330 [3000] 422 762 894 72033 294 323 673 808 56 92 974 73130 49 201 350 409 13 506 [500] 30 55 63 767 885 74067 394 594 440 45 620 25 90 75000 4 61 139 89 200 89 [500] 89 496 501 627 60 612 28 84 76097 [300] 98 [3000] 622 47 614 38 895 77122 55 82 66 229 326 507 921 78193 255 73 408 81 97 646 785 79168 201 356 472 89 594 693 894 80115 470 75 520 19 725 873 920 46 58 81103 16 [500] 51 89 94 285 328 50 544 69 631 57 82104 7 53 273 [300] 567 854 63 904 83056 58 61 184 266 [300] 411 [5000] 17 69 555 688 729 62 821 907 12 84 84168 517 33 600 26 95 750 [5000] 92 [300] 940 85089 323 78 540 2 29 699 789 839 976 86029 252 88 536 613 803 30 87032 33 [500] 217 93 [1000] 317 51 79 498 506 634 744 840 67 88216 345 574 [300] 635 63 70 743 887 [5000] 908 56 89064 446 634 68 708 956 90026 28 41 191 299 391 98 403 [500] 32 523 744 47 [1000] 822 941 55 [1000] 91074 263 400 569 [300] 96 956 87 89 92445 521 47 [3000] 56 643 719 801 977 93119 292 388 612 736 61 963 94008 114 264 359 462 537 798 920 33 50 95010 17 67 111 14 61 70 257 329 88 95 416 [500] 39 69 563 837 940 96093 255 99 492 564 683 864 65 971 [3000] 97264 74 305 439 969 [300] 98196 545 654 [500] 805 39 61 72 971 [1000] 98 99034 50 94 506 878 85

100016 108 308 547 69 800 910 101155 242 47 [300] 434 564 646 938 22 102037 124 56 288 [500] 405 [3000] 67 535 62 606 706 90 987 103250 76 497 567 76 639 43 66 95 741 65 79 827 976 104290 376 87 434 [10000] 503 91 761 88 97 105175 290 442 578 768 856 954 53 106062 501 94 746 83 847 937 107000 377 684 842 60 73 951 70 108017 87 267 [300] 657 109218 [300] 38 29 77 337 76 82 [3000] 543 55 70 808 [1000] 10 885 970

110027 40 204 40 65 321 39 460 620 26 764 801 111706 23 348 616 55 85 85 [500] 840 112114 318 51 409 113173 90 74 446 538 643 978 114001 614 781 115121 41 908 351 79 489 512 653 810 77 116025 28 37 394 717 53 900 33 117011 22 96 102 36 222 95 329 409 83 582 604 735 118131 49 68 281 [300] 36 449 89 [300] 625 682 794 942 119040 41 [500] 123 268 334 473 89 663 715 841 68

120012 34 59 148 474 [300] 603 832 63 121073 148 62 687 724 888 122025 65 94 207 82 331 457 521 677 793 123034 101 240 616 81 777 80 96 839 [300] 928 124044 87 103 28 376 400 568 947 49 125219 72 205 889 959 65 126021 22 30 281 303 34 404 548 727 68 [300] 89 880 [500] 92 928 127016 36 72 115 519 73 737 128127 318 [1000] 627 85 651 912 129013 92 124 28 229 308 436 29 544 49 50 644 [300] 91 130121 44 97 200 333 57 63 [3000] 421 715 65 846 131056 146 240 97 478 132000 168 82 250 388 93 [300] 797 878 133000 31 83 84 131 357 51 89 541 735 67 87 [1000] 814 134013 433 69 84 536 658 86 135000 [300] 119 39 227 [3000] 41 52 96 505 33 51 75 626 717 24 813 928 136045 195 252 354 481 537 66 608 847 82 137087 502 57 [300] 62 670 848 88 138102 [1000] 88 219 72 305 22 36 488 517 74 701 80 938 139032 541 43 727 900 6 98

140075 [300] 828 914 73 141115 552 65 721 65 807 61 917 142085 [300] 87 211 348 91 497 819 98 143218 69 312 571 731 87 800 30 910 [300] 144575 624 27 98 868 75 145085 [300] 169 83 556 706 39 146205 97 836 94 [300] 764 [3000] 989 147106 25 39 288 439 96 509 12 14 24 903 49 [500] 148510 55 72 414 614 68 757 840 907 27 149521 [500] 38 697 840 98

150295 523 84 614 50 863 97 957 151122 43 51 69 800 463 832 [300] 910 19 43 73 74 152273 444 510 35 70 97 661 63 875 96 153131 406 770 [500] 877 154005 47 92 260 469 575 89 [1000] 692 712 15 32 75 155047 64 306 520 712 20 811 49 954 [1000] 58 76 156031 91 113 213 46 323 35 609 25 55 713 94 899 909 157287 470 564 732 45 923 158069 147 217 576 757 159108 40 66 [500] 309 435 80 [3000] 693 83 825 960

160193 219 39 579 615 726 835 65 [3000] 944 161105 55 [300] 61 312 415 23 44 [1000] 530 71 644 72 [1000] 731 41 66 [1000] 933 64 73 162003 108 375 794 814 65 72 968 163074 87 [300] 91 97 [300] 250 [500] 589 993 164113 21 64 267 68 [300] 343 463 618 67 81 721 47 165068 279 328 87 488 [500] 634 898 945 166184 612 23 567 819 46 701 167325 140 222 27 77 523 475 621 751 947 168128 38 330 93 552 624 79 780 70 837 993 169259 373 492 514 780 871

170161 377 98 478 543 622 750 820 42 171195 206 68 389 510 697 172036 67 110 13 14 77 [500] 47 173074 270 583 643 82 770 84 931 174312 587 707 852 901 175075 169 231 [15000] 555 419 940 176116 62 248 314 494 818 36 91 912 [3000] 177187 257 66 568 654 757 91 98 878 90 178184 90 361 [300] 76 473 [500] 510 676 762 179187 318 90 470 73 854 964 840 81 [500]

180139 [1000] 205 56 745 881 181078 419 546 [1000] 76 86 89 715 816 [1000] 182079 120 254 98 410 508 29 72 751 909 183022 100 55 209 320 401 83 93 546 54 783 45 812 [500] 980 184206 356 64 662 902 [1000] 96 185031 28 [1000] 122 301 90 [300] 834 12 62 [1000] 422 28 537 638 186026 77 175 [300] 412 31 [300] 79 506 15 69 642 757 817 43 93 187016 393 91 527 53 693 821 [300] 971 188017 102 [500] 11 [1000] 37 54 221 550 582 34 83 189108 [300] 206 460 656 773 94 882 35 99

190050 66 104 [300] 284 859 [1000] 479 85 880 [3000] 947 191026 67 200 97 338 591 672 747 192118 248 455 535 193095 [300] 964 86 410 18 561 628 [1000] 29 782 815 903 194067 163 [1000] 85 226 318 47 423 31 [500] [3000] 42 195000 65 194 314 464 521 556 721 28 [300] 893 196041 99 140 56 219 64 65 425 549 755 841 56 197040 [500] 69 95 322 464 512 23 33 993 198089 121 63 89 506 60 620 22 746 199043 170 505 8 806 [3000] 62

200035 88 [500] 70 690 768 916 61 86 97 201464 556 623 720 71 88 996 202015 181 235 353 474 690 93 [500] 848 [500] 951 97 203124 450 70 90 204157 206 327 551 55 719 883 906 85 205028 [300] 159 383 93 469 70 793 61 206053 324 569 843 87 207019 244 522 72 601 6 17 46 784 944 208020 169 244 422 567 68 765 12 93 [1000] 209129 282 301 528 72 667 756 827

210007 [3000] 23 118 349 422 30 525 632 803 910 211189 294 818 883 660 939 212052 160 84 356 99 466 538 823 [1000] 958 213129 [500] 82 61 80 716 [300] 58 966 214062 55 217 64 86 [300] 330 418 575 613 745 64 893 [300] 215078 301 435 543 822 96 998 216183 237 82 430 60 719 943 45 217031 97 [300] 212 524 60 737 79 809 65 916 218104 [500] 18 39 61 77 214 29 426 570 907 219489 629 719

220003 553 731 39 881 961 [500] 96 221008 288 [500] 394 414 544 63 622 222136 212 83 508 15 28 808 941 46 55 65 80 223159 314 487 653 [300] 47 825 961 224029 139 81 95 374 471 583 697 722 [500] 57 83 892 98 225205 11 553 92 607

Am Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 2 zu 15 000 Mk., 12 zu 10 000 Mk., 42 zu 5000 Mk., 474 zu 3000 Mk., 317 zu 1000 Mk., 279 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der Liste vom 5. November vermißt sind 57143 Mk. 37243.

Fremden-Verzeichniss vom 7. November 1898.

Adler.
Blumenthal, Leo. Berlin
Schrödter, Delitz
Möller, L. Lübeck
Nahgel, Hamburg
Wegner, W. Lippspringe
Hecking, Jul. Langenberg
Liebau, F. Leipzig
Kohn, Franz. Breslau

Schwarzer Bock.
Birkhahn, Ch., Fabrikbes. Russland
Lee, C. Frankfurt

Cölnischer Hof.
Flock, Fr., Dr. Camberg
Sohr, Felix, Kfm. Danzig

Einhorn.
Hesse, W., Kfm. Köln
Scharpf, C., Kfm. Göppingen
Münster, Kfm. Köln
Pohl, A., Kfm. Berlin

Engel.
von Sichart, Finanz-Rath. Dresden
Volkmar, Harry, Hotelbes. Lobenstein
Böhm, Herm., Hotelbes. Steben
Hoch, Aug. Warschau

Eisenbahn-Hotel.
Hecker, E., Kfm. Elberfeld
Schmidt, E., Kfm. Berlin
Bonner, Kfm. Charlottenburg
Hof, Kfm. Limburg
Seipp, Kfm. Wetzlar

Englischer Hof.
Peltzer, Arthur, Referend. Köln
Ströder, Ph., Fr. Neuwied

Zum Erbprinz.
Schwuba, Carl. Hanau

Hotel Feussner (vorm. Vogel).
Foerster, Fbkb. Andernach
Ruback, Kfm. Essen
Frinkel, Kfm. Berlin
Rabe, Lieut. Kassel
Stieding, Kfm., m. Fr. Giessen
Luer, Kfm. Arnstadt
Rosenthal, Kfm. Hanau
Fahs, Frl. Homburg

Grüner Wald.
Nix, Ph., m. Fr. Berlin
Scheibe, S., Kfm. Gera
Kahn, L., Kfm. Mannheim
Kleekamm, F., Kfm. Regensburg

Koch, A., Kfm. Frankfurt
Stein, Kfm. Fürth
Bluth, C., Kfm. Plauen
Hesseneberg, W., Kfm. Offenbach
Bürwald, G., Kfm. Biebrich
Holtappels, Th., Kfm. Bonn
Bochholder, C., Kfm. Elberfeld
Steus, Paul, Kfm. Koblenz

Vier Jahreszeiten.
Friedlaender, Jul., m. Fam. Berlin
Doertenbach, Max, m. Fr. Stuttgart

Pension und Hotel Kaiserbad.
von Funke, Freifrau. Hannover
Wilberg, M., Fr. Berlin
Pfisterer, Fr., Rent-Amtm. München
Pfisterer, Fr., Rent. München
Dikhoff, Fr., Baurath. Aachen
Lorenz, Kurarzt, Dr., m. Fr. Wildbad
Diose, Forstassessor, m. Fr. Assenhausen

Dikhoff, Fr., Dr. Aachen
Roth, Reg.-Assessor. Königsberg
Hainde, A., Frl., Opernsängerin. Mannheim

Goldene Kette.
Fuchs, E., Kfm. Leipzig

Hotel Metropole.
Olivant, Colonel, m. Fr. London
Lande, Fr. Frankfurt
Kahl, B., m. Tochter. Bad Ems
Kerner, J., Fabr., m. Fr. Diez
Bittrath, Hans, Dir. Trier
Zucer, J. D. F. London
Baron Marschall v. Bieberstein. Berlin

Hotel National.
Lewin, S., m. Fr. Wilna
Keil, Kfm. Münden

Nonnenhof.
Feitler, S., Director. Ludwigshafen
Pannebecker, E., Kfm. Köln
Block, P., Kfm. Frankfurt

Pfälzer Hof.
Werner, Carl, Kfm., m. Fr. Zwiesau

Kern, E., Kfm. Schweinfurt
Eifler, H., Kfm. Kostheim

Rhein-Hotel.
Voigt, Charles. Rotterdam
Gross, C., m. Fr. Bonn
Mottl, Felix, Gen.-Musik-Director. Karlsruhe
Voss, Fr., Justiz-R. Berlin
Graf Adelmann, Rittmeist. u. Kammerherr a. D. Landshut
v. Zarmori. Magdeburg

Weisses Ross.
Hofmann, H., Karanstalts-bes., m. Fr. Berg-Stuttgart
Rönnefarth, Adolf. Friedrichroda

Schützenhof.
Roth, H., Kfm., m. Fr. Saalfeld
Haarmann, Fr., Dr. Holzminden
Nolte, Fr., Ober-Amtsrichter. Braunschweig
Schriever, H., Kfm. Luzern

Weisser Schwan.
Queckfeldt, G., Rittmeister, m. Fr. Helsingborg

Taunhäuser.
Ring, W., Kfm., m. Fr. Berlin
Holthausen, H., Kfm. Berlin
Friedrich, Mr., Kfm. Leipzig
Stürmann, Ing. Dortmund
Braner, Carl, Kfm. Dortmund
Hening, Fr., Kfm. Berlin

Taunus-Hotel.
Scharper, Kfm. Rotterdam
Hoogeneepen, Fr., Rent. Rotterdam
Landauer, Kfm. Frankfurt
Farber, Rent., m. Fr. Baltimore
van Berlekom, Kfm. Amsterdam
Dietz, Rechtsanw., Dr. Bamberg
Werner, Rechtsanw., Dr. Bamberg
Prasche, Kfm. Barbezieux

Hotel Victoria.
Dietrichs, Assessor. Coblenz
Niehaus, Chr., Geh. Reg.-Rath. Berlin
Falke, Adolf, Reg.-u. Baurath. Berlin

Scholze-Nickel, Joh., Geh. Reg.-Rath. Frankfurt
v. Treskow, A., Rittergutsbes., m. Fr. Posen

Hotel Weins.
Schelle, M., Fr. Danzig
Schramm, Fabrikdirect. Stassfurt
Rosskamm, Kfm. Hamburg
Siemers, Kfm. Hamburg
Broetz. Limburg
Flügel, Kfm. Montabaur
Krantz, Kfm. Plauen
Sauerborn, Druckerei-bes. Montabaur

In Privathäusern:
Villa Germania.
Bahnsen, Chr. New-York
Berusmann, Jos., Fr. Bonn
Elisabethenstrasse 6, 1.
v. d. Steinen, Julie, Fr., Geh. Rath, m. Bed. Bonn
v. Taube, Anna, Baronesse. Russland
Pension Kehrmann.
Sievers, Fr. Hamburg
Priehn, Frl. Hamburg
Nerostrasse 21, 1.
Radin, Josef, Kfm. Berlin

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 521. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 8. November. 46. Jahrgang. 1898.

Donnerstag, den 10. November, Vormittags 10 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen **Johann Heurer** zu **Schierstein**

10 in dortiger Gemarkung gelegene Grundstücke nebst einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheune und Hofraum

meistbietend öffentlich auf dem Rathhaus zu **Schierstein** versteigern.

Knall-Bonbons

mit scherzhaften Einlagen.
Reiche Auswahl von Neuheiten.

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten.
Torten-Papiere.
Braten-Decoration. 14102

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Preise fest. **Möbel-Lager** Garantie 1 Jahr.
der
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden
(gegründet 1862),
10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebernahme ganzer **Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnung. F 354

Thürschilder in Emaille, Messing, Kupfer und Neusilber, Sargschilder, Brust-, Mützenschilder und Buchstaben fertigt billigst
Hexamer, Graveur, Goldgasse 2, Laden.

---

140 Cmtr. breit. Cheviot, zu Herren- u. Knaben-Anz. 2c. geeignet, solid. Qual., p. Mtr. 1.80 (sonst 3 Mk.) Walramstraße 5, 1. Stock links.

Die Haare zu pflegen ist ein Gebot der Hygiene. Standes dies mit Javol zu thun ein Gebot der Vernunft!

JAVOL DAS BESTE FÜR DIE HAARE

Urtheile über Javol:

In vielen Fällen war die Wirkung eine geradezu überraschende!

„Verdient die grösste Verbreitung."

„Ich bin entzückt von dem Erfolg dieses Productes, ich habe so etwas außerordentliches gar nicht erwartet. Ihr Mittel ist wahrhaft bewunderungswürdig. Ich bitte mir noch drei Flaschen Javol zu schicken, ich finde dasselbe ganz famos." . . . . . .

(Die Namensnennung wird unterlassen, weil es Niemand angenehm sein kann, öffentlich genannt zu werden. Es wird aber nöthigenfalls die amtliche Bescheinigung eines königlichen Notars für wortgetreue Uebereinstimmung mit den Originalberichten erbracht.)

Javol verdient Vertrauen bis in die höchste Steigerung hinein. Es ist ein ungewöhnliches vorzügliches Product. Wer es einmal mit Verständniß gebraucht hat, wird dem Kosmeticum Javol dauernd sein Vertrauen bewahren, wie es nie und nimmer durch die leider unvermeidlichen Zeitungs-Inserate erworben werden kann. — Preis pro Flasche für langen Gebrauch Mk. 2.— in allen feinen Parfümerien und Drogerien. (M.-No. 4600) F 12

In **Wiesbaden** zu haben bei:

Ch. Tauber, Drogerie, Kirchgasse 6.
Drogerie Saalfas, Mauritiusstraße 3.
Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.
Oscar Siebert, Drogerie, Taunusstraße 15.
Drogerie Moebus, Taunusstraße 25.
Carl Günther, Parfümerie, Webergasse 24.
Herm. Giersch, Goldgasse 18.
Franz Altstaedter, Parfümerie, Webergasse 20.
Dr. M. Albersheim, Parfümerie.
Willy Graefe, Drogerie, Webergasse 37.
Max Schüler, Parfümerie, Langgasse.
Wilhelm Schild, Central-Drogerie, Friedrichstraße 16 und Michelsberg 23.
Otto Siebert, Drogerie, Am Markt.
Fried. Rompel, Drogerie, Neugasse 7.
Jean Sattler, Friseur, Saalgasse 22.
Gustav Erkel, Hoflieferant.
Ad. Busch, Coiffeur, Mauergasse.
A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstraße 12.

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

Gleich den Vorjahren, so auch in diesem seines **41.** Unterrichtsjahres, wird derselbe am nächsten **Montag, 14. Nov.,** wiederum in Wiesbaden einen — **indeß nur einen einzigen** — Cyklus von 12 Lehrstunden seiner die **Handschriften** verbessernden **Schreib-Methode** eröffnen und um gefl. **Anmeldungen** Tags zuvor **(Sonntag, 13. Nov.)** von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. in dessen Wohnung im **Hotel Hahn, Spiegelgasse,** gebeten.

Vermöge dieser **seiner eigenen** notorisch von besten und stets steigerndem Erfolge begleiteten **Schreib-Methode** wird erwiesenermaßen **Herren** wie **Damen** Gelegenheit zur **raschesten** Aneignung einer **ideal-schönen, nach der neuesten Art formirten Schrift** geboten und das bisher Versäumte oder nicht Erreichte in **überraschendster** Weise ersetzt.

Ueber **10,000** Personen haben sich an dieser seiner durch **41** Jahren von ihm gelehrten Handschriften-Verbesserungs-Methode **betheiligt;** zweifelsohne der beste Beweis für die Trefflichkeit seines Zieles sicher bewußten und unvergleichlich **erfolggekrönten** Unterrichts.

Confections-Haus **F. Crakauer,** Robes et Manteaux

ab 1. November **nur Gr. Burgstrasse 3 u. 5 nur** ab 1. November.

Wieder-Eröffnung!

Grosses Lager fertiger Damen-Confection, wie:

Abendmäntel, Capes, Costumes, Jackets,
Pelzcapes, Pelzjaquettes,
Umhänge in Peluche, Wolle und Seide

in einfach gediegener und eleganter Ausführung

Bitte um Beachtung der Schaufenster. **zu den allerbilligsten Preisen!** Bitte um Beachtung der Schaufenster.

Confections-Haus **F. Crakauer,** Robes et Manteaux

ab 1. November **nur Gr. Burgstrasse 3 u. 5 nur** ab 1. November.

Ein grosser Posten **Winter-Jackets, Capes, Abendmäntel, Umhänge,** darunter die elegantesten Pariser Modelle, welche mir aus der Liquidations-Masse zugefallen, verkaufe, so lange Vorrath, **zu jedem annehmbaren Gebot.**

14061

Walhalla-Theater.

Nur noch bis Samstag prolongirt:

Signor Pepi.

Neu! Les 3 joyeuses Gazelles. Neu!

Athos, Backer etc. — Anf. 8 Uhr.

Am **Mittwoch, d. 9. d. M., Abends 6 Uhr, Tivoli,** Luisenstrasse 2:

Vortrag des Herrn Major Kolb.

1. Das Königskreuz zu Göllheim.
2. Die Oranisch-Nassauische Ausstellung zu Amsterdam.

Gäste willkommen. F 388

Für

Kleidermacherinnen

empfehle ich

Köper-Futter,	Mtr. v. **19** Pf. an.
Doppelseitiges Taillenfutter,	„ „ **34** „ „
Twill (weiches besseres Rockfutter),	„ „ **38** „ „

Aechte englische Futterstoffe.

Seiden-Steppfutter.

Aechte Mann & Schäfers Kleider-Schutzborde, alle Farben, Mtr. **9** Pf.

Taillenstäbe, verkapselt, Dtzd. **12, 18** und **24** Pf.

Schweissblätter und sämmtliche Kurzwaaren für die Damenschneiderei.

Neuheiten

in wollenen, seidenen u. Perl-Besätzen.

Besätze für Röcke und Taillen, schwarz u. farbig, Mtr. **5, 10, 14, 22, 30** Pf. u. s. w.

Garnituren und **Verzierungen** für Taillen, Stück **65, 85** Pf. bis **8** Mk.

Elegante Neuheiten in seid. gestickt. Besätzen.

Schwarz-weisse, schwarze u. farbige **Tressen, Zieh-Tressen** u. **Soutache** in allen Breiten.

Pelz-, Plüsch-, Krimmer- und **Feder-Besätze, Knöpfe** und **Agraffen.**

Deutsche, engl. und franz. **Spitzen, Einsätze** und **Spitzenstoffe.** 14113

Ch. Hemmer,

21. Webergasse 21.

Telephon 700.

Möbel-Ausverkauf.

Die zu der Concursmasse des Möbelhändlers **Ph. Seibel, Bleichstraße 24,** gehörigen, noch vorhandenen Waaren-Vorräthe, als: verschiedene Betten, eins. Bettheile, Kleider-, Küchen-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, Verticow, Kommode, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Spiegelgläser, Gold- u. Polituriesten, Garnituren und eins Sopha, **1 eichenes Pancersopha,** Möbelstoffe, Plüsche 2c. werden daselbst zu billigen Preisen ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Der Restbestand eines Fabriklagers

in

200 Jackets

wurde mir zum Verkauf übergeben.

Dieselben, nur moderne Jackets, theils mit Seidenfutter, kommen, um rasch damit zu räumen, zu **ausserordentlich niedrigem Preise** zum Verkauf.

Dieselben sind in 4 Serien eingetheilt, und zwar:

Serie I	(schwarz und farbig)	per Stück	**18 Mk.,**
Serie II	„	„ „	**25** „
Serie III	„	„ „	**36** „
Serie IV	„	„ „	**45** „

Der Verkauf beginnt heute Dienstag.

J. Bacharach.

14169

Höhn & Dannecker

Weinhandlung,

21. Rheinstrasse 21.

Unsere Kellereien und Büreaux befinden sich von jetzt an:

Rheinstrasse 21,

neben Taunus-Hotel.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere mehrmals mit ersten Preisen prämiirten 14129

Rhein- und Moselweine,

sowie

deutsche u. französische Rothweine, Champagner, Cognacs etc. etc.

Proben u. Preislisten stehen zur Verfügung.

Buchhandlungsreisende gesucht

zum Vertriebe von Werken bis zum Preise von 30 Mark. Höchste Provisionen und coulantes Entgegenkommen. (Ls 6239) F 118

Schumann, Leipzig, Georgenstraße 38.

Gasthaus zur neuen Post.

Heute Dienstag Abend:

Metzelsuppe

Chr. Wolfert. 14128

Kulmbacher Felsenkeller.

Heute Dienstag:

Großes Schlachtfest.

Gau-Algesheimer

süssen Trauben-Most

(eigenes Wachsthum)

Weinstube 9. Faulbrunnenstrasse 9.

Franz Kaiser. 14170

Süsser und rauscher Apfelwein

per Schoppen 15 Pf. 13455

Deutscher Hof, Goldgasse 2a.

Eine Parthie besserer

Cigarren

wird, um damit zu räumen, zu **Mk. 38.—** pro 1000 Stück ausverkauft. 13935

J. C. Roth, Grosse Burgstrasse 3.

Stoppelrüben p. Pfd. 2 Pf. b. Landw. W. Weck, Feldstr. 12.

Feine Käse.

Gervais, Camembert, Roquefort, Gorgonzola Chester, Emmenthaler, Gouda, Edamer, Fromage de Brie, Neuchateller, Kronen-Käse, Liptauer Frühstücks-Käse, Wiener Bier-Käse, Schloss-Käse, sowie **Kölner Schwarzbrod, Berliner und Westfäler Pumpernickel empfiehlt** 14118

E. M. Klein, Delicatessen-Geschäft,

1. Kleine Burgstrasse 1.

Prima Hausmacher Wurst

empfiehlt täglich **Johann Kuhn,** Bleichstraße 12. 13822

Prüfet Alles. Behaltet das Beste

Rheingauer Weinessig

Speciallität Schaum-Rheing. Weinessigfabrik und Weingrosshandlung

Martin Prinz,

Schierstein im Rheingau,

Zum Tafelgebrauch das Feinste. gegr. 1868. Zum Einmachen das 8326 Haltbarste.

Proben in 15-Liter-Korb-flaschen à 20 Pf. p. Liter.

Schöne Aepfel

per Pfund 15 Pf. Langgasse 9, im Hof.

Aepfel, Reinetten, Borsdorfer, haltbare Winter-maare und Kochobst, von 9 bis 15 Pf. per Pfund wird Römerberg 16 abgegeben. 14135

Für Pferde-Besitzer.

Die von mir seit Jahren eingeführten **Futterrüben** (gelbe Rüben), thierärztlich empfohlen, offerire billigst. 13671

Wilh. Hohmann, Römerberg 23.

Telephon 564.

Eichen-Buffet und Spiegelschrank wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Roonstraße 6, Part. 13075

Neu eröffnet. **Neu eröffnet.**

Wiesbaden,

Rheinstrasse 55.

Kaffee-Special-Geschäft

Gebr. Kayser.

Reelle preiswerthe Bedienung.

Unsere Kaffee's werden nach patentirtem Verfahren mittelst „Sirocco-Apparat" in sorgfältig gereinigter Gluthitze geröstet. Ergiebigkeit und Wohlgeschmack werden dadurch unübertroffen gesteigert. Man überzeuge sich durch einen Versuch. 14186

Lavendel-Salz.

Lavender Salt.

Dieses Salz bietet ein äusserst bequemes und angenehmes Mittel zum Reinigen und Parfümiren der Zimmerluft. Ganz besonders ist es dazu geeignet, den Geruch der Speisen nach beendigtem Mahle zu zerstören. Entfernt man nämlich den Stöpsel der Flasche während einiger Minuten, so wird ein ebenso köstlicher, als erfrischender Duft sich durch das ganze Zimmer verbreiten. Auch ist dieses Salz sehr bekannt und geschätzt als **Linderungsmittel b. Kopfschmerzen und Schnupfen.**

Hübsche grüne Flasche mit Glasstöpsel Mk. 1.50 und 3.00.

Lavendel-Salz-Aufguss,

Lavender Salt Essence,

zum Auffüllen der Lavendelsalz-Flaschen, Glas Mk. 1.—.

Lavender-Perfume

für Kleider und Taschentuch à Fl. Mk. 3.—.

Old English Lavender Water

à Fl. Mk. 1.50, 3 Fl. Mk. 4.—.

Englisch Riechsalz,

Inexhaustible Salt,

in uhrförmigen Krystall-Flacons, gegen Kopfschmerzen, Schnupfen, Schwindel, Ohnmacht, Migräne,

Fl. Mk. 1.—, 3 Fl. Mk. 2.75.

Zimmerparfüms

mit natürlichem Blumengeruch, wie:

Flieder, Heliotrop, Maiglöckchen, Veilchen etc.

Fl. Mk. 1.—, ½ Ltr. Mk. 3.50

empfiehlt 14101

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikan., deutscher, engl. und französ. Specialitäten,

(Park-Hôtel),

Wiesbaden Wilhelmstrasse 30.

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versandt nach Auswärts gegen Nachnahme. Ausführliche Preislisten auf Wunsch gratis.

Leitern für Geschäfts- u. andere Zwecke. Rettungs-Apparate vorräthig. Preise sehr billig. 12518

Georg König, Schlossermeister, Oranienstraße 35.

Verkäufe

Ein nachweislich rentables Flaschenbier-Geschäft sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14089

Restkaufschilling von 136,000 Mk. auf prima Object mit Nachlaß von 25,000 Mk. Verhältnisse halber zu verkaufen. Für Eingang von Capital und Zinsen wird **Garantie** übernommen. Offerten unter **J. V. 437** an den Tagbl.-Verlag.

Ein starkes **Doppel-Pony** mit oder ohne Geschirr billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 10787

Ein **Pferd** (unter 3 Auswahl) zu verkaufen Milchkur-Anstalt Marienhof oder Feldstraße 22. 14044

Ein zugfestes Ackerpferd zu verkaufen Geisbergstraße 11.

Fox-Terrier,

unter zweien sechs Monate alten die Wahl, zu verkaufen. Näh. **Biebrich a. Rh.,** Adolphstraße 10. 14056

Eine schöne **deutsche Dogge** billig zu verk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14163

Rechte Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Mauergasse 3-5, P.

Harzer Roller d. z. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 9911

Harzer Kanarien, s. Sang., zu verk. Schulberg 15, Grtb. 3.

Damen-Hüte

in gr. Auswahl und jeder Preislage zu verkaufen Philippsbergstraße 45, Part. l. 13118

Jaquet, Regenmantel, Kleider bill. zu verk. Adelheidstr. 11, 2.

Grauer Militärmantel, sehr gut erhalten, billig abzugeben. Anzusehen bei Hrn. Schneidermeister **Lang,** Schwalbacherstr. 35.

Ein grauer, gut erh. **Militär-Mantel** zu verkaufen Ellenbogengasse 8, 2.

Wegen Fuhrwerks-Aufgabe

ein Kutscherpelz mit schwarzem Lammfutter 50 Mk., eine Kutscherkragen-Garnitur, complet, echt Bisam, 50 Mk., ein Pelzfuchsfell, 1 Mtr. lang, auch für leidenden Herrn, 30 Mk. Anzusehen bei Herrn Kürschner **Jacob Müller,** Langgasse 6.

Ein ganz neuer **Frack** billig zu verk. Luisenstr. 16, Part. r.

Ein gut erhaltener **Herbst-Paletot** billig zu verkaufen Röderstraße 12, 2. Et. rechts.

Ein **eleg. Cape,** mit Seide gefüttert, preiswr. zu verkaufen Hermannstraße 18, 3 St., zwischen 1—2 Uhr.

Pilschmantel mit Waschbär besetzt, **Umhang, Jacke** 2c. zu verkaufen. Anzusehen nur Vormittags bis ½1 Uhr Rheinstraße 83, Part.

Bei S. Landau,

Metzgergasse 31,

große Auswahl in **gebrauchten Winter-Röcken, Herren-Anzügen, Hosen, Sackröcken, gebr. Damen-Costümen, Damen-Jacken, Mänteln** 2c.

Frauen-Kleider, Winter-Mantel mit Pelz, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14161

Pianino billig zu verk. Walramstraße 4, Part. 13356

Ein gut erhaltenes **Generalstabswerk von 1870/71,** mit allen Karten, für 70 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **D. S. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Ein noch gut erhaltener Flügel

wegen Raummangel billig zu verkaufen. Näh. Platterstraße 2, im Evangel. Vereinshause. 13998

Eine **französ. Baß-Clarinette,** gut erhalten, zu verkaufen Hellmundstraße 31, 1 St. l. 14164

Concert-Zither, schönes Instrument, zu verkaufen Hellmundstraße 31, Seitenb. 1 St. l.

Musik-Automat

billig zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 11629

Eine gut erhaltene **Remington-Schreibmaschine** billig zu verkaufen Elisabethstraße 21, Gartenh. l.

Billard von **Dorfelder,** fast neu, billig zu verkaufen durch 13445

W. Helfrich, Mauritiusstraße 8.

Fünfzehn Stück vollst. zweischläfrige Betten sehr billig zu verkaufen. **Wilh. Heumann,** Tapezirer, Ecke der Bleich- und Helenenstraße 1. 14163

9. Michelsberg 9, Eingang Gäßchen,

neue polirte Roßhaar-Betten, Kommoden, Stühle, Spiegelschrank, polirte Nachttische, gut erh. Sopha, Chaiselongue, zweischl. Bett, wegen Platzmangel billig. 13963

Wegen Ersparniß der Ladenmiethe billig zu verkaufen: Vollst. **Betten** von 50 Mk. an, Sprmar. 16 u. 20, Matr. 9, Bettf. 15, Verticow 29 u. 35, Kommoden 25, Deckb. 12, Kissen 4, Tische 6, Sopha 38, Kleiderschr. 16 Mk. u. s. w. Frankenstr. 19, Hth. Part.

Billig zu verkaufen:

Mehrere Betten mit Roßhaar- und Seegrasmatratzen, 1- u. 2-th. Kleider-, Fliegen- u. Küchenschränke, Wasch- u. andere Kommoden mit u. ohne Marmorpl., Chaiselongues, Sopha, Sessel, Tische und Stühle, Spiegel, Oelgemälde und Stahlstiche, sowie ein schöner Nußb.-Rococo-Damen-Schreibtisch und noch vieles Andere.

Aug. Knapp, Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Bett zu verkaufen Hirschgraben 24.

Zwei franz. **Bettstellen** mit Sprungrahmen u. 3-th. Matratzen, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Hähnergasse 7, 2.

Eine gebr. Bettstelle mit Sprungrahmen zu verk. Bleichstr. 23.

Empfehle eine Partie guter Matratzen von 10 Mk. an u. höher, Strohsäcke 5, Deckbetten 15, Kissen 5, Stühle 3, Tische 6, sowie neue Betten von 35 Mk. an und höher, Sophas von 33 Mk. an und höher, pol. 1- und 2-th. Kleiderschränke, 4t. u. gr. Küchenschränke, Verticons, Kommoden mit und ohne Marmor, alle Arten Tische, Stühle und Spiegel, sowie ganze Ausstattungen zu den billigsten Preisen.

Jean Thüring,

Marktstraße 23, gegenüber dem Einhorn.

Ein Divan 20 Mk., Chaiselongue 20 Mk., einschl. Bettstelle mit Sprungrahmen 20 Mk. sofort zu verk. Röderstraße 33, Hth. 2 St.

Eine nußb.-lackirte Waschkommode, ein do. Nachttisch, ein do. Büffet, ein do. Regulator zu verk. Mauergasse 12, 2 r. 14022

Kleider- und Küchenschränke 16 Mk., Verticons, Kommode, □ u. ovale Tische, Stühle billig zu verk. Wellritzstraße 39, Part. l.

N. 2-thür. Kleider- u. Küchenschr. bill. zu verk. Frankenstr. 25.

Kleider- u. Küchensch. 14, Betten, Kommode, Sopha, Tische, Stühle, Spiegel bill. Hermannstr. 12, 1 St. 10833

Einige **Möbel u. dgl.** wegen Abreise zu verkaufen Röderstraße 20. 13882

Ein schönes Nußb.-Büffet, 2 hochhäuptige Betten, 1 eleganter Spiegelschrank, 1 Kamaschen-Divan, 1 gr. zweithür. Nußb.-Kleiderschrank mit Schubladen, ein Vertico, Auszug, ovale und viereckige Tische, Waschkommoden mit Marmorplatten und Nachttische, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, 2 Kommoden, Küchenschrank, verschiedene Spiegel, Gardinenstangen, Hänge- u. Stehlampen, 1 Real, Gartenmöbel, Polster- und andere Stühle, ein kleiner Kassenschrank, 1 Nähmaschine, Bücher u. dergl. mehr. Die Sachen sind theils Herrschaftsmöbel u. sind sehr gut erhalten u. werden sehr billig abgegeben. Näh.

Albrechtstraße 24.

13843

Eine fast noch neue **Nähmaschine** (Hand- und Fußbetrieb), sowie einthür. Kleiderschrank bill. zu verk. Walramstr. 27, H. 1 St.

Gute Nähmaschine 25 Mk., Waschtisch 18 Mk., Nachttisch mit Marmor 12, Schreibt., Canape, Regul. z. pl. Riedtstr. 4, 1. 14023

Gr. e. Schild, 1×0,75, v. Oefen z. v. Walramstr. 4, P. 13742

Ein schönes **Break** zu verkaufen Frankenstraße 15. 13816

Ein **feiner Wagen** (Motor), geeignet für Metzger oder Milchhändler, zu verkaufen Sedanstraße 11. Preis 750 Mk. 13814

Hellmundstr. 29 eine **Federrolle** mit Patentdecken z. vk. 12765

Kinder-Sitzwagen b. zu verkaufen Moritzstraße 60, Hth. 1.

Ein neues **Herren- und Damen-Fahrrad** zu verkaufen. Umtausch gestattet. Friedrichstraße 48, Hth. 2 r. 9385

Fahrrad zu verkaufen Kirchgasse 36, 2. Et. rechts. 12786

Herren-Rad, 98, Modell, wenig gebraucht, ist billig zu verk. Besichtigen zwischen 1 und 2 Uhr Schwalbacherstraße 9, 1.

Ein Adler-Kinderrad, 1 Pneumatik-Rad (40 Mk.), 1 Pneumatik-Rad (neuere Construction), gebrauchtes **Damen-Rad** im Auftrag billigst zu verkaufen bei

A. von Goutta,

Fahrradhandlung u. mechan. Werkstätte, Kirchgasse 7.

Damen-Rad, eleg., u. Garantie bill. zu vk. Luisenstr. 18, 3 r.

Ein complet **Aufzug** mit 2 Schränken (9 Meter hoch) ist zu verkaufen Frankenstraße 15. 13815

Billig zu verkaufen

mehrere neue transportable **Kochherde,** 95×64, passend für Neubauten, Helenenstraße 9, Schlosserei. 11364

Ein ziemlich großer **Herd,** für Pension oder Wirthschaft geeignet, zu verkaufen Stiftstraße 12. 12792

Wegen Gebäulage ist ein **gut erhaltener tadelloser eiserner**

Kochherd

mit **Boiler u. Heißwasserleitung** billig zu verk. Aeroberstr. 4.

Transportabler Kochherd bill. zu verk. Steingasse 13, 1 St.

Sofort billig zu verkaufen

ein Regulir-Füllofen 18 Mk., 1 Mantelofen 12 Mk., 3 schöne Oelhängelampen, 1 schönes Büffet 50 Mk. und vieles Andere mehr Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Ein Amerikaner Ofen, ein kleiner Herd u.

Waschkessel-Mantel, passend für Metzgerei u. Wäscherei, zu verkaufen. Näh. **A. Platz,** Dotzheimerstraße 14. 12920

Eine fast neue Zugampel,

schwarz mit Kupfer, für **Gas,** ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Victoriastraße 29, 2 St.

Für Gartenanlagen. Eine fast neue **eiserne Gartenlaube** ist billig abzugeben. Anzusehen Adolphsallee 35, im Garten. 14131

Trinkhallen, Wellblech, m. Rheinstr., sof. bill. zu verkaufen. Dieselben eignen sich als Gartenhäuschen 2c. Näh. Kl. Webergasse 13.

Zwei schöne Hängelampen, für Salon und Wohnzimmer passend, zu verkaufen Bismarckring 8, 3 St.

Zwei große **Doppel-Thore,** für Hofeinfahrten oder Wagen-Remisen passend, sind preisw. zu verkaufen Schierstein erstraße 9a.

Zwei gr. Fensterrahm. m. Glas, pass. auf Balkons o. Werkst., und ein Nachtstuhl billig zu verkaufen Kapellenstraße 37, Stbenb.

Zwei gebrauchte Pissoir-Schalen

billig zu verkaufen **Langgasse 27.**

Zwei große gestrich. **Kasten** zum Verschließen und 1 **Winter-Cape** für starke Dame billig abzug. Näh. im Tagbl.-Exp. 13978

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 9884

Krautfässer sind zu verkaufen **Adlerstraße 4.**

Einmach-Fässer billig zu verkaufen Helenenstraße 21.

Leere Oelfässer

versch. Größen, sowie halbe Petrol.-Fässer, zu Waschbütten geeignet, zu verkaufen.

C. W. Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19.

Weinflaschen sind zu verkaufen Adolphsallee 53, 2 St.

Ein P. **Perrücken,** prämiirt, abzugeben. Preis 10 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14124

Für Garten-Liebhaber!

Ziersträucher, Tannen-, Birken-, Zwergobstbäume 2c. zu verkaufen. Näh. Westendstraße 24, 1.

Eine Grube sauren Mist zu verk. Geisbergstraße 13. 13945

Guter **Dung** fuhrenweise zu haben Feldstraße 17. 14092

Mistbeerkästen fuhrenweise und in jedem Quantum, versch. Obstbäume u. Johannisbeersträucher wegen Räumung des Gartens zu verk. Gärtnerei von **Ph. Walther,** Schierstein erstraße 3.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,

Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. **Immobilien** j. Art. Vermiethung von Villen, Wohn. u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 11723

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne Villa für 2 Familien, in guter feiner Lage, mit hübsch. Garten dabei u. herrl. Aussicht, Hallest. d. Straßend. i. d. Nähe, Familienverh. h. außerordentl. billig (unter d. Selbstkostenpr. des Erb.) zu verk. Gef. Off. u. L. O. 297 a. d. Tagbl.-Verl.

Sehr herrschaftliches Etagenhaus, 4 Min. vom Kochbrunnen, i. Kurgegend, an einen sol. Käufer mit mindestens 25,000 Mk. Anzahl. sof. zu verk. Rentabilität ca. 5 %. Belastung nur eine 1. Hypoth. à 3½ %. Für Hotel garni auch passend. Nur ernstliche Selbstk. erh. Ausk. d. den Alleinbeauftragten Agenten P. G. Rück, Luisenstraße 17. 13702

Zu verkaufen:

Haus mit **Scheune, Stallung** (oberer Stadttheil),
Haus mit **Metzgerei** (südlicher Stadttheil),
Haus mit **Laden,** sehr **rentabel** (westlicher Stadttheil), Laden mit Wohnung nebst Stemern frei,
Eckhaus mit **Laden,** Spezereigeschäft (10,000 Mk. Anzahlung),
gr. Eckhaus mit **gr. Keller,** Magazinen, Lagerräumen, **großer Laden, in erster Geschäftslage,** f. jedes gr. Geschäft passend,
neues rentabl. Haus mit Läden u. Kellerräumen, Bismarckring,
Haus mit **gr. Werkstätten** (südlicher Stadttheil),
Haus mit **Läden,** Kirchgasse,
Haus mit **Läden** (Mitte der Stadt),
Häuser in der Wilhelmstraße,
rentables Geschäftshaus, Moritzstraße (Laden u. Werkstätte),
Häuser ohne Hinterhaus, Bismarckring,
Bauplätze am R.-F.-Ring (sofort zu bebauen),
rentable moderne Häuser am R.-F.-Ring,
Haus mit **Hofraum und Stallung,** Luisenstraße,
kl. Haus mit **Laden,** am Kochbrunnen,
Haus, zum **Rendan** geeignet, nahe der Friedrichstraße,
rentables Haus mit **Läden,** nahe dem Mauritiusplatz,
rentables Haus mit **Wirthschaft,** große Lokalitäten und **gr. Kellerräume,**
herrschaftliche Häuser mit Gärten hinter dem Hause, in der Goethestraße,
Hotel mit **Restaurant,** nahe der Rheinstraße,
Villen, Kapellenstraße, zum Preise von 65-, 70-, 80,000 Mk.,
Villen, Dambachthal, 65,000 Mk.,
Villa, Frankfurterstraße, 75,000 Mk., 40—45 Ruthen,
Villa, Lederberg, 64,000 Mk.,
Villa, Möhringstraße, 65,000 Mk.
Jede Auskunft kostenfrei. Näheres

W. Bay, Jahnstraße 17. 13603

Schöne Villa

mit großem Garten, dicht am Kurpark, Verhältnisse halber unter Selbstkostenpreis sofort zu verkaufen und zu beziehen. Hochfeine Capitalanlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14087

Herrschaftliche schöne Villa zum Alleinbewohnen in feiner Lage zu verkaufen. Näh. Nicolasstraße 5, im Bureau. 9809

Ein **Haus** mit gut geh. Droguen-, Material- u. Farbwaarengeschäft an verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53. 14072

Die Besitzung Adelheidstraße 23, Villa mit 3 Morgen großem Garten, ist ganz oder getheilt zu verkaufen. 12181

Mehrere sehr rentabl. **Etagenhäuser** in der oberen Adelheidstr., sowie Ringstraße zu verkaufen durch 14071

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Dicht bei den Kuranlagen

schöne **massiv geb. Villa,** enth. **8 Zim.,** Badez. u. reichl. **Zubehör, weg. Wegzug unter dem Selbstkostenpreis für Mk. 58,000** zu verk. Näh. d. **Otto Engel,** Friedrichstraße 35. 13983

Kleine Villa mit Stallung für 2 Pferde, nächst dem Kurhaus, für 48,000 Mk., fester Preis, zu verkaufen. P. G. Rück, Luisenstr. 17. 12700

Fremden-Pension, auch Herrschafts-Villa,

mit modernem Comfort, gut rentirend, feinste Lage, gr. prächtiger Garten, pläzl. Wegzugs halber für 88 Mille, mit event. 10 Mille Anzahlung, unter **günstigsten** Bedingungen sofort verkäuflich. Besitzübernahme ohne Einrichtung 1. April 1899. Offerten unter **L. M. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Ein schönes **Etagenhaus,** mittl. Rheinstr., mit kl. Weinkeller zu verkaufen d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53. 14075

Sehr schöne kl. Villa, Anfang des Nerothals, wo seither mit Erfolg Fremden-Pension betrieben wird, ist unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Zusammen neun Zimmer, zwei Mansarden, Bad u. Zubehör. Näh. **P. G. Rücklick, Luisenstraße 17.** 13486

Ein rentabl. schönes **Schaus** mit Laden im südl. Stadttheil zu verkaufen oder auf ein kl. rentabl. Etagenhaus zu vertauschen d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 14076

Zwei arrondirte **Bauplätze** an fertiger Straße (im Westen) sind **sofort preiswerth zu verkaufen** durch 13427
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. w. Sterbef. **Sonnenbergerstr. Villa** über 25 J., Gart., Stall., Lift, Centralheiz. N. d. **J. Chr. Glücklich.** 14154

Zu verk. zur Uebernahme v. 1. April 1900 **gr. Villa,** in w. hoch. Fremdenpens. betr. wird. N. d. **J. Chr. Glücklich.** 14155

Zu verk. oder zu verm. **Villa** mit gr. Garten, Stallung und Zubehör, dicht am Kurpark, d. **J. Chr. Glücklich.** 14141

Zu verk. **herrliche Besitzung** im Rheingau, gr. Park, Weinberg, Obstkulturen. N. d. **J. Chr. Glücklich.** 14142

Zu verk. vord. Nerothal **Villa** mit gr. Garten sehr preiswerth. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 14143

Zu verk. wegen Sterbefall **hochherrschaftl. Villa** mit Garten, Sonnenbergerstraße, d. **J. Chr. Glücklich.** 14144

Zu verk. Biebricherstraße schöne **Villa** mit Garten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 14145

Zu verk. in allerfeinster Kurlage **Villa,** in welcher f. Fremdenpension betr. wird, d. **J. Chr. Glücklich.** 14146

Zu verk. Schöne Aussicht geräumige **Etagen-Villa** billigst durch **J. Chr. Glücklich.** NB. Auch als Pension geeign. 14147

Zu verk. **kl. Villa,** Parkstraße, dito gr. **Etagen-Villa.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 14148

Zu verk. Nerobergstraße **Villa mit Garten** u. event. Mobilien durch **J. Chr. Glücklich.** 14149

Zu verk. **Häuser mit Stallung im Westend** sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.** 14150

Zu verk. **Villen, Bierst.-** und **Alwinenstraße,** sehr preiswerth. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 14151

Zu **verkaufen** oder zu **vermiethen** Villa Rosenkranz, Lebertberg 10; auch wird ein Bauplatz abgegeben, die **Ruthe** für **1200 Mk.** Näh. durch 13429
J. Chr. Glücklich.

Die neuerbaute **Villa Lessingstraße 3,** enthaltend 9 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, ist zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 54, Part. 13759

Rentables kleines Landhaus
mit Vor- u. Hintergarten, enthaltend 12 Wohnräume (Höhenlage), 5 Minuten von der **elektr. Bahn** und 10 Minuten vom **Wald** entfernt, **schönster Aussichtspunkt,** wird Wegzugs halber sofort zum Preis von **Mk. 26,000** unter günstigen Bedingungen verkauft. Off. unter **E. P. 665** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13804

Ein älteres **Haus** zum Umbauen, in der vord. Langgasse, zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 14074

Villa Victoriastraße,
für eine oder zwei kleine Familien einger., mit **schön. Obstgarten,** für **70,000 Mk.** zu verk. 14088
Otto Engel, Friedrichstraße 35, 2.

Eine ganze Anzahl rentabl. **Geschäfts- und Etagenhäuser,** sowie **Villen** in den verschied. Stadt- und Preislagen zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 14073

Villa Idsteinerweg 2a mit 10 event. 13 Zimmern mit Nebenräumen, schönem Garten, auf 1. Januar oder 1. April zu verkaufen, auch zu vermiethen. Näh. bei **A. Wolff,** Architect, Dotzheimerstraße 31. 12576

Walkmühlstraße ist eine **Villa** mit acht Zimmern und sonstigem Zubehör zu verkaufen. Näh. Walkmühlstr. 29, P. links. 13217

Kleines Geschäftshaus, in welchem üb. 30 Jahre Bäckerei und Wirthschaft nebst Spezereigeschäft betrieben wird, per sof. wegen Todesfall z. verk. Off. u. **S. C. 611** a. d. Tagbl.-Verl. 11694

Zu verkaufen eine kleine **Villa,** 8 Zimmer, eine dito mit 12 Zimmern zum Alleinbewohnen, mit reichlichem Zubehör, Beide mit schön angelegtem Garten, gesunde Höhenlage, 5 Minuten von den Kuranlagen entfernt. Näh. Zimmermannstraße 10. 9860

Kleine Villa für 25,000 Mk. sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **P. R. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Flotte Schweinemetzgerei
mit **Haus** in **centr. Stadtlage** für **Mk. 50,000** zu verkaufen. Anzahlung ca. Mk. 10,000. 14069
Otto Engel, Friedrichstraße 35.

Mehrere Pensions-Villen sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **H. R. 340** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa, 12 Zimmer, reichl. Zubehör, sofort billig zu verkaufen. Offerten u. **G. R. 337** an den Tagbl.-Verlag.

Hochrentables Haus sofort billig zu verkaufen. Gefl. Off. unter **H. R. 338** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus, M. d. St., g. L., sch. Lad., Cfft. u. Hof, g. f. Bäck., ev. Mtzg., da in d. Str. kein. ist, f. 58,000 Mk. bei 5% Rentab ohne Vermittl. zu verk. Off. u. **C. U. 399** a. d. Tagbl.-Verl.

Sofort bill. zu verkaufen
Verhältnisse halber der ideelle Antheil an schön gelegener neuer Villa. Gef. Offerten unter G. U. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Dampf-Waschanstalt nahe Wiesbaden, fl. Anzahlung, Umstände halber sof. zu verk. N. Lehrstr. 16, 1 l., Nachm. 2½—3½ Uhr.

Zu verkaufen in einer Stadt a/Mh. **große** Schweine-Metzgerei mit 2 Häusern. Verbrauch wöchentlich **32 Schweine.** Forderung Mk. 110,000 m. Inventar. Rentabilität d. Häuser über Mk. 2000. Wohnung und Geschäftslokal frei. Frc.-Offerten sub **P. U. 411** an den Tagbl.-Verlag. 14152

Baumstück a. d. Wellritzmühle zu vk. N. i. Tagbl.-Verl. 14167

Bauterrain, ca. 2½ Morgen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **J. R. 339** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Selbstreflectant **sucht** kein rentirende ausdehnungsfähige **Fabrik mit Wohnhaus,** oder rentable **Etagenvilla,** oder **Etagenhaus** allein. **Ausführliches** erb. unt. **F. W. 495** an **Rudolf Mosse,** Wiesbaden. F 118

Villa in der Humboldtstraße oder d. Gegend für **etwa 70,000 Mk.** gegen baar gesucht. Offerten unter **P. P. 328** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz in der Nähe des Schlachthauses zu kaufen durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken gelder zur ersten u. zweiten Stelle. **Meyer Sulzberger, Neugasse 3.** Telephon No. 524. 9825

15—18,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek per sofort auszuleihen. **August Koch,** Hypotheken- u. Immob.-Geschäft. 13891 Büreau: Helenenstraße 2, 2. Sprechzeit 8—10 und 1—4 Uhr.

30,000 Mk. auf 1. Hypothek, sowie **17-** und **18,000 Mk.** auf 2. Hypothek auszul. durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 13459

5000 und 10,000 Mk. gegen Nachhypotheken sofort auszuleihen. **J. Meier,** Immobilien-Agentur, **Müllerstr. 8.** 13300

Hypotheken-Darlehen
bis zu 60% der Taxe zu billig. Zinssatze **sofort** zu erhalten durch das **Bank-Commissions-Geschäft** von **Otto Engel,** Friedrichstraße 35, 2. 14068

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4½ bis 4¾ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 9828

18—20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen.
Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 14109

10,000 Mk. sind zur 2. Stelle als Hypothek sogleich o. später auszuleihen. Auskunft erhält Suchender Walramstraße 22, Laden.

100,000 Mk. auf 1. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. **M. Linz,** Mauergasse 12. 14023

9000 Mk., auch getheilt, auf 2. Hypothek sofort auszul.
Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 14156

30,000 Mk. per 1. April 1899 auf gute erste hiesige Hypothek auszuleihen durch **August Koch,** Hypotheken- und Immob.-Geschäft, Büreau: Helenenstraße 2, 2. Sprechzeit 8—10 und 1—4 Uhr. 14137

Mk. 10,000 auf **1. od. gute 2.** Hypoth. auszul. **O. Engel,** Friedrichstraße 35. 13982

Gute Restkaufschillinge für 5000 Mk., 8000 Mk., 15—20,000 Mk. zu kaufen gesucht. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3. 14107

75,000 Mk., 25—30,000 Mk. u. **5—6,000 Mk.** sind gegen gute zweite Hypoth. **auszuleihen** durch **Ludw. Winkler,** Michelsberg **32a.**

5—6000 Mk. auf erste od. auch gute zweite Hypoth. p. 1. Januar auszul. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 14070

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf **kl. Landhaus,** Taxe 21,000 Mk., an erster Stelle 15,000 Mk. alsbald gesucht. Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 14106

80,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. auf ein vorzügl. Geschäftshaus in bester Geschäftsl. Wiesb. (Langgasse) ges. Gefl. Off. u. H. O. 294 a. d. Tagbl.-Verl.

50,000 u. 14,000 Mk. auf 1. Hypothek, sowie **12,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht durch 13688
M. Linz, Mauergasse 12.

25,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 4½ % auf ein hochherrschaftl. Etagenhaus in seiner Lage ges. Erste Hypoth. unter der halben Taxe. Gefl. Off. unt. **M. O. 298 a. d. Tagbl.-Verl.**

18—20,000 Mk. auf 2. Hypothek zu 4½—4¾ % von c. pünktl. Zinsz. zu l. ges. Off. u. **M. E. 650** a. d. Tagbl.-Verl. 18181

16,000 Mk. an zweiter Stelle auf 1a Object nach 60% Taxe gesucht. **Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3.** 14105

20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5% auf hochfeines Object in guter Lage ges. Gefl. Off. u. J. O. 295 a. d. Tagbl.-Verlag.

20—22,000 Mk. (80% der Taxe) als 2. Hypothek auf gut rentables Haus zum 1. Januar gesucht. Gefl. Offerten unter **T. E. 656** an den Tagbl.-Verlag. 18271

4—5000 Mk. an 2. Stelle auf prima Object gesucht. Offerten erbittet **Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3.** 14108

40—45,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. auf prima Object von sehr vermög. Mann ges. Off. u. K. O. 296 a. d. Tagbl.-Verl.

60,000 Mk. auf prima Geschäftshaus hier sofort oder später gesucht. Taxe 100,000 Mk. Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 14104

100,000 Mk. prima 2. Hypothek auf ein großes Geschäftshaus in bester Lage auf 1. April 1899 zu übertragen gesucht. Offerten unter **A. U. 397** an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Als Verlobte empfehlen sich
Lina Strauss
Jakob Anschel
Wiesbaden. Coblenz a. Rh.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel,

Gottfried Warm,

nach langem Leiden Samstag Mittag 5 Uhr verstorben ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Albert Warm,
Philipp Lieber.

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 3 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 23, aus statt. 14138

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir Allen, besonders den barmherzigen Schwestern unsern aufrichtigsten Dank.

Christian Weiß.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe gute Mutter und Schwiegermutter,

Frau Dorothea Nicodemus, geb. **Heilhecker,**

gestern Abend 8½ Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Nicodemus.
Karl Nicodemus.
Minna Nicodemus, geb. **Zuckmeyer.**

Wiesbaden, Biebrich, 7. November 1898.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 9. November, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Adelheidstraße 21.

14172

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 521. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 8. November. 46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den **Miethern**, insbesondere dem **Fremdenpublikum** und den hier zuziehenden **auswärtigen Familien** wegen der **unübertroffenen Auswahl** von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den **Vermiethern**, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der **Billigkeit** und des **unbedingten Erfolges** der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

---

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Montana, Elisabethenstraße 17a, auf 1. April 1899, ganz oder getheilt, zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 31, 1. 6432

Villa Kapellenstr. 72 zu verm. od. zu vk. Näh. daselbst. 5164

Zu vermiethen Villa in seiner Kurlage ab 1. April 1899, auch mit Stallung, eventl. auch Verkaufsrecht. Zu erfragen **J. Schlichting,** Rheinbahnstraße 3. 8457

Möblirte herrschaftliche Villa in bevorzugter Lage, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6881

Geschäftslokale etc.

Adlerstraße 29 gr. helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, sofort billig zu vermiethen. 5737

Adlerstraße 48 Metzgerladen mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später billig zu vermiethen. 6127

Albrechtstraße 46 große Werkstätte mit Lagerraum zu vm. 6726

Albrechtstr. 48 schöner Eckladen, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermiethen. Näh. daselbst. 6202

In meinem Neubau Bertramstraße 21 ist eine schöne, helle Werkstätte von 36 Qmtr. nebst Vorraum von 27 Qmtr., für einen Tapezirer sehr geeignet, sof. od. später zu vermiethen. Näh. bei **A. Wolff,** Architekt, Dotzheimerstraße 51. 5165

Bertramstr.-Eleonorenstr. Eckladen für Metzgerei z. v. 4571

Bismarck-Ring 21 u. 23 ein Laden mit Wohnung und ein 33 Qmtr. großer heller Hochparterre-Raum für Büreau oder Lagerraum auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 4644

Bismarckring 33 Laden mit Wohnung 2c., eingerichtet **für Metzgerei,** sof. o. spät. zu vm. Näh. Westendstr. 15, P. 5368

Bismarckring 33 Laden mit Wohnung 2c. (Preis 900 Mark) sofort oder später zu verm. Näh. Westendstraße 13, P. 5987

Blechstraße 20 ist der Laden, wo seit 6 Jahren Colonialwaaren- u. Gemüsehandlung 2c. betrieben wurde, zu vm. N. 1 St. 5804

Dotzheimerstraße 56 helle Werkstätte mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 54. 3425

Emserstraße 8 sind 3 Räume zum Unterstellen von Möbeln 2c. oder das Ganze als Lagerraum preiswürdig per sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre und Langgasse 1, im Laden. 5655

Laden (Faulbrunnenstr. 6 mit Part.-Wohn. (a. f. Metzger einger.) auf sofort zu verm. Näh. Etage. 3416

Eckladen Friedrichstraße 34, 280 Qu.-Mtr., 12 gr. Schaufenster, Büreau, 2 Werkstätten, Lagerräume 2c., **ganz oder getheilt,** sofort zu verm. 6402

Friedrichstraße 46 Lagerräume zu vermiethen. 5669

Friedrichstraße 46/48 Läden, event. mit Neben- und Lagerräumen, zu vermiethen. 5667

Friedrichstraße 47 schöner heller Laden mit Ladenzimmer per sofort oder später zu verm.; ferner ein Laden ohne Ladenzimmer. 6613

Friedrichstraße 48 sind Räume f. **Flaschenbierhandlung** 2c. zu vermiethen. Näh. im Baubüreau, Luisenstraße 23. 6731

Laden **Goldgasse 17,** bisher von Herrn **E. Weimar** innegeh., ev. mit Wohn. u. Werkst., p. 1. April 1899 anderw. zu verm. Näh. Museumstraße 1. **A. Bark.**

Laden Goldgasse 18, nahe der Langgasse, zu vermiethen. Näh. Langgasse 33, Mittelladen. 6232

Helenenstraße 6 eine große helle Werkstätte auf gleich oder später zu vermiethen. 6849

Großer Laden mit Ladenzimmer und daranstoßendem großen Lagerraum p. 1. Januar o. früher zu verm. Kirchgasse 23. 6841

Der seither von Herrn **L. Rosenthal** innegehabte **Laden mit Entresol und Souterrain** in meinem Hause

Kirchgasse 47

ist auf 1. April 1899 anderweit zu vermiethen. Näheres bei **L. D. Jung.** 6304

Hartingstraße 7, Neubau, 2 helle Werkstätten, für Tapezirer od. ähnl. Geschäfte, sowie Stall für 1 Pferd zu vermiethen. Näh. Hartingstraße 6, Part. 2962

Großer Eckladen, Ecke Kirchgasse u. Luisenstraße, mit 4 Schaufenstern 2 Eingängen, großen Kelleranlagen und Magazinräumen, event. auch Wohnung, per 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 4, Hutgeschäft. 6066

Luisenstraße 14 ist ein großer Laden, über 80 qm Fläche, auf 1. April u. J. zu verm. Näh. daselbst bei **A. Meier.** 6656

Marktstr. 12 **Entresolraum** m. od. ohne Wohn. sofort zu vermiethen.

Metzgergasse 2 ist ein Laden mit kl. Comptoir und dazu gehörender Wohnung im 2. St., best. aus 3 Zimmern, Cabinet, Küche, Mansarde u. Zubehör, per 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 70, 2 St. 6469

Moritzstraße 9 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 7007

Moritzstraße 24 Laden mit Wohnung sofort zu verm. 6759

Moritzstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. h. 886

Neugasse 1, bei **Friedr. Marburg.** Laden mit Ladenzimmer per sofort zu vermiethen. 4435

Oranienstraße 22 Werkstätte zu verm. **Rest.** 6238

Oranienstraße 35 Werkstätte, auch z. Aufbewahren von Möbeln, Magazin oder dergl., mit oder ohne Wohnung, per sofort zu vermiethen. Näh. Mittelb. Part. 4249

Oranienstraße 54 ist eine schöne helle Werkstätte sofort und zum 1. April schöne Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, Kammer, Keller, zu vermiethen. 6850

Rheinstraße 37 ist ein großer Laden zum 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. Luisenplatz 7, 2 r. 3703

Der Laden Ecke der Rhein- u. Moritzstraße ist auf 1. Januar 1899 zu verm. Näh. Moritzstraße 11. 6556

Römerberg 6 kleine helle Werkstätte zu vermiethen. 6858

Römerberg 16 Laden mit Wohnung zu vermiethen Näh. bei L. Meurer, Luisenstraße 31. 4078

Laden m. kl. Werkst. zu vm. **Karl Christ,** Saalgasse 4/6. 5224

Schillerplatz 2, Eckladen, neu errichtet, mit oder ohne Magazine, Pferdestall und großem Keller für ca. 70 Stück Wein, zu vermiethen. Näheres bei **Schiffer,** 2. St. 5269

Schwalbacherstraße 25 ist der **Laden mit Wohnung** auf 1. Jan. 1899 zu vm. Näh. bei dem Miether **Ph. Moog.** 6891

Schwalbacherstr. 29 Eckladen mit 5 Schaufenstern, Ladenzimmer u. Souterrain, mit od. ohne Wohn., auf 1. April 1899 zu v. Näh. Mauritiusstr. 1, 2 l. 6465

Sedanplatz 1 Laden nebst Wohnung per 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Schwalbacherstraße 29, 1 r. **Jacob Blum.** 6787

Sedanplatz 4 große Lager- u. Arbeitsräume billigst zu vm. 6475

Sedanplatz 5 Laden mit Ladenzimmer zu v. Näh. daselbst. 6087

Seerobenstraße 3 **Werkstatt-Raum** (circa 55 □-Mtr.) nebst Büreau an ruhiges Geschäft zu vermiethen. 5743

Walramstraße 13 Laden mit oder auch ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. Hinterhaus Parterre. 6911

Wellritzstraße 37 schöne geräumige **Werkstätte** (auch als Lagerraum) zu vermiethen. 6813

Westendstraße 1 schöner Laden f. 300 Mk. z. v. N. Eckl. 6090

Laden in der Wilhelmstraße noch für einige Monate zu vermiethen. 6267
August Neuendorff, Wilhelmstraße 16, 2.

Dorfstraße 5 (Neubau) ist ein tagheller Souterrain mit Zubehör, als Lagerraum oder für Flaschenbierhandlung sehr geeignet, per sofort zu vermiethen. 4822

Zwei helle große (ca. 50 □-Meter Bodenfläche) ineinandergehende Zimmer, nächst Bahnhöfe u. Post, auf sofort zu vermiethen. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 5321

Eckladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des Westendviertels zum 1. April 1899 zu verm. Näh. bei Apotheker **Hocks,** Bismarck-Ring 31. 7051

Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 5298

Laden mit Wohnung und Keller zu vermiethen. Preis 700 Mk. Näh. Herderstraße 6. 6763

Laden mit Zimmer, im Wellritz-Viertel, wo bisher Butter-, Eier- und Gemüsehandlung betr. w., billigst zu vermiethen. Näh. bei **Hoffmann,** Philippsbergstraße 43. 6974

Ein sehr großes geräumiges Parterre-Zimmer, für Comptoir oder Geschäftsraum zu benutzen, nebst 1 oder 2 sehr großen Kellern auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 2, Ecke Rheinstraße. 7010

Ein kleiner Laden mit Wohnung, für Spezereigeschäft geeignet, zu vermiethen. Näheres Platterstraße 12. 4480

Großer Laden **mit Magazinräumen im feinster Lage,** in welchem seit langen Jahren ein dasselbe **Möbelgeschäft** mit gutem Erfolge betrieben wird, ist zu **vermiethen,** auch kann das **Geschäft** unter **günstigen Bedingungen** mit übernommen werden. Näh. bei **Wilh. Schwenck,** Taunusstraße 40. 5419

Laden mit Wohnung, für **Metzgerei** eingerichtet, aber auch zu jedem anderen Geschäft passend, per sofort zu verm. Näh. Wellritzstraße 9, 1 St. 5174

Für Speise-Wirthschaft vorzügl. geeign. Lokal an belebter Straße, mit direktem Zugang zu verm. Näh. Wirthstraße 8, 1. 6853

Ein Eckladen mit Wohnung (Wellritzviertel), in welchem seit längeren Jahren eine Metzgerei betrieben wird, ist auf gleich oder später billig zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 5122

Bäckerei in guter Lage sofort zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6856

Größ. Wirthslokal mit Wohnung, neu, noch nicht verpachtet geeig., für 2500 Mk. jährl. sof. o. später an e. zahlungsfähig. tüchk. Fachm. zu vm. Off. u. **D. R. 884** a. d. Tagbl.-Verl. 5175

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 33, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, hochfeine Wohnung von 8 Zimmern mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näh. An der Ringkirche 1, P. 2960

Kirchgasse 43, Neubau Storchnest, **herrschaftlich ausgestattete Wohnungen** in der 1. und 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubehör, Kohlenaufzug, sofort zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 50, Part. 3404

Rheinstraße 84 ist die **Bel-Etage,** 8 Zimmer incl. Badeeinrichtung und reichlichen Nebenräumen, auf sogleich oder 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst 3 Tr. 6401

Herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer mit allem Zubehör, freie, gesunde Lage, auf sogleich oder später. Näh. Sedanplatz 6, 1. Et. 6177

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 73 neu renovirte Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon, Garten, Bad und reichl. Zubehör, sofort oder später zu v. 6264

Adolphsallee 59, 2 St., sieben Zimmer mit Zubehör auf sofort zu vermiethen. 5386

Villa Schostraße 3 **per sofort zu vermiethen, 7 Zimmer u. Zubehör, eventuell auch für ein halbes Jahr. Näh. Luisenstraße 17, 2 bei Rüb.** 7089

Friedrichstraße 9, nahe der Wilhelmstraße, schöne Wohn. in der 2. Etage, 7 Zimmer mit Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näheres Seitenb. Part. 4591

Kaiser-Friedrich-Ring 20, 2. Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Küche und Zubehör auf 1. Januar oder 1. April ganz od. getheilt zu 3 u. 4 Zimmern zu vermiethen. Näh. daselbst oder Gottfriedstraße 8, Part. 6190

Kaiser-Friedrich-Ring 31 sind elegant einger. Wohn. von 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf 1. Jan. od. später zu verm. Näh. das. od. Rheinstraße 20. 7049

Kapellenstraße 43 herrschaftl. Wohnung von 7, resp. 8 Zimmern, Badezimmer, gedeckte Loggia, Balkon und allem Comfort der Neuz., zu vermiethen. Näh. Kapellenstr. 43, P.

Nerothal 2 (Neubau), Hochparterre, 7 Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstrasse 37, Part. 5818

Oranienstraße 42 dritte Etage von 7 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. 6436

Parkstrasse 11b, **in erster Lage Wiesbadens,** sind hochelg. Wohnungen von 7—9 Zimmern zu vermiethen. Näh. daselbst od. Schwalbacherstrasse 59, 1 St. 5558

Rheinstraße 93 elegante Herrschaftswohnung, best. aus 7 großen Zimmern, Bad, Balkons und Zubehör, 2. Etage, auf sofort zu vermiethen. 6351

Rheinstraße 97 ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badecabinet, Küche u. Zubehör, sofort zu vermiethen. 5244

Wilhelmstraße 9 ist per 1. April 1899 die Parterre-Etage, bestehend aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche, 3 Mans.-Zimmern und Zubehör, zu verm. Näheres u. Besichtigung durch **H. W. Ziegel**, Kleine Burgstraße 2. 6587

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 25, sind per sofort oder später 2 hochfeine Etagen-Wohnungen, 2 u. 3. Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden und 2 Kellern, elektr. Lichtanlage zc., zu verm. Näh. im Hause Part. rechts, sowie Adelheidstraße 47, Part., und Marktstraße 19a bei **Heinrich Eifert.** 6528

Adolphsallee 20
ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. Besichtigung jeden Vormittag. 6130

Adolphsallee 26 Bel-Etage od. 3. Stock, enthaltend je 6 **schöne helle** Zimmer, Badecabinet, Balkon, Kohlenaufzug und reichliches Zubehör (Vor- und Hintergarten), per 1. April k. J. zu verm. Näh. Adolphsallee 26, 3. 6405

Für Aerzte u. Rechtsanwälte.
Adolphstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst. 6095

An der Ringkirche 2, Part., Wohnung von 6 Zimmern, hochelegant ausgestattet, Familien-Verhältnisse halber auf sofort oder später zu vermiethen. 6595

Im Neubau An der Ringkirche 5 (oberhalb dem Evangel. Pfarrhaus), Südseite, sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Garderobe, Bad, Küche, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern, ein Theil Garten, per sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. daselbst Part. rechts oder im Baubüreau Albrechtstraße 6, 1 St.

NB. Sämmtliche Etagen sind mit meinen unter No. 103177 pat.-gesch. Müll-Einschütt-Kasten (System **Maurer**) nebst Desinfections-Brause versehen, daher keine Asche und Abfälle mehr nach dem Hofe zu tragen. 6924

Neubau An der Ringkirche 10
sind **herrschaftl.** Wohnungen von **6 Zimmern,** Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 4198

Kaiser-Friedrich-Ring 106a, Ecke Moritzstr., herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Bad zc., zu vermiethen. 6752

Kaiser-Friedrich-Ring 110, an der Adolphsallee, ist die herrsch. ausgest. Bel-Etage, best. aus 6 Zimmern, Bad u. reichl. Zubeh., per sofort oder zum 1. April zu verm. Näh. das. B. oder Karlstraße 35, 3 St. 6969

Moritzstraße 41, **Vorderh., 6 Zimmer,** Küche, Badeeinrichtung und Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 6685

Rheinstraße 111 schönes Hoch-Part., 6 Zim., Küche und Zubehör, zum 1. April 99 zu verm. Näh. Bau-Büreau Luisenstraße 23. 6315

Schlichterstraße 7 herrschaftl. Bel-Etage, 6 Zimmer m. Balkon, Bad zc., auf gleich od. später zu vermiethen. 5133

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, best. aus 6 Zim., Balkon, Küche u. Zubehör, auf 1. April 1899 zu verm. Näh. das. 6962

Taunusstraße 33/35 schöne Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. im Möbel-Laden. 4419

Für Aerzte, Architecten, Zahnärzte.
Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist die seither von Herrn Dr. med. van Nießen bewohnte Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit sämmtlichem Zubehör, per 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre. 6845

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 65 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1899 zu verm. Näh. Jahnstraße 16 oder Adelheidstraße 60, Part. 6490

Adolphsallee 8 ist der 3. Stock, 5 Z., Balcon u. reichl. Zubeh., z. 1. April 1899 zu v. Näh. das. Ang. B. 10—12, N. 3—4. 6981

Albrechtstraße 35 schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Pr. 800 Mk. 6733

An der Ringkirche 8, Neubau, herrschaftliche **Bel-Etage,** 5 Z., sofort zu vm. Bitte & Böhmann, Hellmundstr. 13. 4928

Dotzheimerstraße 30a, 3. St.,
Wohnung, 5 Zimmer mit großem Balkon,
Wohnung, 3 Zimmer mit Erker,
Frontspitze, 2 Zimmer mit Küche,
per 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. Erdgeschoß rechts. 6794

Goethestraße 15, Bel-Etage, fünf Zimmer, Balkon, Küche, 2 Manl., 2 Keller, auf gleich oder später zu vermiethen. 6513

Das Haus Heinrichsberg 12, 5 Zimmer, Zubehör u. Garten, ist gleich, auch später zu vm. Näh. Elisabethenstr. 27, Pt. 4850

Herderstraße 3 ist die Wohnung im zweiten Stock, von je 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Balkons, 2 Mansarden, Gas und allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, auf gleich od. später zu verm. Zu erfragen Herderstr. 4 bei **Weihl.** 4902

Jahnstraße 29, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, ohne Hinterh., ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Badez., Küche u. Speisek., 2 Mansarden und 2 Keller sofort zu verm. Näh. Part. 4867

Kaiser-Friedrich-Ring 1 comfortable 5-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör u. Badezimmer, 2 u. 3 Treppen, sofort preiswerth zu vermiethen. Näh. Ellenbogengasse 5. 3444

Kaiser-Friedrich-Ring 17 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 19, Part. 6912

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 29 sind herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern, Bad und sämmtlichem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. 3037

Im **Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 33** (Berggartenseite) sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern nebst Garderobe, Bad, Küche, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern, zum 1. Januar zu vermiethen. Näh daselbst oder im Baubüreau Albrechtstraße 6, 1 St.

NB. Sämmtliche Etagen sind mit meinen unter No. 103177 pat.-gesch. Müll-Einschütt-Kasten (System **Maurer**) nebst Desinfections-Brause versehen, daher keine Asche und Abfälle mehr nach dem Hofe zu tragen. 6923

Im neuerbauten Hause **Kaiser-Friedrich-Ring 102, dicht an der Adolphsallee,** ist die hochherrschaftlich eingerichtete **Parterre-Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Kohlenaufzug, Bad nebst reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst 3. Etage od. Oranienstr. 15, B. 3451

Kapellenstraße 3a, Neubau, 2. Etage, 5 Zimmer, großer Balkon, Küche und alles Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näheres Kapellenstraße 3, Part. 5328

Kaiser-Friedrich-Ring 106a herrsch. Wohnung v. 5 Zimmern, Bad zc. zu vermiethen. 6755

Luisenstraße 15 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf 1. April 1899 zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12 Uhr und Nachm. 2—3½ Uhr. Näh. Bahnhofstraße 16, 1 r. 6723

Moritzstraße 58, 2, eine Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde, Keller zc. auf gleich od. später zu v. 5187

Nerostraße 41/43, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von fünf Zimmern mit Balkon, Badecabinet und allem Zubehör auf 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. das. Part. links. 6788

Nicolasstr. 18 Bel-Etage, 5 Zimmer, zu vermiethen. Näh. das. Part. 6668

Nicolasstraße 24 herrschaftliche Wohnung, 3. Etage, 5 Zimmer zc., 2 Balkons, mit prachtvoller Fernsicht, per 1. April zu verm. Zu besichtigen Vormittags von 10—12. Näh. Wiedricherstr. 29. 6552

Oranienstraße 40 Wohnung im 2. Stock, 5 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör per 1. April 1899 zu verm. Auf Wunsch m. elektr. Licht. Anzus. von Vorm. 11½ bis Nachm. 2 Uhr. 6385

Oranienstraße 45 ist eine **schöne geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Balkon und reichl. Zubehör, per sofort** zu verm. Näh. daselbst **2. Etage l.** 6332

Oranienstraße 48 schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2 Mansarden, 2 Keller, zum 1. April 1899 zu vermiethen.

Oranienstraße 52, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Keller, 2 Mansarden per sofort zu vermiethen. Besicht. von 11—1 Uhr. Näh. Part. bei **Reigenfind.** 3753

Rheinstraße 99 (Sonnenseite), Bel-Etage, fünf große schöne Zim. mit Balkon, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, Kohlenaufzug u. reichliches Zubehör, **auf sofort oder später** zu vermiethen. Anzusehen täglich von 10—12 Uhr. Näh. bei **C. Delupp,** Taunusstraße 39, 2. 6420

Rheinstraße 103 schöne Wohnung, 5 gerade Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, mit Kohlenaufzug, 4 Tr. hoch, 660 Mk., per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Tr. 7073

Scharnhorststraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Z., Badevorrichtung (kalt u. warm), 2 Mansarden, 2 Keller, gr. Veranda, Vorgärtchen, zum 1. April 1899 zu verm. Näh. daselbst 1 Tr. rechts. 7017

Schöne Aussicht 22,
5 Min. vom Kurhaus, ist die herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubehör, zu vermiethen. 7032

Schulberg 6 Hochparterre u. 2. Etage, je 5 Zimmer und Küche, nebst Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näh. Schulberg 8, Part. 4520

Victoriastraße 27
ist eine Part.-Wohnung von 5 Zimmern, großem Cabinet mit Zubehör u. Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. Victoriastr. 33, Part., oder durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 5226

Wellstraße 14 eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör Weggzugs halber zum 1. Januar zu verm. Näh. Parterre. 6751

Weißenburgstraße 3 (Neubau)
elegante 5-Zimmer-Wohnung, Küche, Speisekammer, Bad, Mans., Kalt- u. Warmwasserleitung, 2 Balkons, Kohlenaufzug, Gas u. elektr. Einrichtung zc., zu vermiethen. Näh. No. 1, Part. und Sedanstraße 13 bei Frau **Dembach,** Wwe. 3866

Wörthstraße 11
fünf Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Balkon zc. auf 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. Part. 5665

Auf sofort oder später Bel-Etage-Wohnung (wie neu), 5 Zimmer, Cabinet, Balcon, 2 Mansarden, 2 Keller, für Mk. 800.— zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 6965

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 50 Part.-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Karlstraße 22, im Gewölbe. 6607

Albrechtstraße 36 Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April d. J. zu vermiethen. 6667

Alwinenstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Badecabinet, Balkon und Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näh. Parterre. 5192

Bismarck-Ring 17 eine elegante Wohnung von 4 großen Zimmern m. Gasl., und Badezim. m. kalt. und warm. Leitung, ein Erker und 2 Balkons, sowie reichl. Zubehör, sofort od. später zu verm. Näh. bei Tünchermeister **H. Hassler,** Bertramstr. 11, B. 3881

Bismarck-Ring 21, **Neubau Moos,** sind 4- u. 5-Zimmer-Wohn., je mit 2 Balkons, Kohlenaufzug, Bad mit Kalt- u. Warmwasserleitungen, per sofort zu vermiethen. Auch können zehn Zimmer m. Zubehör gegeben werden. Näh. daselbst u. Bertramstr. 2. 3542

Bismarck-Ring 29, 2. u. 3. St., s. schöne Wohn. von je 4 Z. zc. auf 1. April u. 1. Jan. 1899 zu verm. Näh. das. 2 St. l. 6517

Dambachthal 18 Part.-Wohnung von 4 Zimmern, Küche zc. auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Dambachthal 18 im Verwalterhäuschen oder Dambachthal 20, 2. 4864

Dotzheimerstraße 26, Mittelhaus 1 St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. sonst. Zubeh. per 1. Jan. 1899 zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Fritz Buss.** 6850

Dotzheimerstraße 46 ist auf gleich od. später die Frontspitze v. 4 o. 5 ger. Z., Küche, 1 Keller u. 1 Verschl. an r. Fam. zu v. 6397

Emserstraße 10 schöne Wohnungen von vier Zimmern, Balkon u. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Part. bei **M. Weygandt.** 6571

Emserstr. 19 4 Zim., 1—2 Manl., Küche, 2 Keller, 2 Balkons u. 1. April 99 zu v. Gr. Garten. Aufzug. Elektr. elektr. Bahn. 7019

Emserstraße 25, I, 4 Zimmer, Küche, leer oder mbl., auf gleich zu vermiethen. 6516

Gustav-Adolfstraße 14 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Mansarden auf sofort zu vermiethen. 5194

Jahnstraße 32 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 2 Manl., Küche und Keller, mit Benutzung des Gartens, zu vermiethen. Näh. **A. Grün,** Wilhelmstraße 3. 3650

Kaiser-Friedrich-Ring 22,
3. Etage, 4 gr. Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör zu vermiethen. Näheres Parterre l. 5982

Kaiser-Friedrich-Ring 106a, Ecke Moritzstraße, Wohnung von 4 Zimmern, Bad zc. zu vermiethen. 6754

Ecke Karl- und Albrechtstraße 46 (Neubau) schöne 4-Zimmer-Wohn. mit allem Zubeh. auf gl. oder sp. z. vm. R. das. 6735

Malauzerstraße 66 Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon, Garten, Bleichplatz, per sofort oder später zu vermiethen. 6526

Mauritiusstraße 8, 2 St., Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit oder ohne Mansarden per 1. April zu vermiethen. 7090

Moritzstraße 15, 1. Stock, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör jetzt oder später zu vermiethen. 6804

Oranienstraße 34 ist eine Wohnung von 4 Zimm. nebst Balkon, 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör auf 1. April u. J. zu vermiethen. Näh. Hdh. 1 St. 6392

Philippsbergstraße 17/19, Bel-Etage, 4 große Zim., 2 Manl., 2 Keller, Garten, gleich oder später zu vm. Näh. Part. l. 3750

Platterstraße 68, Part., 4 Zimmer, Küche, 2—3 Mansarden, 3 Keller, Waschküche, Bleichplatz, großer Sonnenraum zu verm. 6820

Roonstraße 13, Neubau, 1. u. 2. Stock, vier Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Mansarde, 2 Keller (Balkon, Closet im Abschluß) auf sofort zu verm. Näh. Blücherstraße 10, Part. 5507

Scharnhorststraße 6 sind die Parterre-Wohnung mit Vordergarten, sowie eine Wohnung im 2. Stock, je 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, sofort oder später billigst zu vermiethen. Näheres daselbst Hinterh. Part. links. 7029

Stiftstraße 19 ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April 1899 zu vermiethen. 7068

Webergasse 7, Ecke Spiegelgasse, Wohnung, 4—5 Zimmer, theils kleine Räume (2. Etage) mit Zubehör, für jetzt o. später preiswerth zu vermiethen. Ruhige Miether. 7077

Yorkstraße 6 vier Zimmer, Küche, Bad, Warmwasser, Balkon, reichliches Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. Schenkplatz 6, 1. 5038

Yorkstraße 8 (Neubau) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Balkons und reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. 6626

Yorkstraße, **Neubau Noll,** Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 2 Balkons, Kohlenaufzug, kalt u. warme Wasserl., per gleich o. später. Näh. daselbst. 6590

Eine schöne Part.-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Jan. zu vermiethen. Näh. Albrechtstraße 41, Part. 7064

Schöne Wohnungen, bestehend aus vier schönen Zimmern, Balkon, Badeeinrichtung, Kammern, Keller und s. reichlichem Zubehör, sind im Preise von 550—600 Mk. in freier Lage für sofort zu vermiethen. Näh. bei Frau **Dr. v. Malapert,** Gustav-Adolfstraße 1. 4180

Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon zc., 2. Etage, auf 1. Januar 1899 eventl. früher zu vermiethen. Näheres Wellenstraße 24, 1 St. 6488

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adlerstraße 41, Ecke Röderstraße, schöne Frontspitze, 3 Stuben u. Küche, Abschluß, auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. Preis 280 Mk. 6844

Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. Part. 3531

Bierstadterhöhe 11a Wohnung von 3 Z., 1 K., 1 M. per sofort oder 1. April 1899 zu v. Einsicht jederzeit das. 1. Stock. 6991

Bleichstraße 27 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermiethen. 6735

Blücherstraße 10, Mittelh., 3 Zimmer u. Küche auf 1. Januar zu verm. Zu erfragen daselbst bei **Joh. Sauer.** 5745

Eleonorenstraße, Neubau, sind 3-Zimmer-Wohn. zu verm. 5398

Frankenstraße 24 **drei Zimmer nebst Zubeh. sof. zu v.** 7056

Goldgasse 17, 1 St., 3 Zimmer u. Küche zc. per sofort zu verm. Näh. im 2. Stock oder Museumstraße 1. **A. Barth.**

Gustav-Adolfstraße schöne Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. **Platterstraße 12.** 6460

Hellmundstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Januar 1899 zu vermiethen. Näh. 2 St. r. 7

Hellmundstraße 17, 1 St., schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller, pr. Januar zu verm. Näh. Parterre. 6431

Herderstraße 6, Neubau, sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad, kalte u. warme Leitung, 2 Balkons und reichliches Zubehör auf 1. Januar oder später zu vermiethen. Näheres daselbst und Moritzstraße 17, 2. 6348

Kapellenstraße 12 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche zc., per 1. April 1899 zu verm. Näh. beim Hausmeister, Seb. Pt. 6489

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. Nerostraße 25 bei **Sauter.** 6916

Lehrstraße 12 eine freundliche 3-Zimmer-Parterre-Wohnung auf gleich oder Januar 1899 billig zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Klünig.** 6524

Moritzstraße 25, Parterre, Weggzugs halber drei sehr schöne Zimmer, Küche, 2 Mans. u. 2 Keller auf gl. oder sp. zu verm. 6535

Moritzstraße 26, Seitenbau 2 Tr., sind 3 Zimmer und Küche auf Januar an ruhige Leute zu vermiethen. 6525

Moritzstraße 66, Hth. 1. schöne 3-Zimmer-W. m. Z. auf 1. Jan. zu v. 6365

Nerostraße 46 sind Wohnungen von 3—4 und 5 Zimmern zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden. 5035

Parkweg 3, Bel-Etage, 3—4 Zimmer, Küche und alles Zubehör zu vermiethen. Näh. Schlichterstraße 9, 1. 5203

Rheinstraße 107,
4. Stock, 3 gr. Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. oder 3 St. 5204

Obere Rheinstr. in ruhigem Hause, Sonnenseite, ist ein Hochparterre, 3 Zimmer und reichliches Zubehör, alsbald zu vermiethen. 6762
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Müllerstr. 8.**

Riehlstraße 8
eine schöne geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, 1 event. 2 Mansarden, 3. Etage, zu verm. Näh. Parterre. 8296

Röderallee 4 schöne Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Weggzugs halber auf 1. Januar zu verm. 6403

Sedanstraße 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung Weggzugs halber zu vermiethen. Näh. Part. 7061

Seerobenstraße 22 schöne 3-Zim.-Wohnung (neu) mit Balkons und allem Zubehör zu vermiethen. Näh. Part. links. 7031

Sonnenbergerstraße 47, Part., 3 Stuben, 2 Cabinette, Küche, Gartenbenutzung, event. m. Stallung, Remise, Kutscherwohnung, sofort zu vermiethen. Einzusehen Vormittags. 6568

Stiftstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst im 1. Stock von 10—12 Uhr Vormittags. 6917

Wartramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1899 zu verm. Näh. im Laden. 6356

Webergasse 42, Hths., 3 Zimmer, Küche u. Keller sofort zu vermiethen. Näh. bei **Heinrich Jung II.**

Weilstr. 7 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu verm. 6283

Wellritzstraße 51 schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Januar zu verm. Näh. Bertramstraße 13, Part. 6380

Wellritzthal (im Neub. v. d. Wellritzmühle) Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 43, P. l. 6233

Westendstraße 19, 3, 3-Z.-Wohn. m. Zub. z. v. R. Laden. 6622

Yorkstraße 2, Part., 3 Zimmer, Küche, Bad zu verm. Sedanplatz 6, 1. 7068

Yorkstraße 6 drei Zimmer, Küche, Bad, Warmwasser, Balkon, reichliches Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näh. Sedanplatz 6, 1. 5037

Yorkstraße 8 (Neubau) ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad und reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. 6683

3- u. 2-Zimmer-Wohnungen,
sowie ein **kleiner Laden** mit Wohnung zu vermiethen. Näh. im Neubau Ecke Hirschgraben und Steingasse oder Mauritiusstraße 7. **L. Petry.** 6712

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstraße 1, Hths., 2 Zimmer, 1 Küche und 1 Keller per 1. Januar zu vermiethen. Näh. Westendstraße 11, 3 r. 7071

Adlerstraße 21 Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sowie eine Dachwohn., 2 Zimmer und Küche, p. Januar zu vm. 7006

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern und eine Dachwohnung (p. Mon. 15 Mk.) auf 1. Dez. zu verm. 7012

Albrechtstraße 46 Wohnung von 2 Z. u. Küche zc. zu v. 6737

Im Neubau **An der Ringkirche 5** eine hochherrschaftliche Wohnung, 2 Zimmer nebst Bad, Küche und Zubehör, ein Theil Garten, sofort oder per 1. Januar zu vermiethen. 6922

Dotzheimerstraße 6 zwei freundl. Zimmer, Küche u. Zubehör an kl. ruhige Familie per 1. Dezember o. 1. Januar zu vermiethen.

Friedrichstraße 10, Hth., ein Dachlogis, best. aus 2 Zimmern und Küche, sofort oder später zu vermiethen. 6980

Hellmundstraße 5 Parterre-Wohnung, 2 Zim., Küche, Kammer an ruhige Miether auf gleich oder später zu vm. Näh. 1 l. 6428

Hellmundstraße 49 eine Dachwohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Dezember zu verm. Daselbst ist auch eine kleine Werkstätte zu vermiethen. Näh. 1 St. r. 7037

Hermannstraße 10, Bdh. 1 St., 2 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6416

Karlstraße 35 schöne Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Keller, auf 1. Jan., ev. auch früher, zu verm. Näh. Part. l.

Kellerstraße 3, 1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern u. K. per 1. Januar zu vermiethen. 7088

Kirchhofsgasse 5, 1 St., zwei Zimmer u. Küche per 1. Januar zu vermiethen. 7089

Oranienstraße 12 zwei Z., Küche u. Keller a. 1. Dez. z. v. 7008

Oranienstraße 22 bei **Best.** Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, an ruhige Leute sofort zu verm 6802

Platterstraße 32 Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. November zu verm. Preis 260 Mk. Näh. daselbst. 6417

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße 2 sind zwei schöne Mansarden, 1 Küche u. 1 Keller an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermiethen. 7009

Richtstraße 5, Hth., 2 Z., K., Keller, a. 1. Jan. N. B. B. 6448

Steingasse 10 2 schöne Zimmer u. Küche auf gl. od. später z. v.

Walramstraße 9 zwei sch. Zim. u. Küche zu vm. N. St. 6832

Westendstraße 13 schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche und 1 Zimmer u. Küche, zu vermiethen. Näh. Bdhs. Part. 6095

Wohnungen von 1 Zimmer.

Castellstraße 9 1 Zim., Küche u. Keller auf gleich zu vm. 6900

Hellmundstraße 6 ein Zimmer, 1 Küche, 1 Mansf., 1 K. an kinderl. E. per 1. Dez. zu verm. Näh. das. Hth. 1. 6964

Karlstraße 30 freundliche Dachwohnung, ein gr. Zimmer u. eine Küche, an Miether ohne Kinder zu vm. Näh. 1 St. h. 7031

Michelsberg 28, 1, verschiedene Wohnungen, ein oder mehrere Zimmer mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 5207

Moritzstraße 45 ein schönes Mansardenzimmer mit Küche auf 1. Dezember oder später zu verm. Näh. Bdhs. Part. 7086

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße 2 ist ein schönes Parterrezimmer nebst Küche und Mansarde auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Geschäft. 7011

Saalgasse 14, 1 St., ein fl. Z. u. K. sof. z. vm. N. i. L. 6394

Steingasse 13 eine Dachwohnung von 1 Zimmer und Küche an kinderlose Familie zu vermiethen. 6798

Steingasse 13, Hth. 1 St., ein Zimmer und Küche an r. Leute ohne Kinder zu vermiethen. 7015

Steingasse 14 ein Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. 6401

Steingasse 26 ein Zimmer, Kammer und Küche auf 1. Dezember zu vermiethen. Näh. zu erfragen 1 St. 7085

Walramstraße 20 eine Wohnung, Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. 7086

Dachwohn., 1 Z. u. K., zu vm. Näh. Wilcherstr. 8, B. 1. 6606

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 7 kl. Wohn. auf 1. Dezember zu vermiethen. 7069

Adlerstraße 33 kl. Wohnung auf 1. Dezember zu verm. 7023

Hermannstr. 6 eine abgeschl. Dachwohn. a. 1. Dez. zu vm. 7067

Karlstraße 13, Hth., kleine Wohnung zu vermiethen. 5220

Mainzerstraße 5 Bel-Etage per sofort zu vermiethen. 4915

Sedanplatz 4 hübsche Wohnung, 1. St., nebst großen Lager- und Arbeitsräumen auf 1. Januar zu vermiethen. 7076

Wellritzstr. 21 eine kl. Mansardwohn. a. 1. Dez. zu vm. 7082

Eine schöne Giebelwohnung an ruhige kinderlose Leute billig zu vermiethen. Zu erfragen Nerothal 57. 7065

Auswärts gelegene Wohnungen.

Biebrich, Schöne Aussichtstraße (Wetterhrm) eine Frontspitzwohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermiethen.

Möblirte Wohnungen.

Adelheidstraße 4 schön möbl. Wohn., 4 Zim. u. K., zu vermiethen.

Adolphsallee 3, Part., gut möblirte Wohn., drei Zimmer mit Küche, zu vermiethen. 6473

Dambachthal 21, 3 Minuten vom Kochbr., ruhigste Lage, möbl. Wohnung, 4—5 Z., mit oder ohne Küche, billig zu verm. 6105

Elisabethenstr. 8 möbl. Wohnung, 5 Zimmer u. Küche, zu verm. 6819

Elisabethenstraße 11

elegant möbl. 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Zubehör (Süd und Ostseite), sofort billig zu vermiethen.

Villa Friese, Emserstr. 19, 2—5 **möbl. Zimmer** mit Küche od. Pens. zu vm. Haltest. d. **elektr. Bahn. Gr. Garten.** 6036

Villa Concordia, Erathstr. 9,

eine Minute vom Kurhaus u. Kgl. Theater, elegant möbl. Etagen, sowie einz. Zim. (Süd) für den Winter zu v. Mäßige Preise.

Geisbergstraße 4 schön möbl. Wohnungen, event. mit Küche und Zubehör, zu vermiethen. 6654

Geisbergstraße 5 gut möbl. Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, zu vermiethen. 6392

Goethestraße 1 3 bis 5 Zim., möbl., mit Küche zu verm. 6807

Kapellenstr. 4 möbl. Wohnungen, 4—8 Z. mit Küche ꝛc., zu verm. 6765

Nicolasstraße 1 möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche und Parterre-Zimmer zu vermiethen.

Sonnenbergerstraße 11, „Villa Fischer", vier große möblirte Zimmer, sonnige Lage, sind mit oder ohne Küche sofort oder später für den Winter zu vermiethen. 5812

Eine möbl. Wohnung von 5 Zimmern u. eingelne Zimmer, mit auch ohne Pension, zu vermiethen Taunusstraße 10.

Zu f. Villa im Nerothal Etage, 5 Z. u. Zubeh., an ruh. Familie möbl. o. unmöbl. zu verm. d. **J. Chr. Glücklich.** 7087

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 16, 1, eine freundl. möbl. Mansarde zu verm.

Adelheidstraße 16, 1, ein gut möbl. Zimmer auf 1. Dez. zu v.

Adelheidstraße 23, Stb., mehrere möbl. Zimmer sof. zu v. 6429

Adlerstraße 5, Frontsp. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 6933

Adlerstraße 15 ein Stübchen mit Bett zu vermiethen. 7078

Adolphsallee 3, Part., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6168

Adolphsallee 6, H. 2, sch. möbl. Z. zu v. Anzus. b. 10 Uhr V.

Albrechtstraße 3 gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Albrechtstraße 28, 1. St. rechts, möblirtes Zimmer zu verm.

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 6711

Albrechtstraße 31 möblirte Zimmer zu vermiethen. 6780

Albrechtstraße 32 hübsch möbl. Wohn- und Schlafz., sep. Eing., an bess. Herrn, mit oder ohne Pension, zu verm. Näh. Pt. 7001

Albrechtstraße 34, 2 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6673

Albrechtstraße 34, 3 l., möbl. Erk. f. 18 Mk. p. Mt. z. v. 6812

Albrechtstraße 35, P., ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 5796

Albrechtstraße 37, 2. St., einf. möbl. Zimmer zu verm. 6906

Albrechtstraße 39, 1. 2 schön möblirte Zimmer zu verm. 6876

Bahnhofstraße 5, 1, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 5232

Bahnhofstraße 6, Hth. 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm.

Bertramstraße 12, 1 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7042

Bertramstraße 16, 3, schönes ger. möbl. Zimmer zu verm.

Bismarckring 31, 3 l., ein gr. od. kl. möbl. Z. sof. z. v. 7092

Bleichstraße 2, 1, gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 4, 3 rechts, gut möbl. Zimmer billig zu vm. 6821

Bleichstraße 9, Part., einfach möbl. Parterre-Zimmer zu verm.

Bleichstraße 11, 3 Tr. l., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Bleichstraße 14, 3, erh. junger anst. Arb. g. Kost u. Logis. 7079

Bleichstraße 14, 3 l., ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. 6637

Blücherstraße 7, 2, ein schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 5802

Blücherstraße 13, 3 r., ein sch. möbl. Zimmer bill. zu vm. 6434

Gr. Burgstraße 3, 1. St., ein, auch zwei eleg. möbl. Zimmer z. v. 6544

Große Burgstraße 7, 1 rechts, gut möbl. Zimmer zu v. 6889

Kl. Burgstraße 5, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm.

Dotzheimerstraße 2 zwei möbl. Z. zus. od. einzeln zu vm. 6381

Dotzheimerstraße 11, Part., möbl. Zimmer zu verm. 7062

Drudenstraße 3, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6728

Elisabethenstr. 6 möbl. Z. m. Gas. mit. 20 Mk. Näh. 1 St. 6913

Emserstraße 19, Villa **Friese,** eleg. u. zusammenh. Zimmer m. Pens. v. 50—80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. B. 3797

Emserstraße 20, Hth. 2, schön möbl. Zim. preiswr. zu vm. 6949

Faulbrunnenstraße 6, 1, ein gut möbl. Zimmer bill. zu verm.

Faulbrunnenstr. 6, 1, erh. ein reinl. Arbeiter sch. Logis. 6959

Faulbrunnenstraße 12, 1 l., frdl. möbl. Zimmer zu v. 6755

Frankenstraße 2, Part., können mehrere anständige Herren Kost und Logis erhalten. 6364

Frankenstraße 10, Laden, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6779

Frankenstraße 10, 1 r., möbl. Zim. m. 2 Betten z. vm. 6848

Frankenstr. 19, B. B., erh. anst. j. Leute sch. u. b. Logis. 6824

Frankenstraße 23, Hth. 1 r., möbl. Z. mit od. ohne Kost. 6685

Frankenstraße 23, B. 3, ein schön möbl. Zimmer zu vm. 6621

Frankenstraße 28, 1 St. l., erh. anst. junge Leute Kost u. Logis.

Franz-Abtstraße 14 einige schön möblirte Zimmer, auch mehrere unmöblirt, sofort zu vermiethen.

Friedrichstraße 15, 2 l., gut möbl. Zim., auch mit Pens. 6791

Friedrichstraße 35, 2. l. möbl. Salon u. Schlafz. b. z. v. 5757

Friedrichstraße 36, Gartenhaus, ein einfach möbl. Zimmer mit guter Pension. 6956

Friedrichstraße 43, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm. 6576

Friedrichstr. 44, H. 2, möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu vm. 7022

Friedrichstraße 45, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6979

Friedrichstraße 46, groß. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6862

Geisbergstraße 22 ein gut möbl. Mansard-Zimmer an ein auch zwei anständige Fräulein zu vermiethen. 6578

Gerichtsstr. 5 gut möblirte Zimmer zu verm. Zu erfr. Part. 4519

Gerichtsstr. 9, 1 r., ein möbl. Z. an einen Herrn zu vm. 6347

Goethestraße 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6942

Goethestr. 26, B., fl. möbl. Zim. (Sonnenseite) sof. z. v. 6927

Goldgasse 2, 1, zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

Häfnergasse 10, 3 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 6851

Helenenstraße 9, P., möbl. Z. (sep. E.) auf gleich zu v. 6838

Helenenstraße 14, Mittelb. 1, ein schön möbl. Zim. bill. z. vm.

Helenenstraße 29 möbl. Mans. an anst. Leute zu verm. 7074

Hellmundstr. 2, 1, Ecke Dotzh.-Str. g. m. Bl.- u. Schlafz. 6624

Hellmundstr. 4, 3, ein gr. od. kl. freundl. möbl. Z. zu vm. 6901

Hellmundstraße 6, 2 l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6960

Hellmundstraße 7, 2. St. rechts, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ganz oder getheilt an besseren Herrn zu vermiethen. 6968

Hellmundstraße 15, 2, möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu vm. 7022

Hellmundstraße 31, 1 l., ein frdl. möbl. Zimmer zu v. 6862

Hellmundstraße 33, 2. St. rechts, ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6228

Hellmundstr. 38, 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 6889

Hellmundstr. 54, H. 1, ein möbl. Z. an einen o. zwei Hrn. zu v.

Hellmundstraße 56, 1 l., groß. gut möbl. Zimmer sof. zu verm.

Hellmundstr. 56, Stb. 2, erh. ein rl. Arb. Kost u. Logis. 6859

Hermannstraße 3, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6303

Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. mit Pens. Woche 9 u. 10 Mk. 6498

Hermannstraße 15, 2 l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6620

Hermannstraße 20, 2 Tr., ein möbl. sch. Zimmer zu vm. 6522

Hermannstraße 22, H., erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 7060

Hermannstraße 20, 3 St. l., erh. ein j. Mann sch. Logis. 6415

Herrngartenstr. 15, 2, 2 eleg. möbl. Z. an Herren z. vm. 7095

Herrngartenstraße 15, 2,

zwei schön möbl. Zimmer an jg. Herrn auf 1. Dezember zu verm.

Hirschgraben 5, 2 r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hirschgraben 6, 1, frdl. möbl. Z. a. sol. Hrn. o. Frl. z. v. 6935

Hirschgraben 6, 2 St. l., schön möbl. Zimmer sofort zu verm.

Jahnstraße 19, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7084

Jahnstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6868

Jahnstraße 46, 1 St., 2 möblirte Zimmer einz. zu verm. 6681

Karlstraße 10, Pt., Ecke der Rheinstraße, gut möbl. Zimmer an bessere Herren zu vermiethen. 6980

Karlstraße 23, Part., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6259

Karlstraße 23, 1. St., findet anständiges Frl. Wohnung. 6551

Karlstr. 38, Hths. (r. M.) 1. E. r., sch. m. Zim. b. zu v. 6836

Kellerstraße 6, 1 l., schön möbl. Zimmer billig zu vm. 6838

Kellerstraße 11, Gartenh. 1 St. l. (sep. E.) gut möbl. Z. z. vm.

Kirchgasse 7 einfach möbl. Frontspitzzimmer mit 2 Betten zu vm. Näh. Laden. 6635

Kirchgasse 8, 2 St., freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. 7055

Kirchgasse 17, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6998

Kirchgasse 19, 1 St., zwei schön möbl. Zimmer an einen auch zwei bessere Herren zu verm. Näh. bei **Krieg,** im Laden. 6669

Kirchgasse 30, Hinterh. 1 St., ein fdl. möbl. Zimmer an einen jungen Mann billig abzugeben. 7080

Kirchgasse 36, 2. St. r., möbl. Zim. monatl. 15 Mk. zu v. 7045

Kirchgasse 51, 1. St., zwei möblirte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) per sofort an einen oder zwei Herren zu verm. 6708

Kirchgasse 51, 2, möbl. Zimmer für 18 Mk. zu verm. 7043

Kirchgasse 60, 1 St., schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6285

Langgasse 23 findet junger Mann Kost und Logis.

Lehrstraße 4, Part., ein elegant möbl. Zimmer zu verm. 6909

Lehrstraße 9, 1 St., gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 6761

Lehrstraße 19, 1. St., ein schönes gut möbl. Zimmer zu verm.

Luisenplatz 2, 2, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermiethen. 7075

Luisenstraße 5 möbl. heizb. Mans. zu vm. Näh. Comptoir. 7030

Luisenstraße 16, B. r., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Luisenstraße 17, 3 r., möbl. Zim. (sep. Eing.) zu verm. 6931

Luisenstraße 43, 1. St., ein fein möbl. Zimmer zu vm. 6993

Luisenstraße 43, 3 l., ein großes schön möblirtes Zimmer mit Schlafzimmerabtheilung zu vermiethen. 6746

Mainzerstraße 46, Villa, hübsch möbl. Part.-Zimmer, sep. Eing., mit Frühstück für 25 Mk. pro Monat zu vermiethen. 6760

Marktstraße 13, 2 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 6954

Marktstraße 22, 1 St., sch. möblirte Zimmer zu vermiethen.

Mauergasse 3,5, P., 3 möblirte Zimmer zu vermiethen.

Mauergasse 7 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6997

Mauergasse 15 einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 6971

Mauritiusstraße 3 bei **Schmidt** sch. möbl. Z. b. zu v. 6670

Mauritiusstraße 7, 3 l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6977

Metzgergasse 18, 1 St., erhält reinl. Arbeiter Logis. 6837

Michelsberg 6 erhält reinlicher Arbeiter Logis. 6657

Michelsberg 26, 1, möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vm. 7062

Moritzstraße 1, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermiethen. 7078

Moritzstraße 41, Hth. 2, erh. ein bis zwei j. L. sch. b. L. 7034

Moritzstraße 43, Mitt. 2 r., schön möbl. Zimmer zu v. 6988

Nerostraße 20, 1, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6943

Nerostraße 37 sein möbl. Zimmer zu vermiethen. 5979

Nerostraße 39 c. möbl. Zim. pr. Woche f. 3 Mk. zu vm. 6219

Nerostraße 42, 2, ein möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 6353

Neugasse 12, Stb. 2, einf. möbl. Zim. an einen Herrn z. v. 6937

15. Villa Nerothal 15

Südzimmer, eleg. möblirt, Doppelfenster, für Winter noch zu haben, auch ganze Etage.

Nicolasstraße 18 sind zwei möbl. Zimmer zu vermiethen. 5407

Nicolasstraße 22, Part., möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. 6910

Oranienstraße 3 möbl. Part.-Zimmer (separat) zu vermiethen.

Oranienstraße 16, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6792

Oranienstraße 18, 1, zwei möbl. Zimmer (sep. E.) zu v. 6896

Oranienstraße 23, Mtb. 3 l., erh. e. o. zwei Herren Schlafstelle.

Oranienstraße 25, Hth. 1 l., erh. rl. Arb. Kost u. Logis. 6748

Oranienstraße 35, Gartenh. Part. l., gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 6961

Philippsbergstraße 37, Frtsp., schön möbl. Zim. zu vm. 7027

Philippsbergstraße 39, Pt. l., schön möbl. Zimmer zu vm. 6586

Platterstraße 4 schön möbl. Part.-Zimmer b. zu verm. 6782

Rheinstraße 51 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4943

Ein freundl. möbl. Zimmer

für einen Herrn, mit Pension, in ruh. Familie, wird bis 15. Nov. frei **Röderallee 12, 2** bei **Goetz.** 6945

Röderallee 39, dicht an der Taunusstraße, Part. u. 2. Etage, möblirte Zimmer (auch Küche) preiswerth zu vermiethen.

Röderstraße 31, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 7044

Römerberg 3, 2, einf. m. Z. m. e. o. zwei B. R. Schaad. 6241

Römerberg 7, 2 l., möbl. Z. mit od. ohne Pens. b. zu v. 6938

Römerberg 7, Frontsp., möbl. Zimmer zu verm. 7016

Römerb. 13 c. Mans. m. o. o. Bett gl. z. v. N. Wirthsch. 7070

Roonstraße 5, Part., findet ein, auch zwei bessere Arbeiter Kost und Wohnung. 6252

Roonstraße 10 ein möbl. Z. zu verm. Zu erfr. Part. 6776

Saalgasse 1, 1 r., möblirtes Zimmer per sofort zu vermiethen. 6989

Saalgasse 10 möbl. Fremden-Zimmer, eleg. Wohn- u. Schlafz. Zimmer, M. 40 Mk. 6648

Saalgasse 16, 1, fr. m. Z. (mtl. 16 Mk.) m. Kaffee zu v. 7094

Saalgasse 13, 1, eine möbl. Mansarde zu vermiethen. 6384

Schillerplatz 1, Stb. 1, erh. reinl. Leute bill. Schlafstelle. 6741

Schützenhofstraße 2 erh. anst. Leute Kost und Logis. 6480

Schulberg 15, Gth. 1 r., erh. reinl. Arbeiter schönes Logis.

Schulberg 17, Hths. 2, ung. möbl. Zimmer b. zu vermiethen.

Schulgasse 4, H. 2 l., erh. Arb. Logis mit oder ohne Kost. 6986

Schwalbacherstraße 6, 2. Et., möbl. Zimmer bill. zu vm. 6919

Schwalbacherstraße 25, Mtb. 3 St. links, erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 6955

Schwalbacherstraße 43, 2 St., ein großes gut möbl. Zimmer mit 2 Betten an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

Sedanstraße 7, H. 1 St. r., erh. r. Arb. b. Kost u. Logis. 7046

Seerobenstraße 2 schön möbl. Zimmer mit 1, eventl. 2 Betten, Balkon u. Loggia, schöne Aussicht, sofort zu vermiethen 5556

Steingasse 19 erhält ein Mädchen Schlafstelle.

Steingasse 36, 1 St. l., nahe der Röderallee, sind zwei freundl. möblirte, neu eingerichtete Zimmer, einz. o. zus., zu verm. 6816

Stiftstraße 25, 2, sind drei schön möbl. Zimmer in bester Lage und durchaus feinem ruhigen Hause einzeln oder zusammen mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6963

Victoriastraße 19, Villa Maria, möbl. großes Zimmer zu vermiethen.

Walramstraße 2, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu v. 6987

Walramstraße 6, 3 St. r., möblirte Mansarde zu vermiethen.

Walramstraße 12, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6644

Walramstraße 14, 3, ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 6296

Webergasse 37, 1 l., bei ein. Dame möbl. Zimmer zu vm. 7091

Webergasse 41, 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6873

Webergasse 45-47, 1 St., möblirtes Zimmer mit Pension preiswürdig zu vermiethen. 7057

Webergasse 48, 1, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6888

Webergasse 49, 1, schön möblirtes Zimmer an anständ. Herrn (extra Abschluß) zu vermiethen. 7039

Weilstraße 9, Part., großes schön möbl. Zimmer zu verm. 7053

Weilstraße 9, 1. St., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6581

Wellritzstr. 3 1 gr. möbl. Part.-Z. m. 1 od. 2 Bett. z. v. 6928

Wellritzstraße 8, 1 St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Wellritzstraße 14, 1 r., schön möbl. Zimmer billig zu vm. 7038

Wellritzstraße 20, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 6809

Wellritzstraße 35, 1 St. r., ein sch. möbl. Z. zu verm. 6833

Wellritzstraße 37, Dach, findet anständiger Mann Schlafstelle.

Wellritzstraße 39, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6495

Wellritzstraße 7, Part., in einem feinen Hause, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 7090

Wörthstr. 10, 1, drei eleg. mbl. Z. mit o. ohne Pens. zu v. 6884

Wörthstraße 18, 1. Et., eleg. möbl. Zimmer billig zu verm. 6767

Yorkstraße 6, 3, zwei gut möbl. Zimmer mit Balkon zus. oder einzeln zu vermiethen.

Zimmermannstraße 8, Part., ein möbl. Zim. f. 20 Mk. zu v. Möbl. Mansardzimmer an anständ. Fräulein oder ält. Dame zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 11, 1. 6578

Ein schön möbl. Zimmer (Südseite) u. ein Salon und Schlafzimmer, gut möblirt, auf sofort zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 39, 1.

Möbl. Part.-Zimmer, separater Eingang, mit Kost zu vermiethen. Näh. Hartingstraße 7, Metzgerei. 6769

Ein schön möbl. freundl. **Zimmer** mit oder ohne Pension auf sofort zu vermiethen. Näh. Hellmundstraße 54, Part. 6291

Ein r. Mädchen erh. warme Schlafst. Näh. Helenenstr. 26, B. D. I.

Ein **kl. möbl. Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 15, Kurzwaaren-Geschäft. 6940

Salon und Schlafzimmer, gut möblirt, auf sofort, auch einz. zu verm. Näh. Oranienstr. 6, 2. St. r. 6783

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per sofort bei einzelner Dame zu vermiethen. Anzusehen Vormittags Saalgasse 12, 1 Tr.

Ein einf. möbl. Zimmerchen zu v. R. St. Schwalbacherstr. 14, 1 r.

Eine Dame wünscht 1—2 möblirte Zimmer an eine Dame aus den besseren Kreisen zu vermiethen. Offerten unter **D. T. 378** an den Tagbl.-Verlag.

Freundl. möbl. **Zimmer** mit guter Pension für 60 Mk. monatlich zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7040

Angenehme gemüthl. Wohnung findet ein ält. Herr o. Dame bei alleinstehender Dame. Offerten u. **D. U.** Berliner Hof.

Ein sehr schönes, großes ungenirtes Zimmer mit einem, ev. zwei Betten ist an einen oder zwei anständige Herren sofort zu vermiethen. Offerten unter **E. T. 379** an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere sehr eleg. möbl. Zimmer in guter Lage, eine Minute von der Dampfbahn entfernt, mit vorzüglicher Pension, einzeln oder zusammen, an pensionirte Militärs, oder höhere Beamte, oder kleinere Familie für den Winter zu vermiethen. **Preise mäßig.** Offerten u. **Z. C. 616** an den Tagbl.-Verlag. 6119

Für einen **Kurgast** über Winter ein gut möbl. Zimmer, Part., **eventuell** auch zwei, mit **separatem Eingang** zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6575

Möblirte Zimmer, 3—4, **auch einzeln, sind für die Wintermonate billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 6337

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Rheinstr. 1. Stock), ist für den Winter preiswerth zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6568

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 16, Bdh. 3. St., ist ein leeres heizbares Zimmer an eine ruh. einz. Person auf 1. Dezember zu vm. N. Part. 6976

Dotzheimerstraße 17 zwei helle Parterre-Zimmer im Seitenbau, unter Glasabschluß, zu vermiethen. 7033

Dotzheimerstraße 26, Bdh., ist ein großes Frontspitz-Zimmer mit Balkon, nebst Mansarde an ruhige Miether per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Fritz Fuss.** 6729

Ellenbogengasse 7, Bdh. Dach, eine schöne Mansarde zu verm.

Emserstraße 25 2 Zimmer, l. od. möbl., zu vermiethen. 6797

Emserstraße 42 ein Zimmer a. d. Straße, Hochp., m. sep. Eing., auch möbl. 6975

Frankenstraße 11 l. Mansarde zu vermiethen. 6555

Hellmundstraße 27 hübsche heizb. Mansarde per 1. Dezbr. z. v.

Hellmundstraße 51 leeres Zimmer zu verm. Näh. 3 l. 6179

Karlstraße 26 l. Zimmer a. einz. Pers. a. gl. zu verm.

Kellerstraße 11, Vorderh., zwei Zimmer zu vermiethen. Näh. Nerostraße 25. 6623

Kirchgasse 19 eine heizbare Mansarde zu vermiethen. Näh. bei **Krieg,** im Laden. 5807

Kirchgasse 21 eine heizbare Mansarde zu verm. **J. Ullmann.** 6904

Moritzstraße 46, Hinterhaus, ein leeres Zimmer zu vermiethen.

Nerostraße 21 eine Mans. zu vm. N. Querstr. 2, Laden. 6684

Riehlstraße 9 Mansarde an einzelne Person zu vermiethen. 7093

Röderallee 26 ist eine schöne Mansarde mit Wasser an eine ruhige Person zu vermiethen. Näh. im Part. 6861

Schierstein erstraße 9 ein Zimmer zu vermiethen. 6929

Schulberg 11, Part. r., sch. Mansarde auf 1. Dez. zu vm. 7014

Schwalbacherstraße 79 großes helles Mansardzimmer an einzelne Person zu vermiethen. 6730

Sedanplatz 5 leeres Zimmer u. Mansarde zu vermiethen. 6843

Walramstraße 25, 1, ein bis zwei gr. l. Z. auf gl. zu v. 6507

Walramstraße 30 eine heizb. Mans. an einz. Person zu verm.

Walramstraße 33, Hth. Part., ein Zimmer an einzelne Person (6 Mk. per Monat) auf 1. Dez. zu vermiethen. 7024

Wellstraße 14 eine leere Mans. an ruh. Pers. sofort zu v. 6577

Eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermiethen. Näh. Hellmundstraße 46. 6592

Heizbare tapezirte leere Mansarde an ein anständ. Geschäftsfräul. sofort zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 55, 2. Etage. 7066

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Karlstraße 1 Stall und Remise zu vermiethen. 6583

Ludwigstraße 3 Stallung mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. Platterstraße 30, 1 St. 7026

Marktstr. 12 großer Keller mit separat. Eingang sofort zu vermiethen.

Gr. Lagerräume und Pferdestall zu verm. Michelsberg 28, 1. 6120

Moritzstraße 39 ein **Weinkeller,** a. j. a. Zwecke, zu vm. 3839

Neugasse 2 Keller für ca. 70 Stück Wein nebst Comptoir und Packraum sofort zu vermiethen. 5696

Oranienstraße 22 Lagerkeller, ev. mit Lagerraum, sof. z. v. Näh. 6257

Rheinstr. 26, Gartenhaus, ein bis zwei geräumige Flaschenkeller zu vermiethen. 6584

Roonstraße 13 zwei gr. Keller, ca. 100 □-Mtr. gr., mit Wasserl., evtl. getr., auf sofort zu vm. N. Blücherstraße 10, Part. 5599

Flaschenbierkeller zu verm. Schwalbacherstraße 57. 6084

Weinkeller, ca. 80 Stück haltend, ev. mit Packraum und Wohnung, per sofort zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 44, 1. 4041

Kellereien zu vermiethen.

Die seither von mir benutzten Kellereien, versehen mit hydraulischem Aufzug und sämmtlichem Comfort zum Betriebe größerer Weinhandlung, nebst Comptoir und Packräumen, sind sofort Wegzugs halber anderweitig zu vermiethen. 6214

M. J. Löwenthal, Weinhandlung, Neugasse 2.

Ein Keller für 24 Stück Wein ist sofort zu vermiethen. Näh. Schillerplatz, 2. Et. **Gottlieb.** 6237

Miethgesuche

Zum 1. April 1899,

vorläufig auf 2 Jahre, zu miethen gesucht:

Villa zum Alleinbewohnen,

8 bis 10 Zimmer, Bad, Nebenräume und etwas Garten. Offerten mit Preisangabe und möglichst Plan unter **C. S. 355** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu miethen gesucht

ab März, eventl. 1. April, eine geräumige moderne Villa in Kurlage, die sich zum Wiedervermiethen eignet. Gefl. Offerten unter **Z. U. 418** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zur Miethe oder zum Kauf wird eine Villa von ca. 15 Zimmern und reichlichem Zubehör, sowie großem Garten gesucht. Offerten unter **B. U. 398** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum 1. April 1899

oder früher eine Wohnung für ält. Dame gesucht von 6 bis 7 Zimmern, erste oder zweite Etage, in gesunder u. ruhiger Lage. Off. mit Preisangabe unter **L. N. 275** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

eine **Bel-Etage von 5–6 Zimmern** von älterer Dame zum 1. April 1899 in der Adolpsallee oder deren Umgebung. Offerten sub **L. U. 415** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April Wohnung von 5–6 Zimmern, Bad, Balkon, 1. Etage. Off. unter **M. P. 318** an den Tagbl.-Verlag.

Mutter und Tochter suchen in ruh. Hause eine Wohnung von 3–4 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April 1899 in nächster Nähe der Dampf- o. Pferdebahn. Off. mit Miethsangabe unter **M. U. 400** baldigst an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Parterre oder 1. Etage, mit dem nöthigen Zubehör (Closet im Abschluß) auf April, auch etwas früher, von einer ruhigen Familie, drei Personen, zu miethen gesucht. Offerten unter **N. U. 409** an den Tagbl.-Verlag. 7083

Beamten-Familie sucht Wohn. per 1. Jan. im Preise von 250–350 Mk. Off. unter **O. W. 78** hauptpostlagernd.

Ein Herr sucht **gut möbl. Zimmer** mit separ. Eingang per 15. November. Offerten mit Preisangabe unter **O. U. 410** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ab 15. November für längere Zeit **drei Zimmer, möblirt,** mit **Küche,** ohne Bedienung, in ruhigster Lage. Briefe **mit Preisangabe** unter **H. F. 668** an den Tagbl.-Verlag. 7003

Anständiger Herr wünscht **zwei elegant möblirte Zimmer** in schön gelegener Villa, Part. oder 1. Etage, zu miethen. Detaill. Preisangabe für Miethe, Frühstück, Heizung und Bedienung unter **T. U. 414** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einfach möblirte Zimmer zu miethen ges. per 15. Nov. Nähe Taunusstraße. Off. unter **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht zu zeitweiliger Benutzung an 1–2 Abenden der Woche völlig ungen. möbl. Zimmer im Preise bis zu Mk. 12.— monatl. Nähe Emserstr., Bismarckring bevorzugt. Offerten unter **W. S. 373** an den Tagbl.-Verl. erb.

Herr sucht für zwei Tage in der Woche ein **ungeniertes Zimmer.** Off. u. **V. U. 416** an den Tagbl.-Verlag.

Suche zwei Mansarden für Schlafstelle. Offerten mit Preisangabe unter **M. F. 672** an den Tagbl.-Verlag. 7064

Gr. l. Part.-Zimmer dauernd gesucht. Offerten mit Tritt- u. Preisangabe unter **F. M. 402** postlagernd.

Eleganter Laden

in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten unter **E. V. 423** an den Tagbl.-Verlag.

Für Speise-Wirthschaft

eine Parterre-Wohnung in guter Lage per sofort gesucht. Offerten unter **B. T. 370** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **gangbare Bäckerei** per 1. April oder früher zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **H. S. 360** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verpachtungen

Gärtnerei vor der Wellritzmühle, mit Wohn- u. Treibh., fließ. Wasser, g. Boden, zu verpachten, mit Vorkaufsrecht. Näh. Philippsbergstr. 43, B. l. 11385

Rentable Mühle mit Brodbäckerei, nahe Bad Schwalbach, anderweitig zu verpachten. Sichere Existenz für j. Bäcker od. Müller. Näh. d. **P. G. Rücl.** Luisenstr. 17. 13495

Acker „Auf dem Berg", 7 Mrg. 65 Rth.,
Acker „Auf dem Berg", 4 Mrg. 45 Rth.,
Acker „Obergerstengewann", 2 Mrg. 13 Rth.,
2 Aecker „Hammersthal"
zu verpachten Rheinstraße 44. 14139

Fremden-Pensions

Für bessere j. Dame (Rheinländerin), in f. Geschäft hier, wird ganze Pension in guter Familie gesucht. Off. mit Preisangabe unter G. M. 8 postlag. Schützenhofstr.

Pension Continentale, Bierstadterstraße 3.
2 Min. vom Kurhaus u. Theater entfernt. Comfortable eingerichtete Zimmer. Centralheizung. Bäder. Vorzügl. Verpflegung. **Mäß. Preise. Vortheilh. Monatsbedding.** für den Winter.

„Pension Grandpair"
Villa Emserstrasse 13.
Südseite, schöner Garten, vorzügl. Küche. Gemüthliches Heim. Beste Referenzen. 5233

Villa Friese, Emserstr. 19, **einz. u. zusammenst.** möbl. Zimmer p. Woche 7–12 Mk., mit Pension 18–28 Mk., Monatspr. bill., evtl. **möbl. Wohn. mit Küche.** Gr. Garten. Haltest. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 6199

Villa Paula, Gartenstrasse 20,
schön möblirte Zimmer (Sonnenseite) für den Winter mit u. ohne Pension abzugeben. Gute Küche, elektr. Licht, civile Preise. 7072

Brüsseler Hof, Geisbergstraße 3, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise. 6096

Pension Ossent, Grünweg 4,
nahe Kurhaus und Theater, gut möbl. Südzimmer frei. Elektr. Licht. Bäder, Porzellan-Oefen. Mäss. Preise.

Herrngartenstr. 12 möbl. Zim. mit u. ohne Pension. 6062

In gutem israelitischen Hause
finden zwei junge Damen Pension zu mäßigen Preise, mit Familienanschluß. Kapellenstraße 3 a, 1. St. Auch sind daselbst elegant möblirte Zimmer (Sonnenseite) zu vermiethen.

Parterre-Zimmer, gut ausgeft., mit oder ohne Pension **Kapellenstraße 10,** zu verm. 6717

Villa Julia, Leberberg 8,
vollständig neu und elegant möblirte Etagen mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension vom 1. November an für den Winter zu vermiethen. 6890

Pension Bechler, Luisenstraße 21, 2. Et., gut möblirte Zimmer zu vermiethen. 5562

Villa Elisa, Röderallee 24, Pension, möblirte Wohnungen oder einzelne Zimmer. Nähe des Kochbrunnens. 3070

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstr., im Berliner Hof, schöne Südzimmer frei. Preise bill. Für Familien besonders vortheilhaft.

Pension Taunusstraße 21 sein möbl. Zimmer (Sonnenseite). Central-Heizung. Bäder. Billige Preise.

Taunusstraße 45, Südseite,
gut möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit u. ohne Pension zu billigsten Preisen. Vorzügl. Küche. Elektr. Licht. Bäder. 5689

Taunusstr. 51/53, 3. Et., Lift, gut möbl. Wohnung, einz. Zimmer mit Salon mit und ohne Pension sehr billig. Litz, Klingel, Hausthüre rechts 3.

Wilhelmstraße 5, 1. St., gut möbl. Salon und einzelne Zimmer mit und ohne Pension sofort zu vermiethen. 6026

Anständiges Fräulein oder Herren finden bei kl. gebild. isr. Familie gute Pension für 60 Mk. pro Monat. Offerten unter C. 100 hauptpostlagernd erbeten.

Unterricht

Dekoratives Malen aller Art monatl. **10 Mk.;** auch **Einzelstunden. Victorsche Schule,** Taunusstr. 13. 13694

Pädagogium Wiesbaden.
(Villa Vesta, Bierstadterstrasse 4.)
Kleine **Gymnasial- und Realclassen (Sexta-Prima);** daher **kurze sichere** Vorbereitung für alle Examina, besonders zum **Einj.-Freiw.-, Primaner- und Abiturientenexamen.** Sorgfältige Aufsicht. Selbst bei mittelm. Anlagen **vorzügliche** Erfolge seit Jahren. 10179
Dr. Lechleitner.

The Berlitz School,
Wilhelmstrasse 4.
Engl., Französ., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betreffenden Nationalität. **Deutsch** für Ausländer, Conversation und Handelskorrespondenz. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Stunde an frei sprechen. Unterricht zwischen 8 Uhr Morgens u. 10 Uhr Abends. Prospecte gratis und franco durch den 9486
Director **G. Wiegand.**

Jg., fürs höh. Lehrf. gepr. Lehrerin ertheilt Unterr. in all. Fächern (Engl., Franz., Vorber. z. Schule). Näh. im Tagbl.-Verlag. 12341

Eine Dame,
die ihre Studien an ausländischen Universitäten gemacht hat und diplomirt ist, lehrt italienische und spanische Sprache und Litteratur. Man spricht von der ersten Stunde an. Adelheidstraße 34, 2.

Unterricht in **all.** Fächern (auch **Ausl.**) **Arbeitsstunden** z. Beaufsicht. d. Schularb. f. alle Lehranst. bis Prima incl. **Vorbereitung** auf **alle Schul- u. Militär-Examina,** bes. z. **kaufmännischen** u. z. **Subaltern-Berufe!**
Werbe, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, **Friedrichstraße 47.**

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., ertheilt **gründl. Unterr.** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 9018

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks,** 49 Langgasse. 11353

Wer ertheilt e. Fräulein **französischen Unterricht?** Off. unter **F. V. 424** an den Tagbl.-Verlag.

Französisch, Engl., Deutsch von ein. staatl. gepr. **Sprachlehrerin** 1. Ranges. Stiftstraße 28, 2. Sprechzeit 12–1 Uhr.

Leçons de franç. d'une institutrice franç. Spiegelg. 9. 13151

Erfahrene, staatlich für höh. Mädchenschulen gepr. **Lehrerin** ertheilt Unterricht in allen Fächern. Seerobenstraße 23, 2 l., nahe der Drudenstraße. 12520

Stenographie! Gründl. **Privat**unterricht n. d. seit 1834 bewährt. System Gabelsberger ertheilt u. eigen. 11-j. Praxis **M. Goetz,** Buchh. Maschinenschreiben! Kenntnisse unentbehrlich! u. Stenogr., Rödernalleo 12, 2. 12451

Mal-Unterricht
in Oel und Aquarell. Naturstudien. Blumen und Stillleben. Gobelin- u. Porzellan-Malerei. Anmeldung täglich v. 10–1 Uhr. **Jenny Rochlitz,** Moritzstraße 23. 12337

Mal-Unterricht
in **Oel, Pastell und Chromo-Malerei** wird ertheilt. Kursus 9 Mk. Adresse im Tagbl.-Verlag. 13513

Mit dem November beginnen die **Ensemble-Gesangstunden** wieder, doch anstatt Montags

Donnerstags, von 5 bis 7 Uhr.
G. Bussler, Müllerstraße 1.

Eine im **Stern'schen Conservatorium** in Berlin ausgebildete Dame, ertheilt Unterrichten von Violine, Piano, Harmonie und Compositionslehre, der deutschen, engl. u. französ. Sprache mächtig, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Offerten unter **P. R. 257** an den Tagbl.-Verlag.

Acad. gebild. Sängerin
ertheilt vorzügl. **Unterricht im Gesang** à St. 2 Mk. **Clavier** 1,50 Mk. Beste Empf. Off. u. **N. D. 629** a. d. Tagbl.-V. 12158

Clavierunterricht ertheilt **Louis Scharr,** Königl. Kammermusiker, Friedrichstr. 36. 12364

Clavier- und Gesang-Unterricht
ertheilt **conservat. geb. Fräulein** zu mäß. Preise. Karlstr. 1, 2

Gesang-Unterricht.
Diana Boullier, Bleichstraße 23, 1. Sprechst. von 1–3 Uhr. (Ausgebildet von Frau **Warbeck.**) 12918

Frauen u. Mädchen!
welche **Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden,** sowie **Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben** zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird **Frau Boller, früher Luttosch,** Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein, um ihre eigene Costüme anfertigen zu können. Erfolg garantirt. Um zahlreiche Theilnahme bittet Frau **Boller-Luttosch,** academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, **Luisenstr. 21, Part.**

Bügel-Kursus auf Berliner Neu wird gründlich ertheilt. Erfolg garantirt. Frau **Sachse,** Hellmundstraße 38, 1 St.

Verloren. Gefunden

Verloren
am Sonntag **Bahnhof Kastel—Wiesbaden kleiner Pelz mit 2 Köpfen.** Dem ehrlichen Finder gute Belohnung. Abzugeben Schulberg 11, 2 l.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.
Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 Spazierstock mit gelbem Horngriff, 1 gold. behmbares Armband mit mehreren Türkisen, 1 Dienstbuch und mehrere Zeugnisse, lautend auf Minna Fehse, ein weißes Taschentuch mit Monogr. F. D., 1 braungrüner Sommerüberzieher mit Monogr. F. K. und ein schwarzer weicher Filzhut, sowie 1 Spazierstock und ein Bund Schlüssel, 1 Reitzeug mit Futteral, 1 Einhundert-Markschein, 1 brauner Beisbon mit Thierkopf, 1 Sparkassenbuch des Vorschuß-Vereins No. 51118 über 100 Mk., 1 Kinderknopfstiefel, 1 Portemonnaie mit ca. 70 Mk. und 8 Brillantringen, 1 kl. gold. Ohrring mit eingepreßter Blume, eine weiße Kinderhaube, 1 Kapuze, schwarz mit bunten Streifen und mit gelbem und schwarzem Bande, 1 Schildpatthaarkamm, 1 rothe Kappe aus Wollstoff mit weißem Gummibändchen, 1 gold. Broche, Kleeblatt mit weißer Perle, 1 Abonnementskarte vom Königlichen Theater in einem Couvert mit Adresse Frau Justizrath Koch, ein schwarzer Federfächer, 1 Broche (Holländischer Gulden mit der Jahreszahl 1892), eingefaßt mit Silberkranz, 1 kleine gold. Damen-Rem.-Uhr nebst gold. Kette, 1 Granatbroche (Schmetterling in Gold gefaßt), 1 Heimathschein, Invalidenkarte und Leumundszeugniß der Bertha Sprotz, 1 silb. Armband (Reif mit schwarzer Emaillecinlage), 1 Damen-Gürtel von grüngoldener Farbe mit gold. Schloß, welches mit grünen Steinen besetzt ist, 1 gold. Damen-Uhr mit Monogr. M. A. in rothem Lederetui, 2 in Zeitungspapier eingewickelte Stiefel.
Gefunden: 1 Paar Handschuhe, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 rother Shawl mit Franzen, 1 Regenschirm, 1 Oberkragen und 1 Kartätsche, 1 Ballen Scheuertücher, 1 Handtuch. **Entlaufen:** Hunde, darunter ein sehr werthvoller junger Jagdhund, weiß und braun gesprenkelt, mit brauner Kopfmaske und braunem Fleck an der Schwanzwurzel. **Zugelaufen:** Hunde.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 521. Morgen-Ausgabe. Dienstag, den 8. November. 46. Jahrgang. 1898.

Kaufgesuche

Drogen-Geschäft
(gutgehendes) von einem j. tücht. Fachmanne zu kaufen, event. zu pachten gesucht. Off. unter **R. U. 412** an d. Tagbl.-Verlag erb.

Tüchtiger routinirter Oberkellner
sucht eine gutgehende **Wirthschaft** zu kaufen oder zu pachten. Offerten unter **A. L.** postlagernd **Luisenfelden.**

Kleiner wachsamer dunkler **Rasse-Hund,** finderein, gesucht. 14097
Wilh. Heinr. Birch, Ecke Adelheid- u. Oranienstr.

Ein guter **Zughund** zu kaufen gesucht Karlstraße 44.

Kräftiger **Zughund** zu kaufen ges. Moritzstraße 42. 14100

Ich zahle
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 9917
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Frau H. Lange, Metzgergasse 35, zahlt stets die höchsten Preise und kauft fortwährend gegen Kasse getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Uhren, Gold und Silber, sowie ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme sofort in's Haus.

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber** ꝛc. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 11085

Ankauf, Verkauf u. Tausch in Liebig-Bildern,
einzeln und in Serien, auch **Briefmarken, ältere,** in **Tausch.**
E. Weisswolf, Wellritzstraße 51, Part. links.

Ich zahle
stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne **Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager** ꝛc. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt.
A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Ich zahle ausnahmsweise gut!
und kaufe fortwährend
gebr. Damen-Costüme,
Herren-Kleider, Uniformen, Fräcke ꝛc. ꝛc.
S. Landau, Metzgergasse 31.

Gebr. Clavier zu kaufen gesucht. Nah Schützenhofstraße 2, P. 3. 14115

Copirpresse, gebrauchte, billig zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. **M. U. 408** an den Tagbl.-Verl.

Schöner großer Vogelkäfig, gut erhalten, zu kaufen gesucht Bismarckring 20, 3 l.

Champagner-, Wein-, Bierflaschen, Mineralwasserkrüge, sowie ganze Keller-Einrichtungen kauft **Aug. Knapp,** Herrngartenstr. 12.

Verschiedenes

Aufforderung!

Herr Hofdentist Harald Stolley hier ersucht alle Diejenigen, welche Ansprüche an ihn zu haben vermeinen, ihre Rechnungen bis zum 30. November cr. einzureichen bei

v. Zech, Rechtsanwalt,
Luisenstraße 36, 1. F 414

Orden,
Titel, Adel etc. **B. Walden,** 41 Prince's Square, Kennington-Park, London S. E. (opt. 1362/10) F 116

Eine der **bedeutendsten deutschen Mühlen** sucht für **Wiesbaden** u. **Umgegend** einen respectablen

Agenten,

eventuell ist dieselbe auch bereit, mit einer solventen Firma behufs Uebertragung des **Alleinverkaufs** in Verbindung zu treten. Offerten erbeten unter **F. U. 402** an den Tagbl.-Verlag. 14132

Kapitalisten,
welche gefunden sind, die **günstige Conjunctur** zur Erlangung **guter erster Hypotheken** hier, à 4½—4¾%, zu benutzen, erhalten **kostenfreie Vorschläge u. Placirung** bei dem **Hypotheken-Büreau** von **Otto Engel,** Friedrichstraße 35, 2. 13844

Abzugeben ein Achtel 2. Parquet.
Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 23, 3.

Zum Aufpolieren von Pianos, Flügeln u. Möbeln, sowie z. sämmtl. Schreinerarb. empf. sich. **Adolf Eiges,** Karlstraße 32.

Wiener Damen-Schneiderin empf. sich d. hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen, Kragen, Blousen, sowie Modernisirung bei billigster Berechnung unter Garantie für guten Sitz. Frau **Gottlieb,** Webergasse 33, 1 St.

Costüme 8 Mk., Hauptl., Aenderungen werden billig angefertigt Adelheidstraße 9, 3. Stock.

Damen-Costüme
werden unter Garantie für guten Sitz nach neuester Mode angefertigt Helenenstraße 4, 1 St.

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Frankenstraße 14.

Costümschneiderin u. Modistin, welche den größten Ansprüchen genügt, selbstständig franz., engl. u. Wiener Schnitt tadellos arbeitet, mit besten Empfehl., sucht noch einige Kunden nur erster Häuser für in u. außer dem Hause. **A. Kopp,** Nerostraße 31, Part.

Costüme von 6 Mk. an w. schön u. gutsitz. angef., Kinder- u. Hauskleider, sowie Aenderung bill. Dotzheimerstraße 6, Hth. P.

Ein Fräulein sucht noch mehr Beschäftigung im Kleidermachen. Näh. Friedrichstraße 37, Hinterh. 1 St.

Weißzeugnäherin empfiehlt sich zum Weißzeugnähen (Kindersachen), sowie Flicken u. Ausbessern. Wörthstraße 18, 3.

Weiß-, Bunt- u. Goldstricken wird angenommen Feldstraße 23.

Weiß-, Bunt- und Goldstickereien werden schnell und billig besorgt Steingasse 32, Hth. 1 r.

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. **Kirchgasse 33.** 11660

Wäsche z. Bügeln wird angenommen Hirschgraben 16, S. 3.

Wäsche zum Bug. u. neu w. angeu. Friedrichstr. 10, r. Stb. 2.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. angen. Platterstr. 48, 2 l.

Dampf- Bäder nach ärztlicher Vorschrift in u. außer dem Hause.
Ph. Flach, Masseur, Stiftstr. 2.

Krautschneiden.
Bestellung bei **Peter Enders,** Michelsberg.

Frau **Busch** empf. sich zum Krautschneiden. Hellmundstr. 29.

Heute Dienstag und die folgenden Tage
können **Edelkastanien** gelesen werden im großen Terrain an den Linden, à Person 20 Pf.
Valentin Braun.

Ein **Kind** in Pflege gesucht. Näh. Ellenbogengasse 7, P. 2.

Tüchtige Masseurin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften wegen vorgerückter Saison zu billiger Berechnung. Offerten unter **A. J.** Spiegelgasse 1, Wollgeschäft.

Fräulein
empf. sich zum **Hühneraugenschneiden,** Hand- und Nagelpflege (Manicure). Gefl. Bestellg. Büreau **Warlies,** Saalgasse 38, 2.

Für Kinder zuverlässige **Meerschweinchen** zu verschenken Dotzheimerstraße 5, 1. Et.

Welch' Geld. würde einer besseren Frau mit 30 Mk. aus großer Noth helfen? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. **S. U. 413** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath. 230 Damen mit gr. Vermögen wünschen Heirath. Prospect umsonst.
Journal, Charlottenburg 2.

Junger Mann, 29 Jahre alt, in sicherer Lebensstellung, wünscht mit einem ordentlichen kath. Mädchen mit etwas Vermögen zum Zw. d. Heirath bekannt zu werden. Off. u. **G. V. 425** a. d. Tagbl.-Verl.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht Verkäuferinnen, eine angehende Jungfer, welche schneidert, nach London z. Januar (Vorstellung hier), eine Bonne, w. etwas schneidert, zu einem größeren Kinde, am liebsten Nordd., für hochf. Stelle (30 Mk.), eine angeb. gesetzte Jungfer zu leidender Dame nach Frankf., zwei fein b. Köchinnen (25—30 Mk.), eine Anzahl Alleinmädchen, mehrere Kindermädchen für hier u. Mainz, Büffetfrl., auswärts, zwei einf. Kinderfrauen für hier u. Mainz (gute St.). Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2, nächst d. Taunusstr.

Eine erste Taillenarbeiterin
für bessere Costüme sofort gesucht. 13886
J. Seltz,
Langgasse 6, 3, Eing. Gemeindebadgäßchen.

Geübte Rockarbeiterin, Lehrmädchen und **Laufmädchen** in Confection gesucht Mauritiusstraße 8.

Gute Taillen- und Rockarbeiterin sofort für dauernd gesucht Webergasse 10. 14103

Perfecte Taillen-Arbeiterin für dauernd gesucht Adelheidstraße 30, 2. Et.

Tücht. Rockarbeiterin gesucht. **A. Antony,** Emserstr. 6, Stb. 1.

Flinkes Mädchen für dauernd zum Nähen gesucht Hellmundstraße 17, 1 r.

Nähmädchen gesucht Hellmundstraße 18, 2.

Noch einige tüchtige
Rock- und Taillen-Arbeiterinnen
finden sofort dauernde Jahresstelle bei hohem Lohn. 14064
F. Crakauer,
Gr. Burgstraße 3 u. 5.

Geübte Stickerin
sucht Ch. Hemmer. 14052

Mädchen f. das Kleiderm. u. Zuschn. erl. Luisenstr. 18, 2. 12949

Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen Langgasse 6, 3, Eingang Gemeindebadgäßchen. 13709

Für ein Herrschaftshaus wird eine **tüchtige Haushälterin** gesucht, welche perfect kochen kann. Kücheumädchen vorhanden. Dieselbe muß in allen häuslichen Arbeiten gründlich Bescheid wissen. Offerten unter **N. F. 673** befördert der Tagbl.-Verlag. 14112

Selbstständige fein bürgerliche Köchin, etwas Hausarbeit, gesucht Martinstraße 2.

Damen f. das Wäschenähen erlernen. Näh. Hermannstr. 26, 1 St. r.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1 (Schwester Therese), sucht f. bürgerl. Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen.

Tüchtiges Mädchen als **Beiköchin** und ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Geisbergstraße 3.

Hotel Victoria
wird eine **angehende Beiköchin** gesucht.

Suche sof. gute jüng. Herrschaftsköch., eine tücht. Restaurationsköchin, angeh. Kaffeeköchin, Alleinmädchen, welche kochen können, besseres Stubenmädchen, welches schneidert, eine Verkäuferin für Metzgerei, Haus- u. tücht. Küchenmädchen. Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.

Gesucht perf. gut empfohlene Köchin nach auswärts, nettes Kindermädchen (15. November). **Stern's** Büreau, Goldgasse 6.

Beiköchin, tüchtige, nach auswärts, fein bürgerliche Köchinnen (25—30 Mk.), Hausmädchen f. Hotel und Herrschaftshaus, Zimmermädchen für Pension, Alleinmädchen, tüchtige, für hier u. Mainz für kleine Familien, Küchenmädchen für Hotel sucht **W. Lüb,** Webergasse 15.

Bürgerliche Köchin für kl. Haushalt gesucht Goethestraße 3, 1.

Tüchtiges sauberes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gesucht (Ladenputzen ist ausgeschlossen) Langgasse 24, Hutladen. 13990

Ein **junges anständiges Mädchen,** welches kochen kann, zum 15. November gesucht Bleichstraße 1, 1. 13941

Ein Dienstmädchen sof. ges. Blücherstr. 6 bei **C. Trost.** 13915

Ein Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann und einen Theil der Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Näh. Frankfurterstraße 38. 13966

Kräftiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Goethestraße 13, Parterre. 14025

Ein Mädchen Krankheit halber sof. gesucht Albrechtstraße 27, P.

Kräftiges **Küchenmädchen** gesucht Taunusstraße 15. 11106

Ein junges tüchtiges **Mädchen für kl. Haushalt per sofort gesucht** Häfergasse 15, Laden. 13926

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, zu einem älteren Herrn ges. Näh. Tagbl.-Verl. 14060

Besseres gesundes evang. Mädchen, welches genommen ist, ledig zu bleiben, findet bei älteren kinderlosen Ehepaar gute und dauernde Aufnahme. Offerten unter **C. V. 424** besorgt der Tagbl.-Verlag.

Anständiges Alleinmädchen
mit mehrjährigen Zeugnissen aus guten Häusern gesucht Adolphsallee 41, Part. 14158

Ein reinl. kräftiges **Mädchen,** welches Hausarbeit versteht und Liebe zu e. Kinde hat, wird ges. An der Ringkirche 10, P. 14156

Auf sofort reinliches fleißiges **Mädchen,** welches kochen kann und Hausarbeit versteht, Frankfurterstraße 50.

Ein **Mädchen** vom Lande sofort gesucht Schulgasse 11, 1. St.

Braves **Dienstmädchen** vom Lande gesucht Webergasse 38, 1 St.

Gesucht eine Anzahl Haus- und Küchenmädchen (hoher Lohn) für hier u. auswärts. Centr.-Bür. (Fr. **Bögler**), Goldgasse 5, I.

Nettes Mädchen zu einz. Dame gesucht, 20 Mk. Lohn, sehr gute dauernde Stelle. **Müller's B., Weberg. 56, 1. St. r.**

Ein ordentl. **Mädchen** auf gleich gesucht Walramstraße 5, Part.

Ein braves reinliches **Mädchen** vom Lande wird für einen kleinen Haushalt gesucht. Antritt 15. Novbr. Kirchgasse 10, 3 St.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 15. November gesucht Goethestraße 5, 3.

Ein braves **Mädchen** vom Lande gesucht Kirchgasse 56, 1 St. h.

Ein br. fleiß. Mädch. ges. Biebrich. Schöne Aussichtsstr., Wasserthurm.

Ein **braves Mädchen** zu Kindern gesucht. Adresse zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 14120

Zimmermädchen,
gut empfohlen, gesucht Hotel Rose. 14121

Ein Mädchen sofort gesucht Drudenstraße 1, Bäckerladen.

Braves solides **Mädchen** gesucht für kleine Familie Goethestraße 17, 2. St. 14119

Zimmermädchen gesucht Gartenstraße 1. **Pension Watge.**

Ein braves zu jeder Arbeit williges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Adelheidstraße 21, 2.

Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Leuten Kl. Kirchgasse 1, 2 r.

Zimmermädchen, ev., welches einfach kochen kann, für 15. November gesucht. Meld. m. Z. Nachmittags 6—8 Uhr Adelheidstraße 37, 1.

Einfaches tüchtiges **Mädchen** per sofort gesucht Moritzstraße 9, 1.

Ein kräftiges **Mädchen** gesucht Frankenstraße 15. 14106

Ein propres ordentliches Mädchen
für Küche und Haushalt gesucht Karlstraße 14, Part.

Eine perfecte **Büglerin** gesucht Walramstraße 33.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmundstr. 31, 1 St. l.

Tüchtige selbstständ. **Wäscherin** gesucht Sedanstraße 7, Hths. P.

Monatsfrau oder Mädchen den Tag über ges. Neugasse 17, im Seilerladen. 14153

Unabhängige Monatsfrau oder Mädchen ges. Bertramstr. 18, 1 l.

Monatsfr. o. -Mädchen ges., kl. St., Elisabethenstr. 21, Gth. Flsp.

Monatsstelle offen Albrechtstraße 35, 1. 14162

Ein br. Monatsmädchen für Vorm. ges. Westendstr. 11, 3. 14053

Junges kräftiges Monatsmädchen sof. ges. Walkmühlstr. 19, P. l.

Ein Monatsmädchen für einen Laden zu putzen gesucht von Morgens 11 bis 2 Uhr Metzgergasse 34.

Monatsmädchen gesucht Kirchgasse 9, 3 St. r.

Monatsfrau oder -Mädchen gesucht. Off. bis früh 11 Uhr Gustav-Freytagstraße 4, Gartenhaus.

Jemand zuverlässiges zum Milchtragen gesucht Hochstätte 29.

Ein braves sauberes **Mädchen** wird für den halben Tag zu Hausarbeit gesucht. Zu melden Vormittags Portstraße 1, 1. Stock.

Ein Mädchen für den ganzen, ev. den halben Tag gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 7, 1 St. rechts.

Ein **Mädchen** für ganz oder tagsüber gesucht Webergasse 14, Eingang Kl. Webergasse 13, 1.

Eine **gesunde Schänkamme** wird gesucht bei 14130
Lina Kahn, Hebamme, Neugasse 9, 1 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Musik. Fräulein wünscht als Gesellschafterin od. Reisebegleiterin Engagement. Luisenstraße 5, 1.

Gesellschafts-, Repräsentantinnen, Erzieherinnen, Kinderfrl. empf. Central-Büreau (Frau **Warlies**), Saalgasse 38, 2.

Stellennachweis Frauenerwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, empf. Jungfer, Stützen, verschiedene Alleinmädchen, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen.

Eine geb. junge **Dame** mit guter Handschrift, welche lange im Ausland war, perfect englisch spricht und schreibt und in der franz. Sprache bewandert ist, sucht Stellung in einem bess. Geschäft. Offerten unter **N. R. 343** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Fräulein sucht Vertrauensstellung als Kassierin, könnte auch Caution stellen, hier oder auswärts. Bedstraße 11.

Modes.

Putz-Directrice, arbeitet feinstes Genre, seit 9 Jahren in der Branche thätig, sucht Engagement in Wiesbaden. Off. unter **J. B. 361** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **perfecte Näherin,** hier fremd, sucht Stelle in einem Hotel oder Privathaus oder als Dienstmädchen. Hochstraße 5, 1 l.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie wünscht die Lehre zu vollenden gegen Vergütung. Hartmannstraße 4.

Junges Mädchen

wünscht in besserem Hause oder Pension Aufnahme zur Erlernung des Haushalts verbunden mit Familien-Anschluß. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter **W. U. 417** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haushälterinnen,

Fräulein zur Stütze der Hausfrauen, bessere Stubenmädchen, gute Herrschaftsköchinnen, eine tüchtige Kaffeekochin und Zimmermädchen empfiehlt

Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Eine **Wittwe,** Anfangs 40, sucht Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn. Adelheidstraße 87, Hth. 2 Tr.

Eine ält. gut empf. Hausb. w. Stelle. Philippsbergstr. 39a, 2 l.

Gebildete Dame

mit guten Zeugnissen wünscht Stellung als Hausdame bei Wittwer mit Kindern oder älterem Herrn. Offerten unter R. U. 403 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Köchinnen

für Herrschaftshäuser, Hotel u. Restaurants suchen Stellen d.

Grünberg's Büreau, Goldgasse 21, Laden. Teleph. 434.

Perfecte und fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Webergasse 35.

Eine perfecte **Kochfrau** mit langjährigen Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. Schulberg 17, H. 2.

Eine **selbstständ. Köchin,** welche auch in Haus- u. Handarbeiten bewandert ist, sucht sofort oder 15. November Stellung. Gefl. Offerten nach **Apolda,** Uhrbacherstraße 21, erbeten.

Köchin, perf., selbstst., sucht Stell. Stiftstraße 8.

Eine **Köchin** sucht Stelle. Bücherstraße 6, Mittelb. 3. St.

Ausgezeichnete r. **Herrschaftsköchin,** vorzügl. empfohlen, empf. Central-Büreau (Frau **Wartes**), Saalgasse 38, Ecke Nerostr.

Ein **anständiges zuverlässiges Mädchen** sucht Stelle. Näheres Eleonorenstraße 10, 3 St. l.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Frauen-Abth. II.

Stellung suchen:

Büffetfräulein, anständig, solide, mit g. Zeugn., Haushält., 40-j., perf. in Küche etc., geb. Dame mittl. Alters als Hausdame.

Aeltere zuverlässige tüchtige Wittwe wünscht Stelle. Off. unter **W. T. 395** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Mädchen** sucht Stelle. Moritzstraße 12, Mitth. 3 St. r.

Ein besseres **Mädchen,** welches das Kochen versteht, sucht zum 15. September Stellung in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Rheinstraße 43, Stb. l.

Ein anständiges williges **Mädchen,** welches etwas kochen kann, sucht sofort Stelle. Geisbergstraße 11.

Gebild., durchaus zuverl. Mädchen, w. gut englisch spricht, frisiren, serviren u. bügeln k. u. in all. Hausarb. bew. ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Zu erfragen Bahnhofstraße 18, 1 r.

Ein **anständiges gut empfohl. Mädchen** sucht sofort Stelle. Näheres Luisenstraße 2, 1.

Ein anständiges **Mädchen,** welches kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 3, Hth. 2.

Junges Mädchen aus guter Familie vom Lande wünscht das Kochen zu erlernen. Webergasse 35.

Rettes Mädchen, prima zweijährige Zeugnisse, sucht St. Webergasse 56, 1 St. r. Büreau Müller.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Frauen-Abth. I.

Christl. Mädchen sucht leichte Stelle in besserer Familie zu Kindern. Büglerin sucht feste Stelle in Hotel od. Wäscherei (Privatkunden).

Braves anständ. Mädchen sucht Stelle. Adlerstraße 13, 2 St. h.

Rettes Alleinmädchen (Bayerin) auf 15. Nov. f. Küche u. Hausarb., starkes Küchenmädchen empf. **Stern's Büreau,** Goldgasse 6.

Geb. j. Dame, Norddeutsche, in f. Küche und Haushalt erfahren, sucht für sofort hier passende Stellung in fein. Hause, am liebsten zu älterem Ehepaar bei möglichster Selbstständigkeit. Gefl. Off. unter **A. V. 419** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Mädchen** vom Lande sucht Stelle. Kl. Kirchgasse 1, 2 rechts.

Eine Pflegerin, welche in einer Nervenanstalt thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle, geht auch als Jungfer oder erstes Hausmädchen; dieselbe ist in feineren Handarbeiten u. Weißnähen sehr bewandert. Näheres Webergasse 46, Bdhs. 3. St.

Eine erfahrene **Krankenpflegerin,** welche 2 Jahre im Krankenhause thätig war, sucht Stelle zu einer Dame, a. zu b. Kindern. Offerten unter **R. V. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Frau s. Wasch- u. Putzbeschäftigung. Adlerstraße 17, Hth. P.

Mädchen s. Beschäft. (Waschen u. Bügeln). Sedanstraße 15, Part.

Eine Frau s. Wasch- u. Putz-Beschäft. Adelheidstraße 10, Stb. r.

Tücht. Waschmädchen s. Besch. in einer Wäscherei. Adlerstr. 60, 2.

Ein Mädchen sucht Waschstelle. Näh. Frankenstraße 24, 2 St. l.

Unabhängige Frau sucht Beschäftigung in Restaurationsküche oder Wäscherei. Näheres Oranienstraße 8, 3 St.

Jg. tücht., gut empf. Frau s. Wasch- u. Putzarb. Wellritzstr. 36, D.

Zuverl. Frau s. Besch. im Wasch. u. Putzen. Drudenstr. 5, Hth. 1.

Eine Frau s. bessere Monatsstelle. Oranienstr. 56, Hths. 3 St. r.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kapellenstraße 3.

Ein braves Mädchen s. Monatsst. Näh. Römerberg 9/11, 3 St. l.

Anst. fleiß. Mädchen sucht Monatsstelle. Herrngartenstr. 7, H. 3 l.

Ein **Mädchen** s. Monatsstelle (stundenweise). Schachtstr. 29, 1 St.

Mädchen s. für Morg. u. Nachm. Monatsst. Moritzstr. 60, H. 1 r.

Ordtl. Mädchen s. für Nachm. Monatsst. Bleichstr. 11, Stb. P. l.

Ein **Mädchen** sucht Monatsstelle. Dotzheimerstraße 30.

Ein älteres **Mädchen** sucht Monatsstelle in einem besseren Hause. Näheres Hermannstraße 26, Vorderhaus 1 St. rechts.

J. Frau s. Monatsstelle, 2 Std. tägl. Zimmermannstr. 10, H. 3.

Mädchen sucht den Tag über Stelle (nimmt auch Putzbeschäftigung an). Wellritzstraße 49, 4 links.

Gut empf. Wittwe sucht noch tagweise Beschäftigung, übernimmt auch Nachtwachen. Näheres Adolphsallee 3, 3. Et.

Ein anständiges zuverlässiges **Mädchen** sucht für Mittags eine Stelle. Herrngartenstraße 7, Hth. 2 St. l.

Eine anständige **Frau,** selbstständ. in einer Küche, sowie im Haushalt, sucht Beschäftigung. Karlstraße 26, Hth. 1 St. r.

Eine unabh. Fr. sucht Stelle, ganze Tage, auch stundenweise, geht auch putzen. Näheres Jahnstraße 20, Hth. 2 St.

Mädchen von 16 Jahren sucht den ganzen Tag über Stellung. Hirschgraben 18a, Frontspitze.

Junge **Frau** sucht Beschäftigung. Sedanstraße 15, Part.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Die General-Agentur des Allg. Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart sucht **tüchtige Mitarbeiter** für die **Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Branche.** Meldungen zwischen **1½—3 Uhr Mittags** erb. Oranienstraße 45. 13868

Platz-Vertreter gesucht

von einer

Thüringer Bleiweiß-Fabrik.

Tücht., mit der Consument-Kundschaft bekannter Herr erhält den Vorzug. Off. u. **M. S. 263** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Für eine sehr gut eingeführte Feuer-Versicherungs-Gesellschaft werden thätige Vertreter gegen hohe Bezüge gesucht. Gefl. Offerten sub C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag. 13548

Commis

mit schöner Handschrift von einem technischen Geschäft sofort gesucht. Gefl. Off. unter **J. P. 669** an den Tagbl.-Verlag. 14009

Für ein **Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft** wird zum sofortigen Eintritt für Comptoir und Lager ein in der Baumaterialien-Branche kundiger **junger Mann** als **Commis** gesucht. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **R. S. 362** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14051

Adressenschreiber für englische Adressen

gesucht. Offerten unt. **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14140

Ein mit der Buchführung vertr. junger Mann für in's Rheingau ges. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **E. V. 401** an den Tagbl.-Verlag. 14133

Tüchtige selbstständige **Installateure** sofort gesucht. 13860
F. Doßlein, Friedrichstraße 43.

Ein Maschinenwärter

auf dauernd gesucht. **Schlosser** mit etw. Kenntnissen der Dreherei bevorzugt. 14085
Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 3.

Tüchtige Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Schwalbacherstraße 22. 13644

Tüchtige Schreinergehülfen, durchaus selbstständige Bankarbeiter, gesucht Nerostraße 16. 14024

Ein **tüchtiger Glasergehülfe** für dauernd gesucht bei 14048
Karl Wera, Glasermeister.

Selbstständiger **Glaser** auf Rahmen gesucht Riedlstraße 6.

Noch einige tüchtige

Herren-Schneider,

auf Damen-Paletots, Taillen und Mäntel geübt, finden sofort dauernde Jahresstelle in u. außer dem Hause. Hohe Löhne, nach Tarif. 14063

F. Crakauer, Gr. Burgstr. 3 u. 5.

Zwei Uniformschn. a. W. ges. Arnold, Schwalbacherstr. 7. 13809

Tüchtiger Damen-Schneider

findet gute Beschäftigung bei 1 117
C. Ries-Uebereck, Taunusstraße 23, 1.

Tüchtiger Rockarbeiter ges. Faulbrunnenstraße 9, 1 r. 14122

Schneider oder Schneiderinnen

werden für **Reparaturen** außer dem Hause angenommen.
S. Hamburger, Damen-Confection. 14000

Tüchtige solide Möbelträger

nicht unter 25 Jahren, verheirathet, für **dauernde Stellung** gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei
L. Rettenmayer, Rheinstraße 21. 13931

Arbeitsnachweis Rathhaus, Tel. 19.

Gesucht für **auswärtige** Anstalt gesunder unverheiratheter Nachtwächter u. Portier m. g. Zeugn. Freie Station u. 30 Mk.

Volontär und ein Bauelev für mein Bau-büreau gesucht. 12958
L. Meurer, Architect, Luisenstraße 31.

Stuhlmacherlehrling sucht, auch gegen sofort. Vergütung. 9871
A. Mey, Mauergasse 8.

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 44. 11830

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Schanstraße 11, 1. 13029

Schneiderlehrling sucht **Chr. Zies,** Friedrichstraße 46. 13234

Ein Schneiderlehrl. ges. bei A. Zimmer, Hirschgraben 26, 2. 13474

Sof. ein **Bäckerlehrling** ges. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 13662

Diener

mit guten Zeugnissen gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. 13481

Zum sofortig. Antritt Diener mit guten Zeugnissen gesucht

Humboldtstraße 18.

Ein braver **Junge** von 14—15 Jahren für leichte Beschäftigung gesucht. Näheres Goldgasse 15, im Laden. 11478

Ein **junger Hausbursche** gesucht Westendstraße 8. 13916

Laufbursche gesucht

Oranien-Apotheke, Taunusstraße 57. 14123

Ein **ordentlicher braver Hausbursche** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14157

Anständiger Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht. 14171
J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Lehrlingen in Pension sucht **Dörner's 1. Central-Büreau.**

Zwei tüchtige **Fuhrknechte** gesucht Moritzstraße 7, im Büreau Seitenbau. 12743

Ackerknecht gesucht Schwalbacherstraße 23. 13787

Ein **Knecht oder Bursche** für Feldarbeit sofort gesucht Dotzheimerstraße 61a. 14116

Ein **Fuhrknecht** ges. Mainzer Landstraße links. **Fr. Blum.**

Ein junger Bursche, der auch fahren kann, gesucht Frankenstraße 15. 14165

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gewissenhafter erfahrener **Kaufmann** sucht Stellung als Buchhalter, Correspondent oder sonst. Vertrauensposten; monatlich 100 Mk. Auf Wunsch Caution. Offerten unter **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Commis,

in der Buchführung und Correspondenz bewandert, sucht Stellung. Offerten unter **T. O. 204** an den Tagbl.-Verlag.

Verheiratheter Maschinist, gelernter Schlosser, sucht dauernde St. als Masch. o. Heizer. Adr. im Tagbl.-Verlag zu erf. 14160

Tüchtiger erfahrener Masseur,

auch in **Heilgymnastik und Wasserbehandlung,** sucht Stell. Gefl. Offerten unter **L. T. 407** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Belohnung

erhält Derjenige, welcher einem jg. tüchtigen **Kellner** hier od. auswärts Stellung besorgt. Offerten unter **J. U. 405** an den Tagbl.-Verlag.

Diener, 27 J., sucht Stellung zum 15. November oder später. Gute Zeugnisse. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13877

Solider fleißiger Mann in mittleren Jahren mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Magazinarbeiter, Packer, Hausbursche oder dergleichen. Näh. Webergasse 37, 3 St. l.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Zigeunerbaron.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Biberpelz.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Versteigerungen etc.

Versteigerung von Stickereien, Handarbeiten und Malereien im Laden der Victor'schen Kunstanstalt, Taunusstraße 13, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 521, S. 6.)

Versteigerung von Manufactur- und Weißwaaren im Hause Langgasse 25, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 521, S. 6.)

Verpachtung von Domänen-Grundstücken im Distr. „Sauerwieg" der Gemarkung Biebrich, an Ort und Stelle, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 520, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. u. 6. Novemb.	7 Uhr Morgens. 5.	7 Uhr Morgens. 6.	2 Uhr Nachm. 5.	2 Uhr Nachm. 6.	9 Uhr Abends. 5.	9 Uhr Abends. 6.	Tägliches Mittel. 5.	Tägliches Mittel. 6.
Baromet.*) (mm)	750,8	755,2	749,9	757,4	751,0	758,9	750,6	757,2
Thermomet. (C.)	6,7	2,7	9,7	11,1	7,1	7,1	7,6	7,0
Dunstspann. (mm)	7,0	5,1	7,7	7,8	6,8	7,2	7,2	6,7
Rel. Feuchtigk. (%)	96	91	86	72	90	96	91	89
Windrichtung	NNW.	NNW.	NNW.	S.	NNW.	S.	—	—
Windstärke	j. schw	still.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgem. Himmelsansicht	bdckt.	bwlkt.	bdckt.	t. heit.	bdckt.	bdckt.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

6. November: Nachts Thau.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Novemb.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
9.	12	11	7	32	4	50	2	1 U.	2	25 N.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 8. November.
255. Vorstellung. 8. Vorstellung im Abonnement C.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Stolz.**
Regie: Herr **Pornwaß.**

Graf Homonay, Obergespann des Temeser Comitates . . . . . Herr Russeni.
Conte Carnero, Königl. Commissair . . Herr Roth.
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant . . Herr Walter.
Kalmann Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate . . . . . Herr Rudolph.
Arsena, seine Tochter . . . . . Frl. Robitsch.
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupán's . Frl. Ulrich.
Ottokar, ihr Sohn . . . . . Herr Greiß.
Czipra, Zigeunerin . . . . . Frl. Schiberg.
Saffi, Zigeunermädchen . . . . . Frl. Roth.
Pali, Zigeuner . . . . . Herr Neumann.
Jozsi, Zigeuner . . . . . Herr Greve.
Ferko, Zigeuner . . . . . Herr Groß.
Mihály, Zigeuner . . . . . Herr Pilaka.
Janczi, Zigeuner . . . . . Herr Schmidt.
Ein Herold . . . . . Herr Spieß.
Miska, Schiffsknecht . . . . . Herr Berg.
Zsupán, Zsupán's Knecht . . . . . Herr Wagner.
Mina, Arsena's Freundin . . . . . Frl. Hallet.
Ein Zigeunerknabe . . . . . K. Jacob.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Einfache Preise.

Mittwoch, den 9. November. 9. Vorstellung im Abonnement A.
Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini. Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Dienstag, 8. November.
85. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Der Biberpelz.

Eine Diebeskomödie in 4 Akten von Gerhard Hauptmann.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Mittwoch, den 9. November. Gastspiel von Albert Bassermann.
Die Waise aus Lowood. (Abonnementsbillets haben Gültigkeit gegen Nachzahlung von Loge und I. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz 50 Pf., Balkon 25 Pf.)

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Dienstag: Czaar und Zimmermann.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Dienstag: Die Abreise. Hierauf: Joseph in Egypten. — Mittwoch: Freischütz. — **Schauspielhaus.** Dienstag: Zu weißen Rößl. — Mittwoch: Der Hüttenbesitzer.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 8. Nov., Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.** Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer. 1. Ouverture zu „Die Vestalin" von Spontini. 2. Modell-Quadrille von Suppé. 3. Melodie und Menuett von Paderewski. 4. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini" von Berlioz. 5. Leitartikel, Walzer von Joh. Strauss. 6. Serenade von Braga. 7. III. ungarische Rhapsodie von Svendsen. 8. Reiterlust, Charakterstück von Spindler.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.** Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer. 1. Lothringer Marsch von Ganne. 2. Ouverture zu „Infra" von Flotow. 3. Fernando, Romanze von Silas. 4. Meine Nachbaris, Polka von Waldteufel. 5. Arie aus „Das Nachtlager in Granada" von Kreutzer. Solo-Violine: Herr Concertmeister van der Veort. 6. Méditation über ein Praeludium von J. S. Bach von Gounod. 7. Potpourri aus „Des Teufels Antheil" von Auber. 8. Am Wörther See, Kärntner Walzer von Koschat.

Ein ganz eigenthümlicher Rechtsstreit, der noch gar manche juristische Auslegung finden dürfte, war es, welcher kürzlich einer Strafkammer-Verhandlung in Hagen i. W. zu Grunde lag. Im Jahre 1856 wurde von der Gemeinde Langerfeld bei Schwelm, der Bedürfniß entsprechend, eine Straße nach Ehrenberg gebaut. Der Ueberlieferung zufolge soll das Terrain der Grundstücke, über welche dieser öffentliche Weg geführt werden mußte, von den Besitzern kostenlos hergegeben sein. Vor mehreren Jahren legte der Schlosser Hedtmann in den umliegenden Bergen Stollen an, aus denen er den Leuten Wasser abgab; in neuerer Zeit baut die Gemeinde selbst eine Wasserleitung, die Hedtmann die schärfste Konkurrenz machen dürfte. Nun ist Hedtmann aber Besitzer des Grundstückes, über welches ein Theil des Ehrenberger Weges geht, er wurde, die Benutzung dieses Weges, soweit sie sein Grundstück betraf, verbietend, klagbar. Es stellte sich heraus, daß seiner Zeit keine Auffassung der Grundstücke für den Weg stattgefunden, auch keine Eintragungen — bereits in zwei Zuhörungen ist das Eigenthumsrecht Hedtmanns gerichtlich anerkannt worden. Nunmehr ließ er zur Sperrung des Weges für den Verkehr Steine anfahren und das just zu der Zeit, in welcher die Gemeinde den Weg zur Herauschaffung der Materialien für die Wasserleitung benutzen mußte. Als die Behörde die Steine polizeilicherseits entfernen wollte, erhob Hedtmann den Hammer und machte sich so der Nöthigung schuldig, weswegen er zu 50 Mk. Geldstrafe verurtheilt wurde. Dieser Strafprozeß wird den Mann natürlich erst recht zur Ausübung seines im Civilprozeß festgestellten Eigenthumsrechtes treiben. Es entstehen nun die sehr interessanten rechtlichen Fragen: 1. Muß der Eigenthümer eines Grundstücks, das weder angekauft noch expropriirt ist, der Gemeinde die Benutzung seines Eigenthums ohne Entschädigung gestatten, weil es das öffentliche Interesse erfordert? 2. Muß er, unbeschadet seines Eigenthumsrechts, die Benutzung des Weges, der seit über 20 Jahren besteht, ohne Weiteres gestatten, resp. ist er zur Sperrung des Theiles, der sein Eigenthum, berechtigt? 3. Welchen Anspruch an den Weg behält die Gemeinde, welche Eigenthümerin des Materials, aus welchem der Weg besteht? Wie man sieht, es kann sich hier ein Rattenkönig von Prozessen entwickeln, namentlich, wenn nun auch die Interessenten, die bisher den Weg benutzten, auf weitere Benutzung der Passage gegenüber der Gemeinde bestehen. Es sei bemerkt, daß der jetzige Amtmann die verwickelten Verhältnisse bereits vorfand und das Seine thut, um eine befriedigende Lösung herbeizuführen.

Unlauterer Wettbewerb. Die an der Hohestraße in Köln wohnende Ehefrau Rud. Waldemar Dahms, Inhaberin eines Geschäfts von japanischen und chinesischen Thees, sowie von japanischen und chinesischen Kunst- und Industriewaaren, ist angeklagt, gegen das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs verstoßen zu haben, indem sie insbesondere einen gänzlichen Ausverkauf wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts in dortigen Blättern anzeigte, während sie fortwährend neue Waaren bezog und das Geschäft wie früher weiterführte; auch hat sie die in Aussicht gestellten Rabattbezüge nicht gewährt. Der Kaufmann Seelig, der sich durch das Gebahren der Angeklagten um 3000 Mk. geschädigt fühlte, erstattete Anzeige und trat als Nebenkläger auf. Der Staatsanwalt beantragte 1000 Mk. Geldstrafe bezw. 100 Tage Gefängniß, indem er hervorhob, daß der Nebenkläger, sowie andere Kaufleute durch die Handlung der Angeklagten sehr geschädigt hätten werden können. Der Ausverkauf habe zwei Jahre und vier Monate vor Ablauf des Miethvertrages der Beschuldigten begonnen. Das Gericht erkannte auf 1000 Mk. Geldstrafe bezw. 100 Tage Gefängniß und ordnete die Veröffentlichung des Urtheils auf Kosten der Verurtheilten im Kölner Lokal-Anzeiger und im Stadt-Anzeiger an. Der Antrag auf Zuerkennung einer Buße von 3000 Mk. an den Nebenkläger Seelig wurde abgelehnt.

Ein Bierprozeß, der im ganzen Bayernland mit lebhaftem Interesse verfolgt wurde, fand kürzlich seine Erledigung in der Berufungsinstanz vor dem Landgericht München. Ein Münchener Rechtsanwalt kam im verflossenen Frühjahr in das Restaurant zum „Augustiner" in München, um dort ein Gabelfrühstück einzunehmen. Er bestellte bei dieser Gelegenheit einen Schoppen (einen viertel Liter) Bier, die Kellnerin brachte ihm aber eine Halbe, und als er die Annahme verweigerte und auf Verabreichung des bestellten Schoppens bestand, erklärte die Kellnerin, laut Anordnung des Wirths dürfte kein Schoppen Bier hergegeben werden, sondern erst von einer „Halben" aufwärts. Daraufhin verzichtete der Rechtsanwalt überhaupt darauf, die Gastfreundschaft des Wirths noch länger in Anspruch zu nehmen. Um aber diese Prinzipienfrage zum Austrag zu bringen, erstattete er Anzeige. Die Folge davon war, daß der Pächter des „Augustiner" einen Strafbefehl von 10 Mk. Geldstrafe erhielt, und zwar wegen Uebertretung des Art. 144 des Polizeistrafgesetzbuchs. Dieser Artikel belegt nämlich, daß „Bäcker, Brod- und Mehlhändler, schenkberechtigte Brauer und Bierwirthe, Metzger und andere zum Feilhalten von Fleisch berechtigte Personen einer Geldstrafe bis zu 15 Thalern unterliegen, wenn sie ohne gewissenden Entschuldigungsgrund, solange ihre Vorräthe reichen, einem Käufer die Abgabe ihrer Verkaufsgegenstände gegen Zahlung verweigern." Gegen diesen Strafbefehl erhob der Wirth Einspruch, der vom Amtsgericht abgewiesen wurde. Da sich der Wirth auch hierbei nicht beruhigte, kam die Sache in der Berufungsinstanz zur neuerlichen Verhandlung. Der Pächter des Münchener königlichen Hofbräuhauses war als Zeuge und Sachverständiger geladen. Dieser bekundete, vor Erlaß des in Frage stehenden schöffengerichtlichen Urtheils sei es Niemandem eingefallen, im Hofbräuhaus einen Schoppen Bier zu verlangen, aber wenn dies einmal vorgekommen, so wäre diesem Verlangen nicht entsprochen worden, es sei überhaupt gar kein ½-Bierglas vorhanden gewesen. Seit Fällung des Urtheils aber komme es sehr häufig vor, daß Gäste im Hofbräuhaus einen Schoppen Bier verlangen und für den Weigerungsfall mit dem Staatsanwalt drohen. Es werden daher jetzt auch im k. Hofbräuhaus auf Verlangen „Quartelu" verabreicht. Der Vertreter des Berufungsführers führte u. A. aus: Man könne nicht verlangen, daß ein Wirth, der mit einem Kostenaufwand von Hunderttausenden einen Bierpalast herstellt und der seinen Betrieb nicht auf Abgabe so kleiner Mengen eingerichtet hat, weil er dabei nicht auf seine Kosten käme, auf Verlangen auch einen Schoppen abgiebt; der Wirth müsse das Recht haben, seinen Betrieb nach Belieben einzurichten, sonst wäre die ganze Gewerbefreiheit illusorisch. Der Staatsanwalt beantragte die Verwerfung der Berufung. Ein Eingriff in die Gewerbefreiheit liege absolut nicht vor; wenn man dagegen den Anschauungen des Herrn Vertheidigers über die Gewerbefreiheit zustimmen würde, so käme man eben schließlich so weit, daß Jeder thun könnte, was er mag. Ganz abgesehen davon, daß eben nicht Jedermann auf größere Mengen Bier gerecht ist, müsse man doch auch berücksichtigen, daß zahlreiche Damen, Fremde ꝛc. in den Restaurants verkehren. Daß man im Hofbräuhaus bisher keinen Schoppen Bier bekam, sei irrelevant; denn im Hofbräuhaus lasse man sich Manches gefallen, z. B. in Bezug auf Bedienung ꝛc., was man sich anderswo nicht gefallen ließe. Die Berufung wurde kostenfällig verworfen. Art. 144 V.-St.-G.-B. sei zweifellos gültig. Wenn im Hofbräuhaus keine ½-Biergläser geführt werden, so sei das direkt strafbüßig. Die Wirthe seien nicht behindert, einen angemessenen Preis für einen Schoppen zu verlangen und hierbei gleich ihre Betriebskosten ꝛc. entsprechend in Ansatz zu bringen, aber sie dürften die Verabreichung eines Schoppens nicht verweigern.

Die Frage, ob der Poststempel auf einem Briefumschlag als öffentliche Urkunde anzusehen, ist vom Reichsgericht verneint worden. Der angeklagte Postbeamte hatte drei Briefe unberechtigt geöffnet und in einem Fall zur Verdeckung der Verzögerung in der Bestellung den Ankunftsstempel auf dem Umschlag durch Wegradirung einer 4 und Wiederaufdruck einer 5 gefälscht. Mit diesem so geänderten Stempel ist der Brief dann bestellt worden. Das in der „Deutschen Verkehrs-Zeitung" abgedruckte Urtheil vertritt die Ansicht, daß die durch die Abstempelung erfolgende Beurkundung der Aufgabe- und Ankunftszeit zunächst den Zweck verfolgt, die Dienstaufsicht über die mehreren bei der Beförderung einer Sendung betheiligten Beamten zu ermöglichen, das Bestellgeschäft zu überwachen. Es frage sich aber, ob sich hiermit der Zweck, zu dem die Beurkundung erfolgt, erschöpft, oder ob der Stempel darüber hinaus dazu bestimmt ist, zum öffentlichen Glauben, für und gegen jeden Dritten, die Thatsache zu beurkunden, wann die Sendung der Post übergeben, und wann sie am Bestimmungsort angekommen ist. Es bestehen aber Vorschriften, durch welche für zulässig erklärt wird, daß in einzelnen Fällen die Stempel eine andere Zeit angeben, als nach dem thatsächlichen Hergang richtig ist, z. B. § 7 Abs. 1, wonach in größeren Städten die vom 26. Dezember ab eingelieferten Neujahrsbriefe sämmtlich den Stempel des 31. Dezember erhalten können. Bei Werth- und Packetsendungen, also grade in den wichtigsten Fällen, werden auch über Annahme und Ausgabe der Sendung besondere Bescheinigungen ausgestellt und verlangt, sodaß bei ihnen die Benutzung der Poststempel für dritte Personen entbehrlich ist. Der Umstand, daß thatsächlich der Briefstempel vielfach zum Beweise des Datums eines Briefes, einer Postkarte ꝛc. benutzt wird, sei nicht ausschlaggebend für die Bedeutung des Stempels als einer öffentlichen Urkunde. Vielmehr falle für die Annahme des Gegentheiles ins Gewicht, daß die Abstempelung, wenn auch unter Aufsicht des Beamten, doch im Uebrigen durch Unterbeamte erfolgt, die nach ihrer Stellung nicht als zur Vertretung der Postbehörde berufene Urkundspersonen gelten können. Der von ihnen aufgedrückte Poststempel könne daher nicht als eine öffentliche Urkunde angesehen werden.

Der praktische Rechtsbeistand. Ein Führer durch das „Neue bürgerliche Gesetzbuch" mit übersichtlichem Sachregister. Herausgegeben von einem Richter. 1 Mk. Verlag von Karl Haushalter in München. Das vorliegende, handliche Büchlein giebt auf 136 Seiten systematisch eine kurz gedrängte, Wesentliches vom Unwesentlichen trennende Darstellung des bürgerlichen Gesetzbuchs. Der Laie erfährt daraus Alles, was er in den Rechtsverhältnissen des täglichen Lebens zu wissen braucht, er wird aufgeklärt über Alles, was ihn für seine persönlichen, Familien- und Geschäftsbeziehungen vom Rechtsleben interessiren kann. Die Lektüre dieses Büchleins wird zwar nicht den Rath des erfahrenen Rechtsanwalts ersetzen, so wenig eine Gesundheitslehre den Arzt; wohl aber wird ein fleißiges Studium des Werkchens, wie ein Gesundheitsbuch Krankheiten, so dieses Prozessen vorbeugen, da es zeigt, was jeder in Rechtssachen thun und lassen darf, um nicht in Konflikt mit seinen Mitbürgern zu gerathen. Die Sprache des volksthümlich gehaltenen Werkchens ist klar, einfach und leicht verständlich. Der Verfasser ist ein litterarisch wohl versirter, praktisch geschulter Jurist, wie jede Seite des Buches dieses erkennen läßt. Aber auch für den Berufsjuristen kann das Werkchen bestens empfohlen werden. Der praktische Jurist hat den Vortheil, in einem System die wichtigsten und einschneidendsten Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches behandelt zu sehen, und ist durch die auf jeder Seite sich vorfindende Verweisung auf die einschlägigen Paragraphen des bürgerlichen Gesetzbuches in die Lage versetzt, begrenn und anregend nach Zeit und Muße die einzelnen Materien des bürgerlichen Gesetzbuches zu studiren. Dr. jur. K.

Rotationspressendruck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

No. 10. 1898.

Rechtsbuch des Wiesbadener Tagblatts.

Die Stellung der Ehefrau nach dem bürgerlichen Gesetzbuch.

Von Dr. jur. W. Brandis-Berlin. (Nachdruck verboten.)

Kein Abschnitt des neuen bürgerlichen Gesetzbuchs hat schon jetzt eine so lebhafte Anfechtung erfahren, wie derjenige, welcher die rechtliche Stellung der Frau nach ihrer Verheirathung regelt, insbesondere sie gegenüber ihrem Ehemann schützt. Mit einer Leidenschaftlichkeit, die nur als eine Folge des Temperaments der Sprecherinnen der sogenannten Frauenbewegung erklärlich ist, bei einer ruhigen Betrachtung der Sache aber völlig grundlos erscheint, wird unser zukünftiges Recht angegriffen. Man vergißt dabei völlig, daß es die Aufgabe des Gesetzgebers nicht ist, Experimente zu machen und den Anschauungen einer kleinen Gruppe zu Liebe Grundsätze als „Recht" aufzustellen, welche von der großen Mehrzahl der Frauen und der Männer als eine Lockerung des Familienbands und der Zusammengehörigkeit von Mann und Frau aufgefaßt werden. Der Gesetzgeber soll zwar nicht die Anschauungen einer vergangenen Periode in einem neuen Gesetzbuch niederlegen, sondern er hat den Pulsschlägen der Zeit zu lauschen und der Gegenwart Rechnung zu tragen. Ob unserer Anschauung die Regelung, welche das eheliche Recht im bürgerlichen Gesetzbuch gefunden hat, entspricht, mögen die Leser im Folgenden selbst prüfen.

Wir wollen dabei zunächst den Einfluß der Eheschließung auf die persönliche Rechtsstellung der Ehegatten und sodann auf die Verfügungsfreiheit der Frau über ihr Vermögen ins Auge fassen.

In Uebereinstimmung mit allen bisherigen Rechten, also mit dem gemeinen deutschen Recht, dem preußischen Allgemeinen Landrecht, dem sächsischen bürgerlichen Gesetzbuch und dem französischen Recht, dem Code civil, behält das bürgerliche Gesetzbuch den Grundsatz bei, daß dem Mann die Entscheidung in allen, das gemeinschaftliche eheliche Leben betreffenden Angelegenheiten zusteht. Er ist das Haupt der Familie. Die Frau ist zwar berechtigt und verpflichtet, das gemeinschaftliche Hauswesen zu leiten, sie ist berechtigt, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises Einkäufe zu machen, durch welche der Mann verpflichtet wird, ebenso Dienstboten zu engagiren ꝛc. Entstehen hierbei Meinungsverschiedenheiten zwischen den Ehegatten, so kommt auch hier der Grundsatz zur Anwendung, daß die Entscheidung dem Mann zusteht. Jedoch hier giebt das bürgerliche Gesetzbuch der Frau einen Schutz gegen Uebergriffe des Mannes. Sie ist, wie das Gesetz sich ausdrückt: nicht verpflichtet, der Entscheidung des Mannes Folge zu leisten, „wenn sich die Entscheidung als Mißbrauch seines Rechtes darstellt". Die Frau kann sich in solchen Fällen um Hülfe an das Vormundschaftsgericht wenden, welches auf ihren Antrag die Verfügung oder Entscheidung des Mannes aufhebt. Die Frau würde also z. B. Schutz dagegen finden, wenn der Mann, ohne zutreffende Begründung, seinerseits den Küchenzettel machen und dem Dienstmädchen entsprechende Anordnungen geben wollte, sodaß die Stellung der Frau im Hause erschüttert würde, oder wenn er der Frau ohne Grund verbieten wollte, Einkäufe für die Küche zu machen. Unser bisheriges Recht kennt keinen Schutz der Frau gegenüber solcher Handlungsweise. Die Frau hat gegenwärtig vielmehr nur das Recht, auf Scheidung anzutragen, wozu Fälle der erwähnten Art noch nicht schwer genug wiegen würden. — Die volle Ungebundenheit des Lebens hört naturgemäß für beide Theile mit der Ehe auf. Wie der Mann die Verpflichtung hat, für den Unterhalt der Familie zu sorgen, so hat die Frau die bereits erwähnte Pflicht, das Hauswesen zu leiten. Sie darf daher keine anderweitigen Verpflichtungen zu persönlichen Dienstleistungen; z. B. als Lehrerin, Schneiderin, Aufwärterin übernehmen, wenn darunter die Besorgung des Hauswesens leidet. Ob dies der Fall ist, soll jedoch, um die Frau vor einer einseitigen Auffassung des Mannes zu schützen, nicht dieser allein entscheiden; er hat daher nicht das Recht, die von der Frau dritten Personen gegenüber übernommene Verpflichtungen seinerseits zu kündigen, sondern, wenn die Frau widerspricht, muß er die Entscheidung des Vormundschaftsgerichts einholen. Die Freiheit der persönlichen Bethätigung der Frau ist hiermit im vollsten Maße geschützt.

Die strenge Durchführung des Grundsatzes, daß bei Meinungsverschiedenheiten die Ansicht des Mannes entscheidet, kann natürlich unter Umständen zu großen Härten führen. Besonders hart will es mir scheinen, daß bei der Einwilligung zur Eheschließung eines Kindes lediglich der Vater entscheidet, und ebenso in allen Fragen der Erziehung und Berufswahl. Besonders bei Töchtern kann die Frau dies demüthigend empfinden. Aber es giebt keinen Weg zur Lösung; denn die Aufstellung des Satzes, daß Mann und Frau gleichberechtigt seien, würde bei Meinungsverschiedenheiten keine Lösung geben. Es ist das Unglück eines Mißgriffs bei der Wahl des Ehegatten, ein Unglück, das nicht selten unverschuldet ist und das man in solchen Fällen als verdiente Strafe tragen muß.

In vermögensrechtlicher Beziehung behält die Ehefrau ihre volle Freiheit, Rechtsgeschäfte jeder Art abzuschließen. Sie ist aber beschränkt in der Verfügung über denjenigen Theil ihres Vermögens, woran der Mann das Recht der Verwaltung und der Nutznießung hat, um die Einkünfte als Beitrag zu den Lasten der Ehe zu verwenden. Das bürgerliche Gesetzbuch stellt nun die Regel auf, daß das ganze Vermögen, welches die Frau zur Zeit der Heirath besitzt, dem Mann in die Ehe eingebracht ist, jedoch mit einigen Ausnahmen. Nämlich kraft Gesetzes gelten als „Vorbehaltsgut" die ausschließlich zum persönlichen Gebrauche der Frau bestimmten Sachen, insbesondere Kleider, Schmucksachen und Arbeitsgeräthe, ferner was ihr aus dem Nachlaß eines Andern zufällt, oder von einem Andern geschenkt wird, wenn der Erblasser oder der Schenker bestimmt, daß das zugewandte Vermögen Vorbehaltsgut sein soll. Die praktisch wichtigste Ausnahme ist wohl die dritte, nämlich, daß Alles, was die Frau durch ihre Arbeit oder durch den selbständigen Betrieb eines Erwerbgeschäfts erwirbt, also z. B. als Lehrerin, Malerin, Putzmacherin, Händlerin, ihr Vorbehaltsgut ist, das sie selbständig verwaltet und woran der Mann keine Nutznießung hat. Selbstverständlich ist es der Frau unbenommen, vor oder nach der Ehe mit ihrem Bräutigam oder Ehemann einen Vertrag zu schließen und sich noch andere Vermögensgegenstände, z. B. ihr Grundstück oder einen Theil ihres Kapitalvermögens, zu eigener Verwaltung und Nutznießung vorzubehalten.

Die Frauenrechtlerinnen hätten gewünscht, daß das eheliche Güterrecht umgekehrt geregelt worden wäre, nämlich, daß es

gesetzliche Regel sei, daß die Frau die eigene Verwaltung und Nutznießung ihres Vermögens für sich behält, diese Rechte dem Manne also nur zustehen, wenn sie ihm ausdrücklich durch einen Ehevertrag übertragen würden. Meines Erachtens ist der im bürgerlichen Gesetzbuch geschehenen Regelung der Vorzug zu geben, denn man blicke nur hinein ins Leben und untersuche, wie thatsächlich die Ehegatten zu einander stehen. Selten sind die Ehen, in denen die Ehefrau zu ihrem Manne so wenig Vertrauen hat, daß sie ihm die Verwaltung ihres Vermögens nicht überträgt, sondern selber führt. Mann und Frau sind eins, haben ungetheilt Leid und Gut, das ist eine alte, aber gottlob noch wahre Regel im Deutschen Reiche. Die Gütertrennung zwischen Mann und Frau entspricht Zuständen, wo die Ehegatten nicht miteinander, sondern nebeneinander leben. Wollte das Gesetz dieselbe einführen, so würde es dazu beitragen, die bestehende Innigkeit des Familienlebens zu lockern. Hat ausnahmsweise ein Mädchen oder eine Frau zu dem Manne ihrer Wahl nicht das Vertrauen, ihm die Verwaltung ihres Vermögens zu übertragen, so thut sie sicher besser, ihm auch ihre Person und die Leitung ihres Lebens nicht anzuvertrauen.

Stellt sich erst während der Ehe heraus, daß der Mann des ihm geschenkten Vertrauens unwerth ist, so bietet das bürgerliche Gesetzbuch der Ehefrau Wege, sich zu schützen. Der Mann darf nur eingebrachtes baares Geld ausgeben, Werthpapiere darf er ohne Zustimmung der Frau nicht veräußern oder verpfänden, ebenso wenig das eingebrachte Mobiliar oder gar Grundstücke. Die Einkünfte soll er zur Tragung der ehelichen Lasten verwenden. Wird durch sein Verhalten irgendwie die Besorgniß begründet, daß die Rechte der Frau in einer ihr Vermögen erheblich gefährdenden Weise verletzt werden, so kann sie von dem Mann Sicherheitsleistung verlangen oder, nach ihrer Wahl, gleich Aufhebung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes.

Brautleuten und Ehegatten steht es frei, ihr eheliches Güterrecht in beliebiger anderer Weise zu regeln. Wollen sie in allgemeiner oder nur in theilweiser Gütergemeinschaft leben, so bietet das bürgerliche Gesetzbuch hierfür eingehende Vorschriften.

Eine eifrige Agitation hat es zu Stande gebracht, daß in Frauenkreisen vielfach das Märchen verbreitet ist, als wenn das neue bürgerliche Gesetzbuch die rechtliche Stellung der Frau, insbesondere gegenüber dem Manne, verschlechtere. Die vorstehende Erörterung wird gezeigt haben, daß dies keineswegs der Fall ist. Die Besonnenen unter den Frauenrechtlerinnen behaupten dies auch selbst nicht, aber ihre einseitige Hervorhebung der vom bürgerlichen Gesetzbuch nicht erfüllten Wünsche unter völliger Verschweigung der gemachten Fortschritte hat diesem Irrthum naturgemäß entstehen lassen.

(Nachdruck verboten.)

Der Waffengebrauch im Frieden.

Von **Juder.**

Das äußerste Mittel, welches die Organe des Staates besitzen und besitzen müssen, um ihren Anordnungen gegebenen Falles Gehorsam zu verschaffen, ist der Gebrauch von Waffen, der nicht nur bis zu der Verletzung, sondern selbst bis zu der Tödtung des Unbotmäßigen und Ungehorsamen gehen darf. Kein Staat kann auf diese Befugniß verzichten, der republikanische so wenig wie der monarchische. Damit nun aber durch dieses folgenschwere Recht die Gesundheit und das Leben der Staatsbürger nicht in einer Weise gefährdet werde, welche vielleicht nicht oder doch nur sehr schwer wieder gut zu machen ist, hat man es für nothwendig erachtet, Voraussetzungen und Bedingungen des legalen Waffengebrauchs zu regeln; dies ist in den meisten deutschen Staaten nicht sowohl durch Gesetze, als vielmehr durch Verordnungen geschehen, die am vollständigsten und erschöpfendsten in Preußen erlassen worden sind. In England bestehen im Gegentheil hierzu keine besonderen Vorschriften, der Beamte, welcher von der Waffe Gebrauch macht, thut dies auf eigene Gefahr und Verantwortung, er setzt sich Seitens des durch die Anwendung der Waffe Geschädigten der civil- und der strafrechtlichen Verfolgung aus, und es ist alsdann Sache des Richters, zu entscheiden, ob der Waffengebrauch ein rechtmäßiger war oder nicht.

Nach dem in Preußen und den meisten anderen Bundesstaaten geltenden Recht — ist der Waffengebrauch vorbehalten den Jagd- und Forstbeamten, den Grenzaufsichtsbeamten, der Gendarmerie und den Schutzmannschaften, den Strafanstalts- und Gefängnißbeamten, sowie den mit der Verbringung von Gefangenen beauftragten Transporteuren. Der Waffengebrauch des Militärs, welches zur Aufrechterhaltung der Ordnung requirirt wird, beurtheilt sich nach besonderen Bestimmungen. Von den Beamten, die hiernach sich der Waffe bedienen dürfen, kommen vor Allem in Betracht die Gendarmerie und Polizeibeamten, einschließlich der Schutzmannschaft; die Befugnisse der letzteren sind dieselben wie diejenigen der ersteren, was sich durch die Erwägung der Thatsache ergiebt, daß sie im Wesentlichen die gleichen Aufgaben haben und die gleichen Funktionen ausüben und dieserhalb auch mit denselben Rechten ausgestattet sein müssen. Den Gendarmen steht nun auch ohne Genehmigung oder Anordnung ihrer vorgesetzten Behörde der Waffengebrauch zu, wenn Gewalt oder Thätlichkeiten gegen sie ausgeübt werden, während sie sich in dienstlichen Funktionen befinden, ferner, wenn auf der That entdeckte Verbrecher, wie Diebe, Schmuggler 2c., der Aufforderung, sich zu der nächsten Behörde führen zu lassen, thätlichen Widerstand leisten, wenn dieselben sich ihrer Verhaftung oder der Beschlagnahme ihrer Sachen widersetzen; endlich ist der Waffengebrauch noch gerechtfertigt, wenn die Gendarmen ohne denselben den ihnen anvertrauten Posten nicht behaupten oder die ihnen anvertrauten Personen nicht beschützen können. Auch in diesen Fällen ist es ihnen zur Pflicht gemacht, die Waffen nur anzuwenden, nachdem andere, minder gefährliche Mittel sich als fruchtlos erwiesen haben, und auch dann sollen sie noch mit möglichster Schonung vorgehen. Aus dieser ihnen ausdrücklich noch in den Zeiten des absolutistischen Staats auferlegten Vorsichtsmaßregel ergiebt sich beispielsweise, daß nicht sofort scharf, sondern erst blind geschossen werden soll, und daß die nur mit dem Säbel oder Degen bewaffneten Polizeibeamten sich zunächst der flachen Hiebe zu bedienen haben und mit scharfen Hieben erst dann vorgehen dürfen, wenn jene sich als nutzlos und ungenügend erwiesen haben. In dem kürzlich vielfach erwähnten Erlaß an den Regierungspräsidenten in Erfurt hat der Minister die Beamten angewiesen, wenn die Voraussetzungen für den Waffengebrauch überhaupt vorhanden sind, sofort mit der scharfen Klinge vorzugehen und in dem Erlaß ist Bezug genommen auf eine schon früher ergangene Anordnung, wonach bei Auflauf oder Aufruhr blinde Schreckschüsse unterbleiben und vielmehr ohne Weiteres scharfe Schüsse abgegeben werden sollen. In rechtlicher Hinsicht ist es fraglich, ob diese Anordnungen durch Ministerialverfügung getroffen werden können; denn die bisher geltenden Vorschriften beruhen auf einem Erlaß des Königs von Preußen, königliche Erlasse können aber durch ministerielle Anordnungen nicht außer Kraft gesetzt werden.

Was im Gegensatze hiezu den Waffengebrauch des Militärs betrifft, so ist derselbe durch das Gesetz vom 20. März 1837 geregelt, das im ganzen Reiche, mit Ausnahme Bayerns, gilt. Hiernach ist der Waffengebrauch des zur Aufrechterhaltung der Ordnung requirirten Militärs, ferner der auf Wachen, Posten, Patrouillen, Transporten und anderen Kommandos befindlichen Militärabtheilungen berechtigt bei einem Angriff oder bei der Bedrohung mit einem Angriff, bei der Verübung von thätlichem Widerstand; entspringt Arrestationen der bereits Verhaftete oder macht er einen Fluchtversuch, so kann die Waffe zur Vereitelung der Flucht angewendet werden. Von der Schußwaffe ist bei Aufläufen nur auf Anordnung des Befehlshabers Gebrauch zu machen, die ergehen kann, wenn dem Militär thätlichen Widerstand geleistet oder ein Angriff auf dasselbe unternommen wird; die Verantwortlichkeit für diese Maßregeln hat dann der zuständige militärische Befehlshaber. Bevor die Waffengewalt angewendet wird, muß die Menschenmenge zweimal von dem befehlenden Offizier zum Auseinandergehen aufgefordert werden. Liegt ein Waffengebrauch vor, ohne daß die vorstehenden Voraussetzungen vorhanden sind, so ist derjenige, welchem die Verantwortlichkeit obliegt, für die entstandenen Folgen straf- und civilrechtlich haftbar. Die civilrechtliche Haftbarkeit kann für den Betreffenden sehr empfindliche Konsequenzen haben; wo der Staat für die Handlungen seiner Beamten auch insoweit haftet, als dieselben in Ausübung staatlicher Hoheitsrechte handeln, kann die Schadensersatzklage des durch unberechtigten Waffengebrauch Verletzten auch direkt gegen den Staat gerichtet werden; in Preußen ist dies auch von 1900 an leider nicht zulässig, wohl aber in Bayern, Baden und voraussichtlich auch in Württemberg.

Es ist nicht wohlgethan, das Recht zum Waffengebrauch in der Weise zu erweitern, wie es der Minister des Innern gethan hat. Ausschreitungen und Uebergriffe des Exekutivpersonals werden hierdurch nahegelegt und sogar indirekt befördert. Hierzu ist aber doch sicherlich in einer Zeit kein Anlaß vorhanden, in welcher die Uebergriffe der Exekutivbeamten ohnehin so zahlreich sind, daß man bereits einen Schutz gegen die Schutzleute verlangt.

(Nachdruck verboten.)

Rechte und Pflichten der Miether und Vermiether beim Umzug.

Aus dem weitschichtigen Kapitel des Miethsrechts interessiren auch die beim Umzug entstehenden Fragen, in welchem Zustand der ausziehende Miether die verlassene Wohnung dem Wirth zurückzugeben hat und in welcher Beschaffenheit dem neueinziehenden Miether die Wohnung zu übergeben ist.

Befassen wir uns zunächst mit der alten Wohnung oder mit dem ausziehenden Miether. Es ist Grundsatz, daß er die Wohnung in demjenigen Zustand zurückzugeben hat, in den sie durch ordnungsmäßigen Gebrauch versetzt ist. Die gewöhnliche Abnutzung der vermietheten Wohnung fällt, ebenso wie die Abnutzung eines vermietheten Pianinos oder Fahrrades, lediglich dem Vermiether zur Last. Der in manchen gedruckten Miethsvertrags-Formularen enthaltene Satz, daß die Wohnung in gutem Zustand dem Miether übergeben und dieser verpflichtet sei, sie in gleich gutem Zustand zurückzugeben, wird thatsächlich von den Betheiligten und daher auch von den Gerichten in dem Sinn aufgefaßt, daß er an der

gesetzlichen Regel nichts ändern soll, daß also der Miether nur solche Beschädigungen oder Verschlechterungen der Wohnung zu vertreten hat, die durch einen ordnungswidrigen Gebrauch der Wohnung herbeigeführt sind.

Diese Regel führt jedoch zu mancherlei Zweifeln, so z. B. betreffs der Beschädigungen durch eingeschlagene Nägel. Der Miether haftet für die Beschädigung der Wände beim Herausnehmen von Spiegel- und Bilderhaken an sich nicht, weil die Wände zum Aufhängen bestimmt sind, und er die zu diesem Behufe eingeschlagenen Nägel mit der nöthigen Vorsicht wieder herausnehmen kann.

Aehnlich verhält es sich mit den Tapeten. Sind sie durch Versehen des Miethers oder seiner Leute beschädigt worden, und ist eine Ausbesserung der beschädigten Stellen nicht angängig, so ist der Vermiether zur Neutapezirung des betreffenden Raumes auf Kosten des Miethers berechtigt. Da jedoch auch bei pfleglicher Benutzung die Tapeten nach einer bestimmten Reihe von Jahren einer Erneuerung bedürfen, so kann Vermiether in jenem Falle nicht die ganzen Kosten der Neutapezirung ersetzt verlangen, sondern muß sie nach Maßgabe der Miethszeit angemessen vertheilen. Würden z. B. die Tapeten nach 4 Jahren erneuert werden müssen, und hat der Miether 2 Jahre gewohnt, so würde er im Falle fahrlässiger Beschädigung nur die halben Kosten der Neutapezirung zu erstatten haben, während seine Ersatzpflicht ganz wegfiele, wenn er 4 Jahre die Wohnung benutzt hätte. Hat der Miether auf eigene Kosten ein Zimmer tapezieren oder daselbst an Stelle eines kiefernen einen Parkett-Fußboden legen lassen, so ist er bei Ablauf der Miethszeit zu deren Wegnahme nur berechtigt, wenn er zugleich den früheren Zustand so herstellt, wie er bei ordnungsmäßigem Gebrauch sich hätte darstellen müssen; er darf aber nicht aus Schikane oder Unachtsamkeit die Tapeten beschmieren, den Parkett-Fußboden vernageln 2c.; hat er dies gethan, so muß er dem Vermiether für die Beseitigung jener Schäden die zur Höhe derjenigen Kosten aufkommen, welche die Herstellung des früheren Zustandes erfordern würde.

Die Zurückgabe der Wohnung muß nebst Zubehör erfolgen. Giebt beispielsweise der Miether den beim Beziehen der Wohnung erhaltenen Hausschlüssel nicht zurück, kann er auch dessen Verbleib nicht nachweisen, sodaß ein Mißbrauch leicht möglich ist, so muß der Vermiether für berechtigt erachtet werden, nicht nur den Werth des verlorenen Hausschlüssels, sondern auch sämmtliche Kosten ersetzt zu verlangen, die durch Umänderung des Schlosses und aller dazu gehörigen Hausschlüssel entstanden sind. Hat umgekehrt der Miether sich Haus-, Stuben- und dergleichen Schlüssel anfertigen lassen, so ist er zwar zu deren Herausgabe nicht verpflichtet, der Vermiether kann aber verlangen, daß die betreffenden Schlüssel durch Veränderung der Bärte zur Oeffnung der bisherigen Schlösser unbrauchbar gemacht werden.

Hat sich nun der Miether mit seinem alten Vermiether in Güte auseinandergesetzt, so sieht er alsbald in einer neuen Wohnung. War er gegenüber dem alten Vermiether in der Stellung eines Schuldners, der die benutzte Wohnung zurückgewähren muß, so ist er gegenüber dem neuen Vermiether Gläubiger, er fordert Uebergabe der Wohnung.

Ist der Vermiether nicht im Stande, zu Beginn der Miethszeit die Wohnung ordnungsmäßig zu übergeben, so kann der Miether vom Vertrag zurücktreten. Hat der Vermiether durch sein Verschulden, z. B. durch den nicht nothwendigen Abbruch des Hauses, die Uebergabe der Wohnung sich unmöglich gemacht oder hat er die versprochene Instandsetzung nicht ausgeführt, so muß er dem Miether außerdem allen entstehenden Schaden ersetzen. Der Begriff des ordnungsmäßigen Zustandes oder der Brauchbarkeit ist nach den Ansprüchen der Miether natürlich ein sehr verschiedener. Es ist die Höhe des Miethspreises, die Lage der Wohnung, die Ortssitte 2c. zu berücksichtigen. Hat der Miether, wie es die Regel ist, die Wohnung vor Abschluß des Miethsvertrags besichtigt, so braucht der Vermiether solche Mängel, die der Miether bemerkt hatte oder bei einiger Aufmerksamkeit hätte bemerken oder voraussehen müssen, nachher nicht zu beseitigen. Eine Ausnahme von dieser Regel gilt, wenn es sich um Mängel handelt, deren Beseitigung als selbstverständlich vorausgesetzt werden durfte, z. B. wenn Schlösser unbrauchbar waren. Hingegen könnte der Miether einer Wohnung, deren Tapeten schon zur Zeit des Miethsvertrages offensichtlich stark abgenutzt waren, nicht gleich nach dem Einzug, Mangels ausdrücklicher Abrede, neue Tapeten verlangen. War ihm Ausbesserung schadhafter Stellen versprochen, so wird er, falls die Reparatur einen ordnungsmäßigen Zustand nicht herbeiführt, neue Tapeten beanspruchen können.

Hat der Vermiether dem Miether auf die Mängel der Wohnung aufmerksam gemacht oder waren diese offenkundig, daß man z. B. in einem Neubau oder auf einem engen Hof eine Parterrewohnung gemiethet, so wird man sich nicht beklagen können, wenn die Wohnung feucht und die Luft darin dumpf ist. Es muß angenommen werden, daß der Miether mit diesen Mängeln einverstanden war. Solche Wohnung ist zwar nicht brauchbar im allgemeinen Sinne des Wortes, aber sie ist in dem kontraktmäßigen Zustand, der Miether hat solche Wohnung gewollt. Diesen Willen hat der Mensch nur, wenn er sich in einer Nothlage befindet. Deshalb kommt das bürgerliche Gesetzbuch hierin dem Miether zu Hülfe, indem es dem Miether einer ungesunden Wohnung unbedingt berechtigt, die Miethe jeder Zeit ohne Kündigung aufzugeben.

Muß der Vermiether, weil er schuldvoller Weise die Wohnung überhaupt nicht oder nicht im ordnungsmäßigen Zustand übergeben hat, Schadenersatz leisten, so erstreckt sich diese Verpflichtung z. B. darauf, dem Miether die Bezahlung des abzubestellenden Möbelfuhrmanns, die Kosten für Logis im Hotel, den Mehrbetrag des Miethspreises für eine andere, nicht bessere Wohnung zu ersetzen. Die Ersatzpflicht des Vermiethers erstreckt sich hierbei auch auf den Verdienst, welcher dem Miether infolge des Hin- und Herziehens oder wegen der nothwendigen Schließung seines Geschäfts entgangen ist. -s.

Giebt es ganz und gar unverbesserliche Menschen?

Diese Frage gehört zu denen, die sich, wie Dr. Heinrich Seyfarth, Pfarrer von Herbsleben und Anstaltsgeistlicher am thüringischen Männerzuchthause Gräfentonna, in seinem jüngst veröffentlichten Buche „Hinter eisernen Gittern" schreibt, Jedem, der mit Verbrechern zu thun hat, immer wieder aufdrängen. Indem er darauf hinweist, daß diese Frage vom philosophischen Standpunkte aus ebenso oft bejaht als verneint ist, spricht er es als seine persönliche Ueberzeugung aus, daß es absolut und in jeder Hinsicht schlechte unverbesserliche Menschen, in denen das Böse die unbeschränkte Herrschaft habe, nicht gebe. Auch in dem am tiefsten Gesunkenen sei immer noch etwas Gutes übrig geblieben, wenn es auch von den wuchernden Ranken des Bösen beinahe erstickt und deshalb schwer zu finden wäre. „Ich habe oftmals in dem Verkehr mit Verbrechern", fügt der Zuchthausgeistliche hinzu, „doch plötzlich wieder einen solchen Funken des Guten aufleuchten sehen und fast immer eine Stelle in ihren Herzen entdeckt, die noch nicht ganz verhärtet war. Der Keim des Guten kann niemals völlig zerstört werden; das ist sicher und deshalb kann man auch die Möglichkeit einer sittlichen Wiedergeburt bei Keinem, auch dem Gesunkensten, nicht leugnen. Ein ernstes Wort, zur rechten Zeit gesprochen, macht oft auch den verrohtesten Menschen einen ungeahnten, die ganze künftige Lebensrichtung bestimmenden Eindruck; ein erschütterndes Ereigniß in seinem Lebensgange rüttelt ihn aus dem jahrelangen Taumel des Leichtsinns auf; eine ungewöhnliche Erweisung von Liebe, die ihm entgegengebracht wird, ergreift manchmal mit göttlicher Gewalt ein kleinern erscheinendes Herz und läßt die Eiskruste, die es umgeben hat, schmelzen."

Etwas Anderes ist es mit der Frage, ob es kriminell Unverbesserliche giebt. Seyfarth meint, so sehr sie auch umstritten sei, müsse sie doch ohne Zweifel bejaht werden. Der Begriff der kriminellen Unverbesserlichkeit schließe keineswegs alle und jede gute Seite des Menschen aus, und es wäre wohl denkbar, daß Einer in einer bestimmten Richtung als kriminell unverbesserlich erklärt würde, obwohl man ihm in einer anderen Beziehung die Sittlichkeit nicht absprechen könnte. Aber wer ist nun vom kriminalistischen Standpunkte unverbesserlich? Auch auf diese oft erörterte Frage sind die verschiedensten Antworten gegeben.

Im Allgemeinen werden Diejenigen unverbesserlich genannt, die Verbrechen gewerbsmäßig ausüben und nach wiederholt vorausgegangener Bestrafung in verhältnißmäßig kurzen Zwischenräumen immer aufs Neue Strafthaten, namentlich derselben Art, ausüben. Für Diejenigen, welche so urtheilen, ist also die Rückfälligkeit das hauptsächlichste Merkmal des Unverbesserlichen. Aber wenn auch eine ganze Reihe von Gewohnheitsverbrechern als kriminell unverbesserlich angesehen werden muß, so darf man doch den persönlichen Erfahrungen des thüringischen Anstaltsgeistlichen doch nicht alle Rückfälligen zu den Unverbesserlichen rechnen, denn dann wäre die Zahl der letzteren ja eine ungeheure. In dem Zuchthause, an welchem er thätig ist, giebt es unter den augenblicklich dort Eingekerkerten, deren Zahl sich auf 214 beläuft, nur vierzehn, die noch nicht vorbestraft sind, und in anderen Zuchthäusern wird wohl ein ähnliches Verhältniß vorherrschend sein. Von diesen 214 Gefangenen haben nicht weniger als 115 bis zu 10 Vorstrafen erlitten; 37 zwischen 10—15; 22 zwischen 15 und 20; 18 zwischen 20 und 25; 7 zwischen 25 und 30; 5 sogar über 30 Zuchthaus-, Kerker-, Gefängniß- oder Haftstrafen. Man darf diese 200 Rückfälligen aber nicht ohne Weiteres als Unverbesserliche bezeichnen, obwohl Seyfarth zugiebt, daß bei Vielen von ihnen kaum noch Besserung zu erwarten sei. Mancher könne noch ein ganz ordentlicher Mensch werden, wenn er in eine gesundere Umgebung und in andere Lebensverhältnisse käme. Die Rückfälligkeit allein wäre also zur Erklärung der kriminellen Unverbesserlichkeit nicht ausreichend. „Ich bin nicht der Meinung", schreibt der Direktor der Hamburger Strafanstalten, Staatsanwalt Glennat, „daß der Unverbesserliche in einem steten Kampfe mit der staatlichen Rechtsordnung liegen, daß der Inhalt seines Lebens in der Bethätigung seines verbrecherischen Hanges aufgehen müsse. Man wird mich besser verstehen, wenn ich sage, es kommt mir nicht darauf an, wie oft, sondern wie der Verbrecher in die Erscheinung getreten ist." Nach dieser Auffassung wäre also die Niedrigkeit der Gesinnung das eigentlich kennzeichnende Merkmal der kriminellen Unverbesserlichkeit. („Tägl. Rundsch.")

Verschiedenes.

An die rechtliche Stellung des Winterüberziehers und des Sommerüberziehers wird jetzt in der Judikatur ein verschiedenes Maß angelegt. Bezüglich des Winterüberziehers war die Rechtsprechung in zahlreichen Fällen darüber einig geworden, daß derselbe in unserem Klima als ein der Pfändung entzogenes unentbehrliches Kleidungsstück anzusehen sei. — Nicht dasselbe Maß der Werthschätzung wird dem Sommerüberzieher zu Theil, wie ein Beschluß der 9. Civilkammer des Berliner Landgerichts I beweist. Ein Schuldner hatte nämlich die Freigabe des bei ihm gepfändeten Sommerüberziehers beantragt, wurde damit aber sowohl vom Amts- wie vom Landgericht abgewiesen. Letzteres führte aus: Der Vorderrichter nimmt mit Recht an, daß ein Sommerüberzieher an sich als ein unentbehrliches Kleidungsstück nicht anzusehen ist. Es ist deshalb auch unerheblich, ob der Schuldner sich an dieses Kleidungsstück gewöhnt hat, und es kommt bei der Prüfung der Unentbehrlichkeit eines Kleidungsstückes auch nicht darauf an, welchem Stande der Schuldner angehört, oder welchen Beruf oder welches Gewerbe er ausübt. Die Pfändung des Ueberziehers ist daher mit Recht erfolgt.